

Toblach Dobbiaco **INFO**

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime



Titelgeschichte | Tema di apertura

Blühende Welten	4
Mondi fioriti	7

Dies & Das | Questo e Quello

Ehrenamt	10
Computeria	12

Kultur & Geschichte | Cultura e Storia

Toblacher Höfebuch.....	16
Geologische Naturdenkmäler (Teil 2)	20
38. Gustav Mahler Musikwochen	21
38° Settimane Musicali Gustav Mahler	21
Festspiele Südtirol Alto Adige Festival	22

Vereine | Associazioni

Kirche Chiesa	25
-----------------------	----

Musikkapelle.....	27
Seniorenwohnheim Innichen	33
Jugenddienst.....	36
Eishockey	40
Handball.....	46

Aus der Gemeinde | Dal Comune

Ratsbeschlüsse Consiglio Comunale	50
Ausschussbeschlüsse Giunta Comunale	50

Informationen | Informazioni

Toblacher Gespräche Colloqui Di Dobbiaco	53
Naturparkhaus Drei Zinnen	55
Centro visite del Parco Tre Cime	55
Veranstaltungen Manifestazioni	58
Die Stimme der Kaufleute	62
Aus dem Tourismusverein	63



IMPRESSUM:

Eigentümer u. Herausgeber: Gemeinde Toblach
Druck & Layout: Kraler Druck+Grafik, Brixen
Redaktionsteam: Angela Ceconi De Simine, Christina Santer, Elisabeth Rienzner, Guido Bocher, Iris Dapoz, Mirco Klettenhammer, Ulrike Rehmann, Ursula Hofer, Wolfgang Strobl
Presserechtlicher Verantwortlicher: Hannes Senfter
“INFO” ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)
Foto Titelseite: Edith Strobl
Alle Einsendungen sind zu richten an:
 Bibliothek Toblach - Redaktion Info Toblach
 Gebrüder-Baur-Str. 5b · 39034 Toblach
 E-mail: info@bibliothek-toblach.com
 (Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)
Einsendeschluss für das “Info” September 2018:
 Freitag, 18.08.2018

COLOFONE:

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco
Stampa e Layout: Kraler Druck+Grafik, Bressanone
Team redazione: Angela Ceconi De Simine, Christina Santer, Elisabeth Rienzner, Guido Bocher, Iris Dapoz, Mirco Klettenhammer, Ulrike Rehmann, Ursula Hofer, Wolfgang Strobl
Direttore responsabile: Hannes Senfter
“INFO” è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)
Foto Copertina: Edith Strobl
Consegna materiale:
 Biblioteca Dobbiaco - Redazione Info Dobbiaco
 Via Gebrüder Baur 5b · 39034 Dobbiaco
 E-mail: nfo@bibliothek-toblach.com
 (per posta, consegna personale, cassetta delle lettere)
Il termine della consegna degli articoli per “l’Info” di settembre 2018: Venerdì, 18/08/2018

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,



Care concittadine e
cari concittadini,

der wertvollste Rohstoff, über den unsere Gesellschaft verfügt, ist der Geist. Deshalb ist „Humankapital“ das, worauf wir achten müssen. Wenn eine stärkere Gesellschaft aufgebaut werden will, muss man sich umschauen und die Bedürfnisse ihrer Zukunft erkennen. Die Schule ist neben der Familie die wichtigste Bildungsstätte, über die unsere Gesellschaft verfügt. Mein Gedanke richtet sich deshalb an unsere Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten: Ich wünsche euch allen von Herzen einen erholsamen und schönen Sommerurlaub. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Lehr- und Führungskräften und bei dem in unseren Schulen tätigen Personal für deren Einsatz und Wirken das ganze Schuljahr hinweg bedanken.

Für viele, vor allem für diejenigen, die im Tourismussektor tätig sind, sind die Sommermonate arbeitsintensiv. Ihnen, die die Drehscheibe unserer Wirtschaft darstellen, wünschen wir eine gute Sommersaison. Die positiven Zahlen der Übernachtungen in den letzten Jahren erlauben es uns, mit Zuversicht auf die kommenden Monate zu blicken und unseren Gästen ein qualitativ immer besseres Angebot an zu bieten. Unser Tourismusverein hat vor kurzem einen neuen Vorstand gewählt. Dem Präsidenten, Herrn Andreas Trenker, und den einzelnen Vorstandmitgliedern wünsche ich alles Gute und einen erfolgreichen Auftakt im Interesse unseres Tourismus und im Interesse von ganz Toblach!

An jeden Einzelnen, vor allem an die vielen Verbände und Vereine, die unseren Sommer durch verschiedene kulturelle, musikalische und sportliche Veranstaltungen bereichern ergeht ein aufrichtiges Dankeschön!

Ich wünsche Euch allen schöne Sommermonate!

*Euer Bürgermeister
Guido Bocher*

la materia più preziosa di cui una società dispone è senz'altro lo spirito, la dimensione immateriale. È quindi il capitale umano la componente su cui debbono concentrarsi la nostra attenzione ed il nostro impegno. Se si intende modellare una società su basi solide, lo sguardo e l'attenzione deve ineluttabilmente essere rivolto alle nuove generazioni ed alle loro esigenze. Il primo pensiero va quindi ai nostri scolari e studenti: a loro tutti, gli auguri per una bella e meritata vacanza! Contemporaneamente, esprimo ai dirigenti scolastici, agli insegnanti ed a tutti gli operatori della scuola il nostro sentito grazie.

Per molti, per gli operatori turistici "in primis", l'estate è periodo di intenso impegno: a loro, che sono il volano della nostra economia, auguriamo una stagione turistica ricca di soddisfazioni e, per il loro costante impegno nel migliorare qualitativamente l'offerta turistica, un pieno successo. Alla nostra Associazione Turistica che ha rinnovato recentemente il Suo Direttivo, ed al Presidente Sig. Andreas Trenker, va il nostro cordiale augurio perché possano efficacemente operare nell'interesse di tutto il settore turistico, nell'interesse di tutta Dobbiaco!

Ai tanti, singoli e soprattutto associazioni, che contribuiscono a rendere la nostra estate così eccezionalmente ricca di eventi culturali, musicali, letterali, sportivi e di carattere solidale vada, già da ora, il nostro riconoscente grazie.

A tutti una buona e serena estate!

*Il Vostro Sindaco
Guido Bocher*



Blühende Welten | Ein Dorf wird zur Blüte gebracht

Eine bunte blühende Vielfalt hervorbringen und eine Gewinnsituation für alle schaffen! Das ist das Ziel, das sich das Projekt „Blühende Welten – Insekt und Intellekt auf der Suche nach ihrem natürlichen Habitat“, kurz VERGISSMEINNICHT, gesteckt hat. Dafür haben die Initiatoren die Aktion „Es blüht und fliegt so schön!“ ins Leben gerufen.

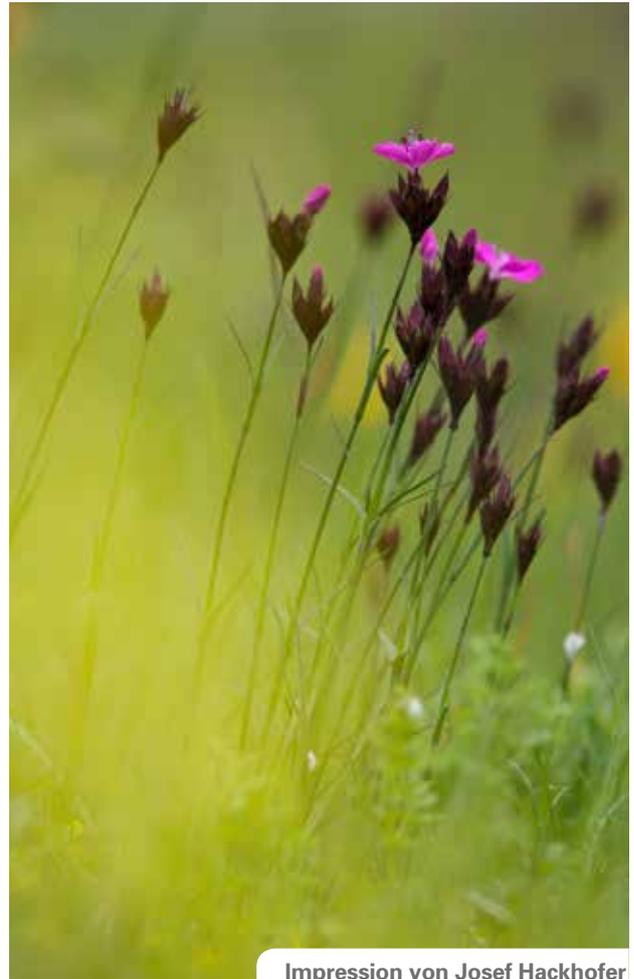
Dabei sind alle Toblacher aufgerufen, im privaten bzw. landwirtschaftlichen Bereich, blühende Welten zu schaffen, indem sie auf kleinen und größeren Flächen, eine insektenfreundliche Pflanzenvielfalt anlegen.

ALLE, DIE MITMACHEN, KÖNNEN TOLLE PREISE GEWINNEN!

Aber in erster Linie gewinnt das Dorf und die Umwelt, weil Lebensraum für viele Arten geschaffen, die Gemeinschaft zum Blühen gebracht wird und nicht zuletzt, weil die vielen blühenden Flecken und Wiesen das Dorfbild verschönern. Im folgenden wollen wir die Aktion etwas genauer erklären.

Aktion „Es blüht und fliegt so schön!“ | Gewinnspiel

Im Zuge der Aktion werden verschiedene Flächen im Dorf und im Gemeindegebiet mit einer blühenden Pflanzenvielfalt bespielt, damit sich sowohl die Insekten als auch das Auge daran erfreuen, nach dem Motto „Alles blüht und alles fliegt!“. Auf einigen öffentlichen Flächen – im Park des Grand Hotels und bei der Bibliothek – wurden im Rahmen des Projekts bereits Samen für blühende Welten gesät. Viel spannender und wichtiger aber ist es, dass sich die Bürger von Toblach daran beteiligen und selbst kleine (1m² genügt) und größere Oasen zum Blühen bringen. Die blühenden Welten werden mit eigenen Tafeln/Plaketten gekennzeichnet, die als Informationsträger, aber auch als Basis für die Bewertung und das Gewinnspiel dienen. Die aktive Teilnahme



Impression von Josef Hackhofer

am Gewinnspiel setzt voraus, dass man selbst eine blühende Welt anlegt und diese von anderen bewertet werden kann. Die passive Teilnahme besteht darin, dass man eine Bewertung abgibt und somit an der Verlosung teilnimmt.



Blühender Horizont

Mitmachen und gewinnen! (Aktive Teilnahme)

Schaff auch du eine blühende Welt mit heimischen Pflanzen, ob im eigenen Garten oder auf einer sonstigen Grünfläche, über die du verfügen kannst! Hol dir in der Bibliothek die Plakette, um deine blühende Welt damit zu kennzeichnen! Gib den Standort deiner blühenden Oase an und nimm am Wettbewerb teil, der die schönste und vielfältigste blühende Welt kürt und prämiert.

Die Plakette erhältst du in der Bibliothek, sobald die von dir gestaltete Grünfläche zu blühen beginnt und du davon ein Foto einreichst (direkt in der Bibliothek oder per Email: info@bibliothek-toblach.com). Auf der Plakette ist ein QR-Code angebracht, der Besucher und Passanten deiner blühenden Welt direkt auf die Homepage des Projekts VERGISSMEINNICHT und damit zur Online-Bewertung führt. Je früher das Foto abgegeben wird, desto länger ist der Bewertungszeitraum.

Bewerten und gewinnen! (Passive Teilnahme)

Genieße den Parcour von einer blühenden Welt zur anderen und gib eine Bewertung ab, welches für dich die schönste und vielfältigste blühende Welt ist! Du kannst auch mehrere Bewertungen abgeben. Unter allen TeilnehmerInnen werden Preise verlost.

Bewertung und Prämierung

Die Bewertung erfolgt entweder online auf der Homepage www.my-o-sotis.com oder auf den dafür vorgesehenen Bewertungskarten. Die privaten blühenden Welten und die öffentlichen blühenden Welten werden separat bewertet. Die Prämierung ist nur für die privaten vorgesehen.

Preise

Preise für die aktive Teilnahme, also für die schönste und vielfältigste blühende Welt:

- Hauptpreis: Gutschein vom Konsortium in Höhe von 300,00 Euro
- Abonnement für eine Gartenzeitschrift
- weitere Sach- und Erlebnispreise

Preise für die passive Teilnahme, also für die Bewertung:

- Hauptpreis: Übernachtung auf der Bonnerhütte mit Verpflegung
- weitere Sach- und Erlebnispreise

Standorte „Blühende Welten“

Die Standorte der blühenden Welten werden auf der Homepage www.my-o-sotis.blogspot.com aufgelistet. In gedruckter Form liegen die Listen in der Bibliothek und im Naturparkhaus auf.

Saatgut

Beim Informationsabend am 20. April wurden bereits Samenpakete mit Veitshöchheimer Bienenweide-Samen verteilt. **Wer noch Bedarf an Saatgut hat, kann in der Bibliothek oder im Naturparkhaus Drei Zinnen Samen abholen.**

Veitshöchheimer Bienenweide-Samen

Der Veitshöchheimer Bienenweidesamen bringt eine Pflanzenvielfalt hervor, die nicht nur für Bienen, sondern auch für Hummeln und Schmetterlinge ein wichtiges Nahrungsangebot schafft. Das Saatgut beinhaltet 40 Wild- und Kulturarten, die aus langlebigen Wildstauden sowie ein- und mehrjährigen Pflanzen bestehen. Sie sind optisch sehr ansprechend und sorgen für eine nachhaltige Pollen- bzw. Proteinversorgung der Insekten. Bienen sorgen ihrerseits für die Bestäubung vieler Nutzpflanzen. Die Pflanzenvielfalt schafft überdies Lebensraum für viele Nützlinge und Bodenbrüter. Nicht zuletzt finden sich unter den eifrigen Blüherern auch Kräuter, die man in der Küche bestens verwenden kann, z.B. den Borretsch.

Mitmachen leicht gemacht! ÜBERSICHT!

- eine Fläche mit heimischen Pflanzen zum Blühen bringen (1 m² und mehr)
- ein Foto der blühenden Fläche abgeben (Bibliothek)
- Standort angeben
- Plakette abholen (Bibliothek) und anbringen
- gewinnen!

Edith Strobl



Margerite, Glockenblume, Blutstropfen...

Weil jede dieser Pflanzen ihren besonderen Beitrag für ein gesundes Zusammenspiel von Flora und Fauna, Blüte und Insekt beiträgt, seien sie hier einzeln aufgeführt:

KRÄUTER / ERBE		
Achillea millefolium	Schafgarbe	Achillea
Anthemis tinctoria	Färberkamille	Camomilla fetida
Anthyllis vulneraria	Wundklee	Vulneraria
Centaurea cyanus	Kornblume	Fiordaliso vero
Centaurea scabiosa	Skabiosenflockenblume	Centaurea scabiosa
Cichorium intybus	Wegwarte	Cicoria comune
Daucus carota	Wilde Möhre	Carota selvatica
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke	Garofanino dei Certosini
Echium vulgare	Natternkopf	Viperina azzurra
Galium album	Weißes Labkraut	Caglio bianco
Galium verum	Echtes Labkraut	Caglio zolfino
Hypericum perforatum	Johanniskraut	Iperico
Carduus nutans	Nickende Kratzdistel	Cardo rosso
Leonurus cardiaca	Herzgespann	Cardiaca comune
Leucanthemum ircutianum	Margeritte	Margerita
Lotus corniculatus	Hornklee	Ginestrino
Malva moschata	Moschusmalve	Malva muschiata
Malva sylvestris	Wilde Malve	Malva selvatica
Medicago lupulina	Gelbklee	Erba medica lupina
Oenothera biennis	Nachtkerze	Enagra comune
Origanum vulgare	Brauner Dost	Origano
Papaver rhoeas	Klatschmohn	Papavero
Reseda lutea	Wilde Resede	Reseda comune
Reseda luteola	Färberresede	Reseda biondella
Salvia pratensis	Wiesensalbei	Salvia dei prati
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	Salvastrella minore
Silene dioica	Rote Lichtnelke	Silene
Thymus pulegioides	Wilder Thymian	Timo selvatico
Silene vulgaris	Traubenkropfkraut	Silene rigonfia
Solidago virgaurea	Echte Goldrute	Verga d'oro
Thymus pulegioides	Breitblättriger Thymian	Timo a foglia larga
Verbascum densiflorum	Großblütige Königskerze	Verbascum densifloro
Verbascum lychnitis	Mehlige Königskerze	Verbascum candelabro
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	Verbascum nero

KULTURARTEN / SPECIE CULTURALI		
Anethum graveolens	Dill	Aneto
Borago officinalis	Borretsch	Borraggine
Inula helenium	Echter Alant	Enula campana

Calendula officinalis	Ringelblume	Calendula
Coriandrum sativum	Koriander	Coriandolo
Fagopyron esculentum	Buchweizen	Grano saraceno
Foeniculum vulgare	Fenchel	Fenchiello
Helianthus annuus	Sonnenblumen	Girasole
Silybum marianum	Mariendistel	Cardo mariano
Medicago sativa	Luzerne	Erba medica
Nigella sativa	Schwarzkümmel	Cumino nero
Trifolium repens	Weißklee	Trifoglio bianco
Malva sylvestris	Futtermalve	Malva
Onobrychis vicifolia	Espарsette	Lupinella comune
Trifolium pratense	Rotklee	Trifoglio rosso



Wilder Salbei wild im Wachsen



Entlang der gestrichelten Linie abschneiden

Die schönste und vielfältigste **blühende Welt** für mich ist:

*Nr.:

*Die einzelnen Standorte sind jeweils mit einer Nummer versehen.

Eine Auflistung der Standorte findest du auf **www.my-o-sotis.com** bzw. in gedruckter Form in der Bibliothek und im Naturparkhaus. Mehrere Nummern können angegeben werden.

Vornamen, Nachname

Kontakt

Die Bewertungskarte kann in der Bibliothek oder im Naturparkhaus abgegeben werden (innerhalb 20.9.2018).

Bibliothek Hans Glauber | Gebrüder Baur Str. 5b | 39034 Toblach | +39 0474 972040
 Naturparkhaus Drei Zinnen | Dolomitenstr. 37 | 39034 Toblach | +39 0474 973017

Mondi fioriti | Vogliamo far fiorire il paese

Creare una ricca varietà di fiori per avvantaggiare tutti! Questo è lo scopo del progetto „Mondi fioriti – insetto e intelletto alla ricerca del proprio habitat“, in breve NONTISCORDARDIME. Gli organizzatori hanno voluto lanciare la campagna „Fiorisce e vola così bene!“. Tutti i dobbiacensi sono chiamati a creare mondi fioriti nel settore privato o agricolo, su superfici piccole e grandi, predisponendo aree favorevoli agli insetti.

TUTTI COLORO CHE PARTECIPANO, POSSONO VINCERE GRANDI PREMI!

Sia il comune che l'ambiente in generale ne guadagnano. Questo progetto crea habitat per molte specie, fa fiorire la comunità e, ultimo ma non meno importante, migliora l'aspetto del paese grazie alla presenza di numerose oasi fiorite. Di seguito vogliamo descrivere l'azione in modo più dettagliato.

Azione „Fiorisce e vola così bene!“ | gioco a premi

Nel corso dell'azione vengono dedicate diverse aree del paese come del territorio comunale alla biodiversità di fiori, in modo che sia gli insetti che gli occhi ne traggano beneficio. Il nostro motto è „Tutto fiorisce e tutto vola!“. In alcune aree pubbliche - nel giardino del Grand Hotel e della biblioteca - sono state dedicate superfici al progetto e alla creazione di mondi fioriti. Molto più eccitante e importante, tuttavia, è la partecipazione dei cittadini di Dobbiaco che hanno contribuito con aree più piccole (1 m² è sufficiente) e più grandi. I mondi fioriti sono contrassegnati con dei cartelli, che fungono sia da targa informativa ma anche come base per la valutazione per il gioco a premi. La partecipazione attiva al gioco richiede che si crei un mondo



Sui fiori le farfalle si sentono a casa

fiorito e che questo possa essere apprezzato dagli altri. Puoi partecipare anche in modo passivo, contribuendo personalmente alla valutazione.

Il più **bel mondo fiorito**, a mio parere, è:

*nr.:

* Le singole aree sono dotate di numero di riconoscimento.

L'elenco della posizione di ogni area è disponibile su **www.my-o-sotis.com** o in forma cartacea presso la biblioteca o presso il Centro visite. È possibile valutare anche più mondi fioriti.

Nome, cognome

Contatto

La scheda di valutazione può essere consegnata nella biblioteca o nel Centro visite del parco (entro il 20.9.2018). (innerhalb 20.9.2018).

Biblioteca Hans Glauber | Via f.lli Baur 5b | 39034 Dobbiaco | +39 0474 972040
 Centro visite Tre Cime | Via Dolomiti 37 | 39034 Dobbiaco | +39 0474 973017

Tagliare lungo la linea tratteggiata

Partecipa e vinci! (Partecipazione attiva)

Puoi partecipare creando un mondo fiorito con piante autoctone, sia nel tuo giardino che in qualsiasi altro spazio verde che puoi dedicare al progetto! Ottieni la targa presso la biblioteca, potrai così contrassegnare la tua oasi fiorita! Comunica la posizione del tuo mondo fiorito, quello più vario e bello verrà premiato. Riceverai la targa presso la biblioteca non appena lo spazio verde che hai creato inizierà a fiorire e ne invierai una foto (direttamente nella biblioteca o via email: info@bibliothek-toblach.com). Sulla targa è allegato un codice QR, che conduce i visitatori e i passanti direttamente alla homepage del progetto NONTISCORDARDIME e quindi alla valutazione online. Prima viene inviata la foto, più a lungo può essere visualizzato e valutato!

Vota e vinci! (Partecipazione passiva)

Goditi il percorso da un mondo fiorito ad un altro e dai la tua valutazione! È inoltre possibile inviare diverse recensioni. Verranno premiati anche alcuni tra i partecipanti alla valutazione.

Valutazione e aggiudicazione:

La valutazione avviene online sulla homepage www.my-o-sotis.com o sulle schede di valutazione fornite a tale scopo. I mondi fioriti privati e quelli pubblici sono valutati separatamente. Il premio è inteso solo per il settore privato.

Premi

Premi per la partecipazione attiva, cioè per il mondo fiorito più bello e vario:

- Premio principale: buono del consorzio di 300 Euro
- Abbonamento a una rivista di giardinaggio
- ulteriori premi in oggetti e buoni per attività varie

Premi per partecipazione passiva, cioè per la valutazione:

- Premio principale: pernottamento presso la Bonnerhütte con cena
- ulteriori premi in oggetti e buoni per attività varie



podalirio



Plakette – Targa informativa

Sedi „Mondi fioriti“:

Le posizioni dei mondi fioriti sono elencate sulla homepage www.my-o-sotis.blogspot.com. Le liste sono disponibili in forma stampata presso la biblioteca o presso il Centro visite Tre Cime.

Sementi

Durante la serata informativa del 20 aprile sono stati distribuiti i pacchetti di sementi contenenti la miscela per pascoli d'api Veitshöchheimer. **Se hai ancora bisogno di semi, puoi venire a ritirarli presso la biblioteca oppure presso il Centro visite Tre Cime.**

La miscela di semi Veitshöchheimer Bienenweide

La miscela di semi Veitshöchheimer Bienenweide offre una ricca varietà di piante, alimento non solo per le api, ma anche per bombi e farfalle. La miscela contiene 40 specie annuali e biennali selvatiche e coltivate. Sono visivamente accattivanti e forniscono un apporto di polline o proteine agli insetti. Le api, a loro volta, impollinano molte colture. La diversità delle piante crea habitat per molti impollinatori e anche per quelle specie che covano al suolo. Ultimo ma non meno importante, tra le diverse erbe molte possono essere utilizzate in cucina, come ad es. la borragine! Poiché ognuna di queste piante contribuisce a modo proprio alla speciale interazione salutare tra flora e fauna, fiore e insetto, sono elencate sopra individualmente.

La partecipazione è facilissima! PANORAMICA:

- fai fiorire una superficie con piante locali (minimo 1m²)
- invia una foto dell'area in fiore alla biblioteca di Dobbiaco
- specificane la posizione
- ritira la targa informativa presso la biblioteca e installala presso il tuo mondo fiorito
- vinci!!

Edith Strobl

Traduzione: Cristina Olivotto

Ehrenamt(lich) engagiert in Toblach

Folge XIV. Für den Weltladen Hochpustertal: Burgl Rienzner



Burgl Rienzner

Frau Rienzner, Sie engagieren sich ehrenamtlich im Weltladen Hochpustertal. Warum gerade in diesem Bereich?

Weil ich etwas machen wollte, was sinnvoll ist, und ich mich für eine gute Sache einsetzen wollte.

Wie würden Sie die zentralen Anliegen des fairen Handels in wenigen Worten erklären?

Menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle, keine Kinderarbeit, faire Löhne für alle und Bekämpfung der Armut.

Worin liegt die größte Herausforderung Ihrer Tätigkeit als Mitarbeiterin im Weltladen?

Diese liegt darin, dass ich mit den technischen Geräten zurechtkomme und den Kunden alles gut und richtig erklären kann.

Wenn ich im Zusammenhang mit meinem ehrenamtlichen Engagement einen Wunsch frei hätte, dann würde ich ...

... mir wünschen, dass sich mehr Menschen für derartige Projekte einsetzen und mehr Bürger faire Produkte kaufen. Das Angebot und die Produktpalette ist sehr groß und reichhaltig.

Interview: W. Strobl



Ein Teil der Freiwilligen im Weltladen Hochpustertal

Inso Weltladile – Weltladen Hochpustertal

Der Weltladen Hochpustertal besteht seit 2011. Zuvor unterhielt der Weltladen Bruneck „Twigga“ in Toblach eine Außenstelle. Das Geschäftslokal in der ehemaligen Dorfbibliothek teilt sich der Verein mit der Geschützten Werkstätte (Bezirksgemeinschaft Pustertal). Die gesamte anfallende Arbeit, d.h. Verkauf, Bestellungen, Verwaltung, Organisation, leisten ca. 30 Freiwillige auf ehrenamtlicher Basis. Mit dem erwirtschafteten

Gewinn werden Patenschaften finanziert und mehrere Hilfsprojekte in Afrika unterstützt. Der Verein will die Idee des Fairen Handels auch im Hochpustertal verankern und diesen auf verschiedenen Ebenen fördern. Angesichts der großen sozial- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit (Migration, Klimawandel, Arm-Reich-Gefälle) kann jede Bürgerin und jeder Bürger im Rahmen ihrer/seiner Möglichkeiten einen Beitrag zur Förderung dieser Idee leisten.

Meine Erstkommunion in Toblach



Foto: Optic Rapid - Steiner Karin

Am 13. Mai 2018 feierten 34 Kinder aus Toblach (32 deutsch- und 2 italienischsprachige) ihre Erstkommunion. Wir geben einige Eindrücke der Kinder wider:

„Am Morgen bin ich ziemlich früh aufgewacht, ich war aufgeregt. Ich habe mein Kleid angezogen und mich frisiert. Wir trafen uns beim Pfarrheim von wo wir gemeinsam dann zur Kirche gingen. Wir haben die Messe selber gestaltet. Ich durfte eine Fürbitte lesen. Ich durfte Solo singen, das hat mir besonders gefallen! Wir haben die Hostie empfangen. Zum Schluss haben wir ein Gruppenfoto gemacht. Dann habe ich mit meiner Familie gefeiert und gegessen, auch ein Eis haben wir bekommen. Später habe ich meine Geschenke ausgepackt. Am Abend war ich totmüde und bin ins Bett gegangen, dort bin ich sofort eingeschlafen.“

Erstkommunion in Wahlen



Foto: Optic Rapid - Steiner Karin

Die Plitzna Moidl wird 90

Am 25. März 2018 trafen sich Angehörige und Freunde, um Frau Maria Stoll hochleben zu lassen. Der Geburtstag hatte ihr auch den Namen gegeben, so konnte Moidl auch ihren Namenstag feiern. Auch Bürgermeister Dr. Guido Bocher und zwei seiner Assessorinnen fanden sich ein. Die Feier begann mit einer kurzen Andacht, in der Gott für das Leben der Jubilarin und das Gute, das sie getan hat, gedankt wurde. Moidl hat beinahe ihr ganzes Leben auf dem Plitznerhof verbracht und überall mitgeholfen. Seit einigen Jahren ist sie im Pflegeheim in Innichen, wo sie liebevoll betreut wird.

Möge es ihr vergönnt sein, noch lange unter uns zu sein.



Computeria – ein Projekt in Zusammenarbeit mit Schülern der WFO Innichen



Arbeiten am Laptop



Wer kennt das nicht: Das neue Smartphone oder der neue Laptop macht nicht das, was man will. Und dann? Entweder ist niemand da, der helfen kann, oder es fehlt die Zeit. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Zeitbank Hochpustertal und der Bibliothek Hans Glauber überlegt, wie man hier Abhilfe schaffen kann. Die Idee der „Computeria“ war geboren: Jugendliche helfen allen Hilfesuchenden bei ihren IT-Problemen. Und wer bietet sich hier besser an als die Schüler der WFO Innichen? An dieser Schule wird die Medienförderung großgeschrieben und die Jugendlichen werden gut auf die digitale Welt von heute und morgen vorbereitet. Mit großer Begeisterung haben sich sechs Schüler der Klasse 3A bereit erklärt, an Nachmittagen in der Bibliothek Toblach anderen Menschen zu helfen. Das Angebot fand großen Anklang und es machte auch Freude, die Gruppen zu beobachten: Die Jugendlichen mussten sich auf das Tempo der Fragestellenden einstellen und waren am Ende der Zeit zufrieden, weil sie sahen, dass sie anderen helfen konnten, und die „Kunden“ waren glücklich, jemanden gefunden zu haben, der sich Zeit nahm und ihre individuellen Fragen beantworten konnte. Es war ein sehr gelungenes Projekt und wir hoffen, es im Herbst/Winter weiterführen zu können, denn was gibt es Schöneres, als anderen zu helfen und Hilfe zu finden?

Einen großen Dank nochmals an die Schüler, die ihre freie Zeit dafür verwendet haben!

*Silvia Troger
(unterrichtet IKT an der WFO Innichen)*



Gemeinsam geht alles leichter

Aus der Sicht der Schüler:

Wir, sechs Schüler der 3. Klasse der WFO Innichen, haben in Zusammenarbeit mit unserer Frau Professor Silvia Troger und der Bibliothek Toblach das Projekt „Computeria“ veranstaltet. Wir haben uns fünfmal nachmittags in der Bibliothek getroffen und versuchten, möglichst alle Fragen, die technische Geräte betreffen, zu beantworten und hilfreiche Tipps zu geben. Manchmal wussten auch wir nicht mehr weiter, aber im Team haben wir es geschafft, alle Probleme zu lösen. Ein großer Dank geht an Edith und Klara, die uns Kaffee und Kuchen zur Verfügung stellten. Das Projekt gefiel uns allen gut und wir würden nochmal daran teilnehmen.“



Smartphone leicht gemacht!

Lisa Rizzo



Die smarten Computeria-AssistentInnen

Bei Familie Zacher zum Filzen

„Wir sind mit dem Zug nach Innichen gefahren und wir alle waren sehr aufgeregt. Nach einiger Zeit hielt der Zug an und wir sind am Bahnhof ausgestiegen. Wir sind zur Familie Zacher ins Geschäft gegangen. Dort wurden wir freundlich begrüßt. Die Lehrerin hat gesagt: „Eine Klasse darf zuerst filzen und die andere darf die Werkstatt anschauen!“ Aus einer Maschine ist Wolle von oben heruntergefallen. Danach sind wir unter und in die Wolle reingehüpft. Darauf haben wir gesehen, wie Filzpantoffeln hergestellt werden.

Karolinas Mutter hat uns erklärt, wie wir beim Filzen tun müssen. Wir durften bunte Wolle filzen. Es ging so: Wir bekamen ein weißes Viereck aus mehreren Wollschichten. Wir durften mit der bunten Wolle ein wunderschönes Muster darauf legen. Als



wir fertig waren, legten wir ein weißes Tuch darüber und spritzten los! Schließlich mussten wir mit beiden Händen drüber rubbeln, bis die Wolle verfilzt war. Anschließend hatten wir Pause und bekamen Krapfen, Fanta und Pizza.

Zuletzt haben wir noch ein bisschen gespielt und danach sind wir mit dem Zug nach Toblach und mit dem City Bus in die Schule gefahren.“

Ein Schüler der Grundschule Toblach



Erstes Toblacher Pflanzen-Markt!

ZEITBANK
BANCA DEL TEMPO
HOCHPUSTERTAL/ALTA PUSTERIA

Als großer Erfolg ging das erste Toblacher Pflanzen-Markt! am 10. Mai vor der Bibliothek Hans Glauber über die Bühne. Viel Bewegung, viel Austausch, viele grüne Daumen beim Suchen und Finden, beim Weitergeben von Rat und Saat! Auch Bürgermeister Guido Bocher stattete dem grünen Tisch einen Besuch ab.



Am grünen Tisch

Bücherbabys

Hans Glauber
bibliothek
biblioteca
TOBLACH/DOBSIACO



Bücher entdecken mit den Aller kleinsten!

Erstmals wurden im April und Mai in der Bibliothek Hans Glauber die sogenannten „Bücherbabys“ organisiert. Ingeborg Ullrich Zingerle aus Olang stellte auf äußerst einfühlsame, babygerechte Art und Weise ein ausgewähltes Buch vor. Sie sang und spielte mit den Babys, ihren Eltern und den Betreuerinnen der KITA. Am Schluss wurde noch gemeinsam gebastelt.

Im Herbst werden die Bücherbabys fortgesetzt. Am 21. September und 30. November 2018 heißt es wieder „Bücher entdecken mit den Aller kleinsten!“

Laufwunder Young Caritas 2018



Auch heuer nahm die deutsch- und italienischsprachige Grundschule Toblach und erstmals auch die Grundschule Wahlen am Laufwunder teil. Ca. 200 Kinder mit ihren Lehrpersonen liefen voll Begeisterung für diesen guten Zweck. Insgesamt schafften die Kinder wieder weit über 1.000 Runden und sammelten so einen beträchtlichen Betrag, der benachteiligten Kindern in fünf verschiedenen Ländern zugute kommt. Dass wieder alles so wunderbar klappte, verdanken

wir der guten Zusammenarbeit mit unseren Elternvertretern. Dafür bedanken wir uns bei ihnen und bei allen Sponsoren ganz herzlich! Ein großes Dankeschön sagen wir unserem „Vorläufer“ Karl Walder, dem Dorfpolizisten Toni, den freiwilligen Helfern vom Weißen Kreuz sowie unserem Herrn Bürgermeister.

Liebe Kinder, ihr seid wirklich super gelaufen! Bravo und Dankeschön!

Unsere Neugeborenen | I nostri neonati



Nome: Daniel Lepre con la sorella Naïke (25.7.2013)
Data di nascita: 30.1.18
Genitori: mamma Francesca e papà Diego



QUIZ

„Toblach auf den zweiten Blick“

Foto 1:



Foto 1: Es blühen die Apfelbäume

- A: beim Grand Hotel
- B: in Pfarrers Garten
- C: beim Bauer in Wahlen

Foto 2: Früher vielleicht Laternenhalter am Hauseck

- A: Enzianhütte
- B: Engelmar Aufkirchen
- C: Föstlhaus

QUIZ

„Diamo un'occhiata a Dobbiaco“

Foto 2:



Foto 1: Gli alberi di melo in fiore

- A: Presso il Grand Hotel
- B: Nel giardino della Casa del Parroco
- C: Presso un contadino a Valle S. Silvestro

Foto 2: Tempo fa c'era un supporto per la lanterna presso l'angolo della casa

- A: Rifugio Genziana
- B: Engelmar a santa maria
- C: Casa Föstl

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata



FOTOQUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“
Juni-Ausgabe 2018

Welche Antwort ist richtig? A, B, oder C?

Foto 1: Antwort:

Foto 2: Antwort:

Letzter Abgabetermin: 18.08.2018

QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“
Numero di giugno 2018

Qual'è la risposta corretta? A, B o C?

Foto 1: risposta:

Foto 2: risposta:

Termine di consegna: 18/08/2018

Toblacher Höfebuch: Eine Zwischenbilanz



Blick auf einige wichtige historische Quellen (Verfachbücher, Steuerkataster) aus dem Südtiroler Landesarchiv in Bozen

„Was lange währt, wird endlich gut!“ (Ovid). Dieser bekannte Spruch lässt sich auch auf das ambitionierte Projekt des Toblacher Höfebuchs trefflich anwenden. Getragen und initiiert von den bäuerlichen Organisationen und vom Heimatpflegeverein Toblach und wohlwollend unterstützt von der Gemeinde Toblach sowie von der Fraktion Wahlen-Toblach und der Raika Toblach, beinhaltet das Projekt die Erstellung eines umfangreichen Höfebuches. Dies bedeutet für eine derart große Gemeinde einen beachtlichen Aufwand an Energie, mitarbeitenden Personen und v.a. viel Zeit und Geduld.

Umso mehr freut es mich mitteilen zu können, dass die erste große Projektphase der Stoffsammlung und Archivrecherche inzwischen schon sehr weit fortgeschritten ist. Es zeichnet sich ab, dass für die Geschichte von insgesamt ca. 150 historischen und gegenwärtig bewirtschafteten Höfen genügend Informationen und Daten vorhanden sind. Die Historiker haben sich in den vergangenen Monaten akribisch um die zentrale und aufwändige Recherche im Südtiroler Landesarchiv in Bozen und im Tiroler Landesarchiv in Innsbruck gekümmert, während die

nicht minder wichtige Sichtung und Erarbeitung von relevanten Zusatzquellen aus dem Toblacher Pfarrarchiv bereits erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Dazu kommt noch das wertvolle historische Material (v.a. alte Fotografien, Bilder und Schriften), das dankenswerterweise von der Toblacher Bevölkerung uneigennützig zur Verfügung gestellt wird. Viele tüchtige ehrenamtliche Helfer haben dieses Material mit lobenswertem Eifer in den Toblacher Höfen gesammelt. Derzeit werden diese Zusatzquellen vom Historikerteam ausgewertet. Eine wichtige Quelle ist das „Privatarchiv Hans Walder sen.“, das insbesondere in puncto Fotografie(n) einen großartigen Fundus für unsere Höfegeschichte und generell für die Dorfgeschichte bietet – an die Besitzerfamilie ein herzliches Dankeschön!

Im Sommer 2018 sollte dann planmäßig mit der zweiten großen Phase des Projektes begonnen werden: Dem eigentlichen Schreiben des hoffentlich von vielen Bürgerinnen und Bürgern mit Spannung erwarteten Höfebuches unserer Gemeinde Toblach.

Elmar Rainer



Titelblatt des Urbars (= Güter- u. Zinsverzeichnis) der Pfarrkirche Toblach aus dem Jahre 1569.



Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata

Vorname/nome:

Zuname/cognome:

Alter/età:

Anschrift/indirizzo:

Erhebung der architektonischen Bausubstanz

Historische Bauernhöfe und Stadel prägen unsere Landschaft und das Siedlungsbild von Toblach. Das Wissen um die alten Namen und die Geschichte der Höfe sind Teil unseres kulturellen Erbes.

Für dieses Projekt werden die beiden Architektinnen Sonja Mitterer und Barbara Lanz im Sommer 2018 im Gemeindegebiet unterwegs sein, um sich die historischen Bauernhöfe anzusehen. Barbara Lanz stammt aus Toblach, Sonja Mitterer aus Terlan. Beide haben Architektur studiert und sich auf die Erforschung historischer Gebäude spezialisiert. Sie leben und arbeiten als Bauforscherinnen in Innsbruck.

Mit ihrem geschulten Blick werden sie die Bauernhöfe besichtigen und beschreiben. Dabei ist der Schwerpunkt auf die ältesten Bauteile gerichtet: Bogentüren, Schlitzfenster, Kellerräume mit Steinmauerwerk, Dekorationen am Bauholz, Bauinschriften u.Ä. Die Fassaden der Gebäude werden fotografisch festgehalten. Im Gesamtblick sind aber nicht nur die Einzelgebäude interessant; es ergeben sich auch immer wieder Fragen zur Siedlungsgeschichte: Wo standen die ersten Höfe, wie haben sie ausgesehen und was ist von ihnen noch erhalten? Als Vergleich steht der historische Kataster von 1856 zur Verfügung. Die Beobachtungen vor Ort werden laufend mit den Forschungsergebnissen aus den Archiven abgeglichen, die zeitgleich das Team der Historiker erarbeitet.



Auch die Ausarbeitung einer Karte für das Höfebuch ist geplant. Für diesen Arbeitsschritt sind auch die BürgerInnen von Toblach eingeladen mitzuarbeiten, Geschichten und historische Bilder beizutragen, eventuelle Korrekturen zur Namensgebung und Datierung der Gebäude anzumerken. Entsprechende Informationen über die künftigen Arbeitsschritte werden wieder über das Gemeindeblatt bekannt gegeben.

Barbara Lanz

Im Gedenken an den Lehrer Johann Kugler (1858–1901)

Johann Kugler wurde am Mutzenhof in Toblach geboren. Er war ein Bruder des Josef Kugler, Schuhmachermeister (*1853). Ein weiterer Bruder ging in der frühen Jugendzeit als Wandergeselle auf die Walz, wovon er sich nur einmal mit einer Karte gemeldet hat und nicht mehr nach Hause zurückgekehrt ist. Johann Kugler hat es im Jahr 1879 nach St. Jakob im Ahrntal verschlagen. Er war dort der erste „studierte“ Lehrer, der das vierjährige Pädagogium hinter sich gebracht hatte. Im Jahre 1879 wurde für ihn beim Obersiggler eine Lehrerwohnung eingerichtet. Noch im selben Jahr kam Johann Kugler als Lehrer nach St. Jakob. Ihm wurde dort auch der Mesnerdienst übertragen, der bis dahin in der Familie Obermayr erblich gewesen war. Johann war ein derart eifriger Lehrer, dass man ihn als Opfer seines Arbeits-

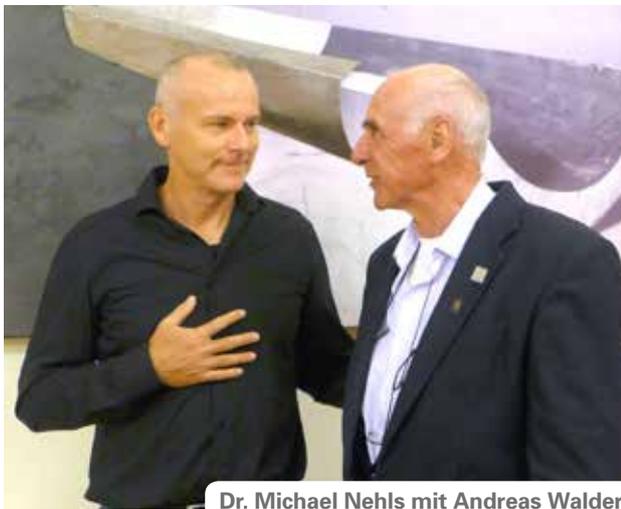
eifers sah, als er am 22. April 1901 im Alter von 49 Jahren starb, während der Dekan von Sand in Taufers in St. Jakob die Religionsprüfung abhielt.

Johann wurde im Friedhof von St. Jakob beerdigt. Vor kurzer Zeit wurde sein Grabstein, der sich an der rechten Seite des Kirchenganges befindet, erneuert und die Schrift wieder leserlich gemacht.

*Hofer Theresia,
Wwe. Kugler (Niederolang)*



Alzheimer ist heilbar – Rechtzeitig zurück in ein gesundes Leben!



Dr. Michael Nehls mit Andreas Walder

Alzheimerforscher Dr. med. Michael Nehls in Toblach

Groß war das Interesse, als am 11. Mai der renommierte Alzheimer-Forscher Dr. med. Michael Nehls zum Thema „Alzheimer ist heilbar – Rechtzeitig zurück in ein gesundes Leben“ im Euregio Kulturzentrum Toblach referierte. Rund 260 Besuchern vermittelte er in anschaulicher und verständlicher Art, welche Prozesse im Gehirn Alzheimer entstehen lassen und mit welchem Paket

an Maßnahmen der Krankheit vorgebeugt und diese in den frühen Stadien sogar geheilt werden kann.

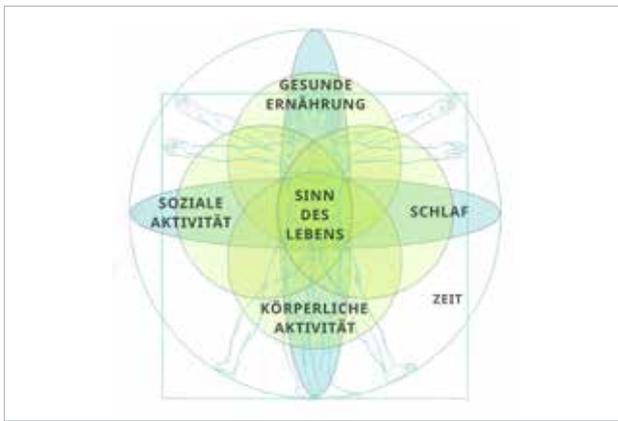
Der Vortrag stellte ein Highlight des im heurigen Jahr ausgeführten Projekts VERGISSMEINICHT dar, das neugierig und sicherlich auch mit einer Mischung aus Skepsis und Hoffnung erwartet wurde. Dr. med. Michael Nehls, Autor mehrerer Bestseller zum Thema, hat seine Besucher nicht enttäuscht! Zunächst legte er sehr anschaulich dar, welche Mechanismen im Körper bzw. im Gehirn aktiv sind, damit Gehirn und Gedächtnis optimal funktionieren können bzw. welche –wenn sie in Mitleidenschaft gezogen sind – Alzheimer auslösen. Im Wesentlichen sind das Immunsystem, die Zell-Erneuerung, die Mikrozirkulation, die Blut-Hirnschranke, die Bildung von Alzheimer-Toxinen und der Energie-Stoffwechsel darin involviert. Eine zentrale Rolle spielt der Hippocampus, der bei gesunder Lebensführung auch noch im hohen Lebensalter wachsen kann. Voraussetzung dafür ist eine intakte Neurogenese (Neubildung von Nervenzellen). Ist diese gestört, schrumpft der Hippocampus und kann seine Aufgabe als Schaltzentrale des Gehirns nicht mehr optimal erfüllen. Dies führt zunächst zu depressiven Verstimmungen und im fortschreitenden Stadium zu Alzheimer.

Dr. med. Michael Nehls arbeitete nach seinem Studium der Humanmedizin und Molekulargenetik als Forschungsleiter an Universitäten und in biopharmazeutischen Unternehmen in Deutschland und den USA. Er veröffentlichte 50 wissenschaftliche Publikationen und einige Bestseller, z.B. „Die Alzheimer-Lüge“. Seit 2007 agiert er als freier theoretischer Medizinwissenschaftler mit dem Ziel, mit seinen medizinischen, neurowissenschaftlichen und evolutionsbiologischen Kenntnissen die Ursachen für Zivilisationskrank-

heiten zu erklären. Für seine bahnbrechenden Erkenntnisse zur Alzheimer-Entstehung, -Prävention und -Therapie wurde PD. Dr. med. Michael Nehls mit dem Hanse-Preis für Molekulare Psychiatrie 2015 von der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock ausgezeichnet.

Die Bücher von Dr. med. Michael Nehls liegen in der Bibliothek auf und stehen zur Ausleihe zur Verfügung.





Die Formel gegen Alzheimer



Vorbeugende Massnahmen

Dr. Med. Michael Nehls konnte jedoch sehr deutlich aufzeigen, dass dies vermeidbar ist. Anhand von zahlreichen Studien und der Auswertung mannigfacher wissenschaftlicher Ergebnisse ist er zum Schluss gekommen, dass mit diversen Maßnahmen die Neurogenes wieder angekurbelt und die Funktionen des Gehirns wieder verbessert werden können. Er berichtete von rund 50 Fällen, bei denen bereits eine Heilung von Alzheimer im Frühstadium gelungen ist. Prävention und Therapie setzen im Grunde nicht mehr und nicht weniger als einen veränderten Lebensstil voraus. Es gilt, auf eine gehirngerechte, vitalstoffreiche und ketogene Ernährung umzustellen sowie für genügend Bewegung und soziale Aktivität zu sorgen. Außerdem soll man sich ausreichend Tiefschlaf gönnen und Schadstoffe aus Umwelt und Genussmitteln sowie Stress vermeiden. Der von Dr. med. Michael Nehls vorgeschlagene Gesundheits- bzw. Therapieplan wirkt nachweislich auch anderen Zivilisationskrankheiten wie Krebs, Diabetes, Herzinfarkt usw. entgegen. Nicht zuletzt ist Dr. Med. Nehls Ernährungsplan so konzipiert, dass er sämtliche Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllt. So legt er beispielsweise großen Wert auf biologisch angebaute Lebensmittel oder eine ausreichende Versorgung mit Omega3-Fettsäuren durch Algenöl, das ohne Bedenken von Ressourcenknappheit produziert werden kann. Jeder Einzelne kann somit eine ganze Menge für die Aufrechterhaltung seiner geistigen Fähigkeiten

sowie für die Gesundheitserhaltung ganz im Allgemeinen tun und dabei sogar noch einen Beitrag für eine bessere Welt leisten.

Das steht wiederum ganz im Zeichen des Projekts VERGISSMEINNICHT, dem Gemeinschaftsprojekt von Bildungsausschuss, Bibliothek Hans Glauber, Naturparkhaus Drei Zinnen, Gemeinde und Imkerverein, die für „Insekt und Intellekt“ den Lebensraum verbessern und Welten zum Blühen wollen.

Unterstützt wurde der Vortrag von Michael Nehls auch von der Krebshilfe und dem Euregio Kulturzentrum, wofür ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt sei!

Edith Strobl



Unsere geologischen Naturdenkmäler (Teil 2) (Grüne Nachrichten)

Toblach hat insgesamt 22 Naturdenkmäler, von denen 11 geologischer Natur sind. Diese werden nun im zweiten Teil der Berichtreihe zu den Toblacher Biotopen und Naturdenkmälern genauer vorgestellt. Es handelt sich um oft kleinere Gesteinsformationen, jedoch mit einzigartigem und schützenswertem Charakter. In der letzten Eiszeit war ganz Südtirol bis zu einer Meereshöhe von 2300 m von Gletschern bedeckt. Während dieser Zeit, also bis vor ca. 10.000 Jahren, als die Gletscher begannen sich zurückzuziehen, formten die gewaltigen Eismassen unsere Landschaft. Viele Spuren dieser geologischen Prozesse, z.B. Schuttablagerungen (sogenannte Moränen) oder Gletscherschiffe sind noch heute sichtbar und nun als Naturdenkmale deklariert.



Die filigranen Linienführungen begeistern besonders im Herbst dank der goldfarbenen Lärchen

Toblacher Erdpyramiden

Auch wenn sie nicht so bekannt sind wie die Erdpyramiden am Ritten oder bei Percha, sind die Toblacher Erdpyramiden einen Ausflug allemal wert. Der Pfannbach hat zwischen Kandellen und Schnegger Säge kräftig an Schuttablagerungen genagt und somit die ockerfarbenen Ufer allmählich auf der orographisch rechten Bachseite freigelegt. Da jedoch große kantige Felsbrocken fehlen, haben sich nur wenige klassische Pyramiden (so wie vom Ritten bekannt) gebildet. Das nun offengelegte Gesteinsmaterial wird vom Regen stetig abgetragen, sodass Schuttruppen und scharfe Grate übrig bleiben. Wo ein großer Stein den Schutt vor Regen schützt, erodiert nur das umliegende Material und es entstehen die typischen Erdpyramiden. Diese geologischen Formationen sind daher recht dynamisch und so kommt es immer wieder vor, dass die großen Steine herunterfallen und die Erdpyramiden langsam verschwinden.

Am Fuße der Drei Zinnen

Die Wahrzeichen von Toblach begeistern nicht nur zahlreiche Touristen und Bergsportler, sondern auch Geologen. Gleich mehrere Naturdenkmäler befinden sich nahe den drei Felsriesen. Denn neben geologischen befinden sich dort auch hydrologische Naturdenkmäler (dazu aber mehr im 3. Teil der Berichtreihe). Das sanfte Hüggelland nahe der Langalm verdan-



Das heutige Bild des Zinnenplateau ist durch gewaltige geologische und glaziale Prozesse entstanden

ken wir zum Beispiel Gletschern, welche durch ihr immenses Gewicht und schleichende Fließbewegungen das Gestein langsam glatt geschliffen haben. Einige der Ablagerungen am Fuße der Drei Zinnen sind seit dem Rückzug der Gletscher vor 10.000 Jahren erhalten und geben heute noch Aufschluss auf deren Fließrichtung und maximale Ausdehnung.

Mit einem Alter von 200 Millionen Jahren können hingegen Fossilienfunde von Megalodonten - das sind Verwandte von Muscheln - nahe der Kleinen Zinne als geologisch älter eingeordnet werden. Die Versteinerungen dieser Muschelschalen im Dolomit ähneln in Form und Größe Abdrücken von Kühen, weshalb sie im Volksmund auch als "Kuh- oder Hirschtritt" bezeichnet werden.

Michael Steinwandter

Liste der geologischen Naturdenkmäler

- **Toblacher Erdpyramiden** (zwischen Kandellen und Schnegger Säge, NDM/100_G01)
- **Rundbuckel- und Schliffrückenlandschaft des Zinnenplateaus** (nahe der Langalm, NDM/100_P01)
- **Endmoränen des Schlern-Stadiums des Rienzgletschers** (nahe der WaldWunderWelt, NDM/100_P02)
- **Seitenmoräne des Schlern-Stadiums des Bulltalgletschers** (am Eingang des Bulltales, NDM/100_P03)
- **Endmoränen des Daun-Stadiums von Lokalgletschern** (am Zinnenplateau, NDM/100_P04 bis P06)
- **Fundpunkt von Megalodonten** (am Fuße der Kleinen Zinne, NDM/100_P07)
- **Zeitlich nicht genau feststellbare Seitenmoränen** (unterhalb der Dürrensteinhütte, Plätzwiese, NDM/100_P14)
- **Endmoränen des Gschnitz-Stadiums** (oberhalb des Kriegerfriedhofs, NDM/100_P15)
- **Riffböschung mit Korallen in Lebensstellung** (in Schluderbach, NDM/100_P16)

38. Gustav Mahler Musikwochen Toblach

Thomas Hampson wieder zu Gast in Toblach

„Ein herzliches Dankeschön dem Gustav-Mahler-Komitee und die besten Wünsche für die Zukunft“. Das schrieb der damals 30 Jahre junge Bariton Thomas Hampson in das Fotoalbum der „Musikwoche in memoriam Gustav Mahler“ – so lautete die Bezeichnung des Mahler-Festivals damals. Thomas Hampson, der sich 1986 am Anfang seiner kometenhaften Karriere befand, war vom damaligen künstlerischen Leiter Henry-Louis de La Grange nach Toblach eingeladen worden: Im Musiksaal der Volksschule in Toblach interpretierte er am 23. Juli Lieder von Mahler, Zemlinsky, Schönberg, Webern, Strauss u. a., begleitet von Armen Guzelimian am Klavier, und mit dem Haydnorchester von Bozen und Trient unter der Leitung von Hermann Michael gab er am 26. Juli 1986 in der Pfarrkirche von Toblach Mahlers fünf frühe Lieder (Orchestrierung von Luciano Berio) zum Besten.

Mittlerweile ist Thomas Hampson ein weltweit umjubelter Sänger, der in den bedeutendsten Konzert- und Opernhäuser der Welt zu Hause ist. Nun macht er auch sein damals an das Gustav-Mahler-Komitee abgegebene Versprechen „I will come back“ wahr. Am **16. Juli 2018 um 18:30 Uhr** tritt **Thomas Hampson** am Klavier, begleitet von Wolfram Rieger, im **Gustav-Mahler-Saal des Euregio Kulturzentrums Gustav Mahler Toblach** auf. Ein Gustav Mahler gewidmeter Liederabend, auf den die Gustav-Mahler-Musikwochen voller Stolz hinweisen, als eine Wertschätzung des mittlerweile international anerkannten Mahler-Festivals. Der renommierte amerikanische Bariton – mehrfach für seine Leistungen auf dem Gebiet des Mahler-Gesangs ausgezeichnet und 2017 zusammen mit Wolfram Rieger Empfänger der Hugo-Wolff-Medaille für Lied-Interpretation kehrt wie versprochen nach Toblach zurück.



Thomas Hampson

38° Settimane Musicali Gustav Mahler Dobbiaco

Thomas Hampson torna a Dobbiaco

„Un caloroso ringraziamento al Comitato Gustav Mahler e tanti auguri per il futuro“. Questo è quanto ha scritto l'allora 30enne baritono Thomas Hampson nell'album della „Settimana musicale in memoriam Gustav Mahler“ – così fu chiamato il festival mahleriano all'epoca. Il giovane Thomas Hampson, nel 1986 all'inizio della sua strepitosa carriera, era stato invitato ad esibirsi a Dobbiaco da Henry Louis de La Grange, il direttore artistico del festival. Nella sala musicale

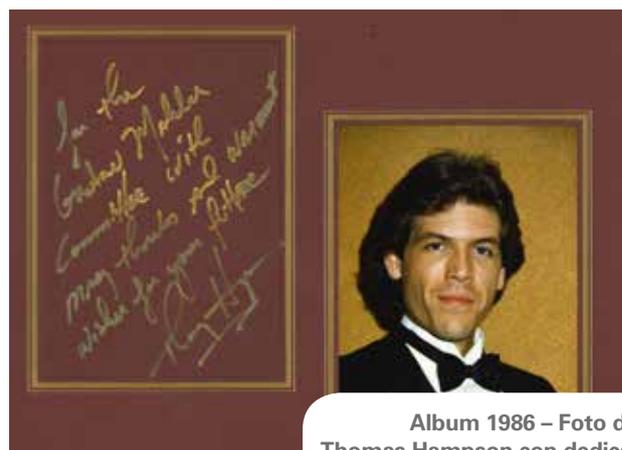
della scuola elementare il 23 luglio ha cantato Lieder di Mahler, Zemlinsky, Schönberg, Webern, Strauss ecc. accompagnato al pianoforte da Armen Guzelimian, e il 26 luglio dello stesso mese si è esibito nella chiesa parrocchiale di Dobbiaco con l'Orchestra Haydn di Bolzano e Trento diretta da Hermann Michael interpretando i „Fünf frühe Lieder“ di Mahler (nell'orchestrazione di Luciano Berio).

Thomas Hampson è divenuto un cantante di fama mondiale, una star acclamata, ospite dei maggiori teatri del mondo. E ora rinnova anche la promessa fatta al Comitato Gustav Mahler nel 1986 - „I will come back“.

Lunedì 16 luglio 2018 alle ore 18:30 Thomas Hampson torna a Dobbiaco e si esibirà nella **Sala Gustav Mahler del Centro Culturale Euregio Gustav Mahler Dobbiaco**. Interpreterà, tra l'altro, alcuni lieder di Mahler e sarà accompagnato al pianoforte da Wolfram Rieger. Le Settimane Musicali Gustav Mahler sono molto orgogliose di questo gesto di stima nei confronti del festival, divenuto oramai un evento di fama internazionale. Il rinomato baritono americano – pluripremiato come interprete dei lieder di Gustav Mahler, nel 2017 ha vinto insieme a Wolfram Rieger la medaglia d'oro Hugo Wolff, premio per la migliore interpretazione di lied - torna come promesso a Dobbiaco.



Thomas Hampson vor dem Komponierhäuschen in Altschluderbach – August 2017



Album 1986 – Foto di Thomas Hampson con dedica

Die Festspiele der Jugend 2018

Die FESTSPIELE SÜDTIROL 2018, die sich nun FESTSPIELE der JUGEND nennen und eine Art Olympiade der erfolgreichsten musikalischen Jugend sein möchten, werden heuer wiederum vom **4. August** bis zum **8. September** stattfinden. Auf dem Programm stehen im Mahler-Saal von Toblach einerseits die großbesetzten Junior-Orchester: das **Bayerisches Landes-Jugendorchester**, das **Rumänische Nationale Jugend-Orchester**, das **Italienische Nationale Jugend-Orchester**, andererseits auch klassische Jugend-Formationen, wie das barocke „**Cordia-Orchester**“, das auf originalen Instrumenten Mozart spielen wird, und das neu aufgestellte **Südtiroler Jugendsinfonieorchester**, das unter der Leitung von Stefano Ferrario und mit der Mitarbeit von „**Windkraft**“ und „**Solisti Italiani**“ zu einer Friedensfeier zum Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren am 2. September einlädt. Zur Exzellenz der Jugend zählen auch die **Klavier-Wunderkinder**, für die heuer in den Räumen der Musikschule Toblach ein internationaler Sommer-Campus der „Pianofriends“ angeboten wird, ein Seminar, das mit einem Klavierabend des weltberühmten russischen Jung-Stars **Alexander Malofeev** eingeleitet wird und mit einem Konzert der Teilnehmer abgeschlossen wird. Im populären Cross-Over-Bereich wird das „**Orchestra Regionale del Veneto**“ Filmmusik von **Ennio Morricone** spielen und die Berliner **Vokal-Band „ONAIR“** die legendären Hits der Pop und Rockgeschichte vortragen.“ Klassischer, aber nicht weniger originell werden zwei einheimische Vokal-Ensembles Modernes und Zeitgenössisches vortragen: das Gadertaler **Vokal-Sextett „Pinzimonio“**, das Karlheinz Stockhausens Yoga-Ritual „Stimmung“ aufführen wird, und der exzellente **Kammerchor „Alla Breve“**, der zum „Tag des Gedenkens“ mit Arvo Pärt der Opfer des Ersten Weltkrieges gedenken wird. **Mahler** wird bei den Festspielen mit der gigantischen 8. Symphonie im Toblacher Eisstadion präsent sein: eine Kooperation mit den Mahlerwochen und dem „Pustertaler Sommer“, mit den Solisten und Ensembles der „**Studienstiftung des Deutschen Volkes**“. Als wissenschaftliche Koryphäe wird heuer der Gehirnforscher **Wolf Singer** im Dialog mit Manfred Osten über „Meditation und Gehirn“ und die Wirkungsweise unseres Bewusstseins sprechen.

Hubert Stuppner
(Künstlerischer Leiter)



Alexander Malofeev

L'Alto Adige Festival della Gioventù

“L'Alto Adige Festival“ 2018 si svolgerà di nuovo dal prossimo **4 agosto** all' **8 settembre** a Dobbiaco e si presenterà, d'ora in poi, come un vero e proprio Festival della gioventù musicale sudtirolese, nazionale e internazionale. Vi si esibiranno in ordine di apparizione **l'Orchestra Giovanile Bavarese, l'Orchestra Giovanile Barocca „Cordia“, l'Orchestra Giovanile Nazionale Romena, l'Orchestra Giovanile Nazionale Italiana e l'Orchestra Giovanile del Sudtirolo**, che di concerto con i “**Solisti Italiani**“ e “**Windkraft**“ eseguirà i tre grandi lamenti della 3a Sinfonia di Gorecki in occasione della giornata della memoria nel centenario dalla fine della Prima Guerra Mondiale il 2 settembre prossimo.

Una particolare eccellenza musicale giovanile è rappresentata, da una parte, dal miracoloso giovanissimo pianista **Alexander Malofeev** e dall'altra dai bambini prodigio al pianoforte, che “Pianofriends“ di Milano ha selezionato per conto del “Festival Alto Adige“ per concorso. Nel settore dei concerti popolari spiccano un concerto sinfonico con dell' **Orchestra Regionale del Veneto**, che eseguirà alcune della musiche da film più noti di **Ennio Morricone**, e l'ensemble vocale berlinese “**Onair**“, che farà rivivere gli evergreens del pop e del rock del secolo scorso. Un originalissimo genere vocale sarà in programma con i sei cantanti della Val Badia de “**Il Pinzimonio**“, che eseguiranno „Stimmung“ di K. H. Stockhausen, capolavoro dell'avanguardia che s'ispirò negli anni sessanta alla musica rituale e meditativa dell'India. In un altro concerto vocale il **coro da camera „Alla Breve“** completerà il programma della „Giornata della Memoria“ con Arvo Pärt. Mahler sarà presente con la monumentale „Ottava“, che verrà eseguita, in collaborazione con le „Settimane Musicali Mahleriane“ e l'„Estate Musicale Pustertese“, da un imponente massa di cantanti, cori ed orchestrali della „**Studienstiftung des Deutschen Volkes**“ il 25 agosto. Una conferenza del noto specialista di studi sul cervello, **Wolf Singer**, e una esposizione di quadri completeranno l'offerta culturale del festival.

Hubert Stuppner
Il Direttore Artistico



ONAIR

21. Alta Pusteria International Choir Festival

21° Edizione dell'Alta Pusteria International Choir Festival

Die traumhafte Berglandschaft der Dolomiten bildet die Kulisse für eine der bemerkenswertesten Chorveranstaltungen Europas: das Alta Pusteria International Choir Festival. Vom 20. bis zum 24. Juni 2018 erklingen von Sillian bis Kiens, vom Pragser Wildsee bis zum Antholzer See, vom Villgratental bis zum Kronplatz die Stimmen von mehr als 3.000 Sängerinnen und Sängern.



Il magnifico paesaggio montano delle Dolomiti è lo sfondo per uno degli eventi corali più importanti d'Europa: l'Alta Pusteria International Choir Festival. Dal 20 al 24 giugno 2018 da Sillian a Chienes, dal Lago di Braies al Lago di Anterselva, dalla Valle Villgraten al Plan de Coronas risuonano i voci di oltre 3.000 cantanti che daranno il loro benvenuto all'estate.

Eröffnet wird das 21. Alta Pusteria International Choir Festival am **Mittwoch, 20. Juni 2018** im Gustav Mahler Saal des Kulturzentrums Grand Hotel in Toblach. In Toblach finden zudem weitere Konzerte am **Donnerstag, 21. Juni 2018** um 17.00 Uhr und um 21.00 Uhr und am **Freitag, 22. Juni 2018** jeweils um 10.00 Uhr, 17.00 Uhr und um 21.00 Uhr im Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach Dolomiten statt. Wir freuen uns außerdem auch wieder auf das atemberaubende Konzert am Drei-Zinnen-Blick in Landro, das am **Samstag, den 23. Juni 2018** um 13.30 Uhr ausgetragen wird und auf das Konzert in der Pfarrkirche von Toblach um 21.00 Uhr. Zudem finden am Samstag um 10.00 ein großes Chorsingen und ein weiteres Abendkonzert um 21.00 Uhr im Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach statt.

Anche quest'anno il Festival viene inaugurato **mercoledì 20 giugno** presso la Sala Gustav Mahler al Centro Culturale Grand Hotel. A Dobbiaco i cori si esibiscono **giovedì 21 giugno** alle ore 17.00 e alle ore 21.00 e **venerdì 22 giugno** alle ore 10.00, alle ore 17.00 e alle ore 21.00, e **sabato 23 giugno** alle ore 10.00 e alle ore 21.00 presso il Centro Culturale Euregio Gustav Mahler Dobbiaco Dolomiti ma anche alle ore 13.30 al punto panoramico delle Tre Cime a Landro e alle ore 21.00 nella Chiesa Parrocchiale di Dobbiaco.

Auch in diesem Jahr erwarten wir wieder Chöre aus der ganzen Welt. Die vertretenen Nationen sind neben Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz auch Estland, Finnland, Irland, Island, Israel, Portugal, England, Tschechische Republik, Rumänien, Slowakei, Ungarn, die USA und sogar Taiwan und Südkorea. Wir würden uns sehr darüber freuen, möglichst viele Toblacherinnen und Toblacher bei den Konzerten begrüßen zu können. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

La totale libertà nella scelta del repertorio, sia per quanto concerne il genere musicale che l'epoca storica, e la presenza di gruppi corali provenienti da tutto il mondo, rendono l'Alta Pusteria International Choir Festival una manifestazione musicale internazionale unica nel suo genere. In quest'anno le nazioni rappresentate sono Austria, Estonia, Finlandia, Germania, Irlanda, Israele, Italia, Portogallo, Regno Unito, Repubblica Ceca, Romania, Slovacchia, Sud Corea, Svizzera, Taiwan, Ungheria e USA. Tutti potranno assistere gratuitamente a performance di musica sacra, lirica, popolare, spirituals, gospels e tirolese in piazze, chiese e sale concerto e nelle location più suggestive e affascinanti della valle.

Konzertinfos und den detaillierten Konzertkalendar finden Interessierte unter:
www.festivalpusteria.org

Il programma della manifestazione è consultabile sul sito:
www.festivalpusteria.org

Die Abteilung Chirurgie im Krankenhaus Innichen

Die Abteilung Chirurgie ist zuständig für die chirurgische, unfallchirurgische sowie orthopädische Grundversorgung der Bevölkerung des oberen Pustertales. Durch die Lage in einer touristisch beliebten Region und als Grenzgebiet zu Belluno werden auch zahlreiche PatientInnen von auswärts behandelt.

Die Abteilung verfügt über fachärztliche Ambulanzen im Bereich der allgemeinen Chirurgie, Phlebologie, Orthopädie sowie Urologie. Sie verfügt über eine Bettenabteilung und zwei Operationssäle; auch die Erste Hilfe ist der Chirurgie zugeordnet. Das ärztliche Team besteht derzeit aus sieben chirurgischen und einem orthopädischen Arzt. Ihnen zur Seite steht ein geschultes und kompetentes Pflegeteam.

In der Ersten Hilfe werden akut erkrankte Patienten behandelt. Es befindet sich hier auch ein Schockraum mit modernst ausgestatteter Reanimationseinheit. Für die Behandlung steht ein kompetentes Fachpersonal zur Verfügung, das durch die Bereitschaft habenden Ärzte der verschiedenen Fachabteilungen unterstützt wird, um jederzeit die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Eingriffe durchführen zu können.

In den chirurgischen Ambulatorien werden neben zahlreichen Untersuchungen auch kleine Eingriffe durchgeführt wie z.B. Entfernung von Hautläsionen. Die orthopädische Ambulanz bietet neben fachärztlicher Beratung und postoperativer Kontrolle der Patienten auch intraartikuläre Infiltrationen des Knie-, Schulter-, und Hüftgelenks sowie Infiltrationen bei Rückenleiden. In unserer phlebologischen Ambulanz erfolgt neben Ultraschalldiagnostik der Gefäße, eine hochspezialisierte und umfassende klinische Untersuchung und Beratung.

Operativ werden verschiedene Bereiche, von Allgemein- und Viszeralchirurgie bis zur Unfallchirurgie und Orthopädie, abgedeckt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Anwendung moderner und scho-

nender Operationsmethoden wie laparoskopische und minimalinvasive Techniken (wo immer es möglich ist) gelegt.

Die chirurgischen Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Gallensteinleiden, Brüchen (z.B. Leisten- oder Nabelbrüchen), Varizenoperationen, Weichteiltumore, Notoperationen bei Blinddarmentzündung und Darmverschluss sowie weitere Operationen (z.B. Phimosen, Steißbeinfistel).

Auf wenigen Schultern verteilt werden weiterhin unter der Leitung von Primar Dr. Stefano Basso hochspezialisierte Behandlungen in den Bereichen operative Orthopädie und Traumatologie angeboten. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der operativen Behandlung von akuten Verletzungen im Sport und Alltag und in der Endoprothetik von Hüfte und Knie. Zudem erfolgen arthroskopische Gelenkeingriffe nahezu jeglicher Art an Knie und Schulter (Meniskus, Kreuzband, Rotatorenhöhle), Korrekturoperationen im Fußbereich (z.B. Hallux valgus, Hammerzehe), Versorgung der allermeisten Handverletzungen, Tenolysen bei schnellendem Finger, Karpaltunneldekompression und Sehneneingriffe.

Die Bettenabteilung wird von einem Pflegeteam bestehend aus diplomiertem Pflegepersonal, Pflegehelfern und spezialisierten Hilfskräften betreut. Sie begegnen dem Patienten taktvoll und einfühlsam bei angemessener Distanz. Auch die Angehörigen werden betreut und beraten.

Durch die kleine Struktur sind wir in der Lage, die stationäre Behandlung - soweit es die Krankheitsumstände der Patienten zulassen - familiär und menschlich zu gestalten. Das Team der Chirurgie wird auch in Zukunft die Patienten trotz der Veränderungen und Reorganisation des Gesundheitssystems weiterhin motiviert, umfassend und kompetent betreuen.

*Dr.in Barbara Oberhammer
Geschäftsführende Direktorin der Abteilung*



Kirche fit für die Zukunft machen

Erweiterung der Seelsorgeeinheit Toblach auf das gesamte Dekanat Innichen

Bereits im Jahre 2008 wurde im Pustertal die erste Seelsorgeeinheit gegründet. Die Pfarreien Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit in Prags haben in diesen zehn Jahren als Seelsorgeeinheit Toblach zu einem vertieften Miteinander, zur überpfarrlichen Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung zusammengefunden. Trotz der immer weniger werdenden Priester ist es gelungen, zu einem ausgeglichenen und gerechten Plan von Gottesdiensten und seelsorglichen Tätigkeiten zu gelangen.

In der Zwischenzeit hat sich die Situation in unserer Diözese aufgrund des fortschreitenden Priestermangels verschärft, so dass unsere Diözesansynode (2013-2015) beschlossen hat, einen neuen Plan für die Seelsorgeeinheit zu schaffen und diesen bis spätestens 2022 umzusetzen. Dabei sollte nicht nur die Anzahl der Priester eine Rolle spielen, sondern auch die geographische Lage und sinnvolle Möglichkeit einer größeren überpfarrlichen Zusammenarbeit ins Auge gefasst werden.

So wurden in den vergangenen zwei Jahren in den verschiedenen Gremien auf Diözesan-, Dekanats- und Pfarreebene die Vorschläge diskutiert und im endgültigen Plan eingearbeitet. Im Herbst 2017 hat Bischof Ivo Muser den neuen Plan mit 34 Seelsorgeeinheiten in Kraft gesetzt. Für unser Dekanat Innichen ist dabei für alle 13 Pfarreien eine Seelsorgeeinheit vorgesehen.

Da in unserem Dekanat in den letzten Jahren mehrere Priester verstorben bzw. weggezogen sind, ist es dringend geworden, sofort mit der Umsetzung des neuen Plans zu beginnen. Am 4. Dezember 2017 informierte der Seelsorgeamtsleiter Reinhard Demetz in einer Dekanatskonferenz die Priester und den Diakon unseres Dekanats über die einzelnen vorgesehenen Schritte zur Erweiterung der Seelsorgeeinheit Toblach auf das gesamte Dekanat. Am 27. Jänner

2018 fand für alle Pfarrgemeinderäte und für weitere Interessierte in der Aula der Mittelschule in Toblach ein Informationsnachmittag zu dieser Erweiterung statt. In der darauffolgenden Zeit hatten alle Pfarrgemeinderäte die Aufgabe, zwei Vertreter ihrer Pfarrei (wovon mindestens einer dem Pfarrgemeinderat angehören muss) namhaft zu machen und in den erweiterten Pfarreienrat zu entsenden. Die Pfarreien Toblach und Innichen konnten zusätzlich noch einen italienischsprachigen Vertreter entsenden. Dieser erweiterte Pfarreienrat traf sich am 24. März 2018 von 9.30-17.00 Uhr zu einer Klausurtagung im Haus St. Josef im Kloster Taisten. Geleitet wurde diese Klausurtagung von Ricardo Brands da Silva und Alexander Plattner, zwei von der Diözese ernannten Pfarrgemeindefachleuten, und dem Leiter der erweiterten Seelsorgeeinheit Dekan Andreas Seehauser. Der neue Pfarreienrat besteht aus 28 Vertretern der 13 Pfarreien und den Priestern und dem Diakon des Dekanates.

Der Vormittag der Klausurtagung war zunächst geprägt vom gegenseitigen Kennenlernen und dann von den Berichten der einzelnen Pfarreien über ihre konkrete pfarrliche Situation: Positives und Gelerntes, Schwierigkeiten und Sorgen... Nach einer Mittagspause konnten die Vertreter der einzelnen Pfarreien Anliegen und Themenvorschläge erarbeiten und dann in die große Runde einbringen. Gemeinsam wurden dann Schwerpunkte und Prioritäten erarbeitet und festgehalten. Dabei stand die Frage im Raum, wie viele Priester in Zukunft für welche Pfarreien zur Verfügung stehen. Große Priorität hat die Erarbeitung eines Gottesdienstplanes für das gesamte Dekanat. Von großer Wichtigkeit ist auch das Anliegen der Seelsorge für Kinder und Jugendliche sowie für junge Familien: Wie können wir die Sehnsucht nach dem Glauben wecken? Ein



Gruppenfoto Klausur

Thema, das Beachtung gefunden hat, ist Aufkirchen als Wallfahrtsort im Dekanat. Diese Schwerpunkte werden dann in den nächsten Sitzungen als erstes angegangen.

Im letzten Teil der Klausurtagung ging es um die Wahl der Vorsitzenden. Nach einem neuen und sehr offen gestalteten Wahlmodus wurden einstimmig Frau Christine Rainer Leiter aus Toblach zur Vorsitzenden und Frau Maria Luise Hackhofer Kiebacher aus Innichen zur Stellvertreterin gewählt.

Der ganze Tag war geprägt von einem sehr offenen und guten Miteinander. Man ist sich der großen Herausforderungen bewusst; trotzdem herrschte eine positive Stimmung und alle sind mit Hoffnung und positiven Erwartungen für die Zukunft nach Hause gegangen.

Dekan Andreas Seehauser

Preparare la Chiesa del domani

Allargamento dell'unità pastorale di Dobbiaco a tutto il decanato di San Candido

Nel 2008 è stata fondata la prima unità pastorale della Val Pusteria. In questi 10 anni, le parrocchie di Dobbiaco, Valle San Silvestro, Villabassa e San Vito di Braies si sono incontrate come unità pastorale per approfondimenti, collaborazioni e per un sostegno reciproco. Nonostante il calo progressivo di sacerdoti, si è riusciti a pianificare un programma equilibrato delle Celebrazioni, delle S. Messe e delle varie attività pastorali.

Nel frattempo la situazione nella nostra diocesi è peggiorata a causa della avanzata scarsità di sacerdoti, così che il Sinodo Diocesano (2013-2015) ha deciso un nuovo piano per le unità pastorali che dovrà essere realizzato entro il 2022. In questo piano, non solo il numero di sacerdoti dovrebbe svolgere un ruolo, ma si deve tener conto anche della dislocazione geografica per consentire maggiori possibilità di collaborazione fra parrocchie.

Negli ultimi due anni, a livello diocesano, decanale e parrocchiale si sono valutate varie proposte ed è stato elaborato il piano definitivo. Nell'autunno 2017 il Vescovo Ivo Muser ha attuato il nuovo piano che prevede 34 unità pastorali. E' stato previsto che il decanato di San Candido diventi un'unica unità pastorale per tutte le 13 parrocchie.

Dato che nel nostro decanato in questi ultimi anni sono venuti a mancare diversi sacerdoti (deceduti o trasferiti), si è dovuto introdurre subito il cambiamento.

Durante la conferenza decanale del 4 dicembre 2017, il direttore dell'ufficio pastorale Reinhard Demetz ha informato i sacerdoti e il diacono sui passi da compiere per l'allargamento dell'unità pastorale di Dobbiaco a tutto il decanato. Il 27 gennaio 2018 nell'Aula delle Scuole Medie di Dobbiaco c'è stato un pomeriggio informativo al riguardo, per tutti i membri dei vari Consigli pastorali parrocchiali. Successivamente ogni Consiglio pastorale parrocchiale ha dovuto nominare due persone (una delle quali facente parte del consiglio) da inserire nel costituendo Consiglio dell'unità pastorale (Consiglio pastorale unitario). Le parrocchie di San Candido e di Dobbiaco hanno potuto nominare un ulteriore rappresentante del gruppo

linguistico italiano. Il Consiglio pastorale unitario allargato si è incontrato per una giornata intera il giorno 24 marzo 2018 dalle 9,30 alle 17,00 nella Casa San Giuseppe (ex Convento) di Tesido. L'incontro è stato guidato da Ricardo Brands da Silva e da Alexander Plattner, due consulenti pastorali inviati dalla Diocesi, e dal responsabile dell'unità pastorale allargata, il decano don Andreas Seehauser. Il Consiglio pastorale unitario allargato è composto da 28 rappresentanti delle 13 parrocchie, dai Sacerdoti e dal diacono del decanato.

La mattinata di questa giornata è servita per conoscersi reciprocamente e per parlare delle situazioni concrete nelle parrocchie, delle cose positive, delle difficoltà e dei vari problemi. Dopo la pausa pranzo, in piccoli gruppi, si sono elaborati i desideri e le proposte da presentare a tutto il gruppo.

Insieme sono stati messi a fuoco i punti più importanti e sono state fissate le priorità. Una delle domande ricorrenti è stata quella di sapere quanti sacerdoti avremo in futuro nell'unità pastorale e in quali parrocchie saranno. Altro punto importante sarà quello di elaborare il piano liturgico (per le S. Messe e Celebrazioni della Parola di Dio) per tutta l'unità pastorale. Importante sarà anche sviluppare una pastorale per i bambini, i giovani e per le giovani famiglie: Come possiamo risvegliare il desiderio e la nostalgia per la fede? Altro tema è: S. Maria come Santuario del decanato. Tutti questi punti verranno affrontati nelle prossime sedute. Al termine di questa giornata si sono svolte le elezioni. Con un particolare modo di votazione sono state elette all'unanimità la sig.ra Christine Rainer Leiter di Dobbiaco quale Presidente del Consiglio pastorale unitario e la sig.ra Maria Luise Hackhofer Kiebacher di San Candido quale Vicepresidente. Tutta la giornata si è svolta in un clima di aperta collaborazione. Tutti sono consapevoli della grande responsabilità, ma, nonostante ciò, è prevalso un clima positivo e con speranze e propositi positivi per il futuro.

Il Decano Andreas Seehauser

Geschichte der Kreuzwegstationen nach Aufkirchen



Im Jahr 1952 wurden die Stationen von Herrn Lanzinger aus Innichen gezeichnet und projektiert. Herr Andreas Lanz „Stauder“ war damals Lehrling in der Tischlerei Alois Rogger in Wahlen. Sie hatten den Auftrag der Kirche von Aufkirchen, diese Stationen zu errichten. Wer die Reliefs der Stationen geschnitzt hat, die den Leidensweg Christi darstellen, konnte sich Andreas nicht erinnern. Die Sockel zu den jeweiligen Stationen hat Herr Karl Kahn aus Aufkirchen gegossen.

Im Herbst 2017 hat sich der Katholische Männerbund die Aufgabe gesetzt, die Kreuzwegstationen nach Aufkirchen zu restaurieren. Im Oktober wurden die Stationen von Erich Mutschlechner, Kurt Mutschlechner und Erich Gutwenger abmontiert und im fraktionseigenen Dreschstadel untergebracht. Erich Mutschlechner und Karl Patzleiner begannen die Stationen zu überprüfen und einige Teile von Farbe zu befreien. Im Verlauf der Arbeiten stellte sich heraus, dass es schneller wäre, sämtliche Teile neu zu machen, somit wurden die Säulen sowie Seitenteile und die Rückwände neu ausgehobelt und zusammengebaut. Im Laufe des Jahres werden die bestehenden Bäume geschnitten oder neu angepflanzt.

Der Kmb möchte herzlich danken: Kaiser & Wolf Arnold, Taschler Josef Sägewerk, Fraktion Toblach, Hoku Zimmerei, Viertler Stefan Tischlerei, Heinz Günther Schlosserei, Pircher Oberland, Techno Fenster, Aufkirchner Burschenverein, Raiffeisenkasse Toblach. Allen Männern, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, den Kreuzweg zu restaurieren, ein aufrichtiges Vergelt' s Gott!

Der Obmann Erich Gutwenger

Ein Gespräch mit Sebastian Steinwandter, den langjährigen Kassier der Musikkapelle

Sebastian, du bist seit 45 Jahren Mitglied der Musikkapelle Toblach, über 33 Jahre lang warst du als Kassier tätig. Fällt es nach so langer Zeit nicht schwer, dieses Amt abzugeben? Welches sind die Gründe für deinen Rücktritt?

Ich wollte das Amt schon bei der letzten Wahl abgeben. Da aber Stefan Taschler als neuer Obmann gewählt wurde, hat mich die Vollversammlung gebeten, weitere drei Jahre anzuhängen. Die Gründe, das Amt abzugeben, waren einmal die lange Zeit und die Notwendigkeit, das Amt zu erneuern. In Zukunft wird auch der Umbau des Probelokals und die 200-Jahrfeier der Kapelle 2021 dem Kassier einiges abverlangen, daher war es mir wichtig, die Finanzen in sichere Hände zu legen. Aus diesem Grund habe ich Doris Wisthaler als meine Nachfolgerin vorgeschlagen. Sie kann sich auf meine Erfahrung berufen und hat im Vorfeld schon einiges mitbekommen. Sie wird sicher „einen guten Job machen“. Das Amt abgeben zu können war letztlich für mich eine Erleichterung.

Wie kam es überhaupt dazu, dass du Kassier der Musikkapelle wurdest?

Bei der Vollversammlung 1985 schlug mich der dama-

lige Kassier Kiniger Konrad vor, da ich damals bereits in der Raiffeisenkasse Toblach beschäftigt war. So blieb es bis zum Jahr 2017. Jeder Obmann (es waren 5) wollte die Finanzen gesichert haben.

Als Kassier trägt man ja eine besondere Verantwortung, auch und vor allem gegenüber den Kolleginnen und Kollegen im Verein. Was macht einen guten Kassier aus?

Ein guter Kassier darf natürlich keine Angst im Umgang mit Geld haben; er sollte ein gutes Verhältnis zur Bevölkerung haben und deshalb auch sehr aufmerksam sein. Weiters muss er einen klaren Überblick über das ganze Jahr haben und auch etwas „gleime“ sein.

Ein Verein in der Größenordnung der Musikkapelle Toblach hat jährliche Ausgaben von etwa 50.000 Euro. Welches sind die größten Ausgabenposten und wie schafft es der Verein, diese Ausgaben zu stemmen?

Die Kosten, eine Kapelle zu führen, sind beachtlich. Die größten Posten sind die Anschaffung der Instrumente, der Trachten und auch die Aus- und Weiterbildung der Musikanten. Auch für das Gesellschaftliche wie Cäcilien-

feier und Getränke im Musikzimmer gibt die Kapelle ihren Beitrag. Dieses Geld ist gut angelegt, denn es stärkt die Harmonie unter den Musikanten. Finanziert wird die Kapelle von der Raiffeisenkasse Toblach, der Gemeinde Toblach, den Fraktionen Toblach und Wahlen, dem Tourismusverein und durch private Gönner. Dies reicht aber bei Weitem nicht aus. Das alljährliche Sommerfest, verschiedene Veranstaltung wie das Openair langis.klong usw. helfen der Kapelle, finanziell über die Runde zu kommen. Am Ende des Jahres bleibt da nicht viel übrig. Deshalb wird die Kapelle weiterhin auf die Spendenfreudigkeit und Mitarbeit bei Veranstaltungen der Toblacher Bevölkerung angewiesen sein. Die Toblinga haben anlässlich des ins Wasser gefallenen Bezirksmusikfestes 2017 bereits eindrucksvoll gezeigt, dass sie die Kapelle unbedingt unterstützten. Die Spenden und Beiträge von Privaten und Firmen haben die Musikkapelle damals vor einem finanziellen Desaster bewahrt.

Als Mitglied der Musikkapelle Toblach hast du viele Höhen und Tiefen des Vereins miterlebt. Welche gehört zu deinen schönsten Erinnerungen, welche zu den weniger schönen?

Ich möchte mich hier nicht an einzelne Episoden erinnern. Einer der größten Höhepunkte zieht sich bereits seit 20 Jahren fort. Die Kapelle hat sich von den Schwierigkeiten der 80er und 90er Jahre erholt, und durch den Einsatz des damaligen Obmanns Felix Steinwandter und des neuen Kapellmeisters Pepi Fauster wieder zu einer leistungsstarken Kapelle entwickelt. Die schlechte Erinnerung zieht sich auch über mehrere Jahre hin, weil die Kapelle durch interne Querelen stark geschwächt wurde. In guter Erinnerung wird mir immer Altobmann Franz Strobl bleiben, der mir im Keller des Kaufhauses Wachtler Nachhilfestunden gegeben hat. Zum „Nantl Franz“ hat mich zeitlebens ein freundschaftliches Verhältnis verbunden. Habe ich doch mit ihm die Es-Trompete gespielt. Altkapellmeister Alois Strobl „Sumra“ und vor allem Alois Walder haben mich als Musikant ausgebildet.

Wie hat die Kapelle sich in den letzten 45 Jahren verändert/entwickelt?

Die Veränderung und Entwicklung der Kapelle in den letzten 45 Jahren war enorm. Angefangen bei der Literatur, der Verwaltung, der Anwerbung und Ausbildung von Jungmusikanten. War es früher Hans Walder sen., der die Jugend ansprach, so war es später dann der Besuch in der Grundschule, wo die Instrumente vorgestellt wurden. Aktuell wird in der Bläserklasse im Wahlpflichtbereich die Blasmusik vermittelt. Weiters ist die Jugendkapelle JUKA ein wesentlicher Bestandteil der Jugendausbildung. Auch die Technik ist nicht mehr wegzudenken. Hans Walder sagte die Proben früher als Briefträger an, heute wird dies über Whatsapp oder SMS erledigt. Änderungen im Probenplan werden im Online-Kalender aktualisiert und sind damit sofort auf dem Smartphone der Musikanten. Mitteilungen des Obmanns oder des Kapellmeisters werden per WhatsApp übermittelt. Die größte Veränderung ist aber, dass im Gegensatz zu früher jetzt auch Musikantinnen in der Kapelle mitwirken. Auch das „Hansen“ (die Ange-



lobung der Jungmusikanten) findet nicht mehr statt. Weiters wird bei Proben kein Wein mehr getrunken.

Wie siehst du die Musikkapelle Toblach heute, wie und wo in 20 Jahren?

Heute ist die Musikkapelle Toblach eine gut funktionierende und harmonische Truppe. Jung, dynamisch gut ausgebildet und gut geführt. Was in 20 Jahren sein wird, kann ich nicht sagen. Vieles hängt davon ab, wie die Jugend das Angebot des Musizierens annimmt. Vor 45 Jahren waren die Musikanten ausschließlich männlich und in Toblach beschäftigt. Die Kapelle hat in den letzten Jahren viele Musikanten durch die Abwanderung verloren; vor allem junge, gut ausgebildete Musikanten, welche sich beruflich im Ausland niedergelassen haben. Wichtig wird vor allem auch sein, ob es weiterhin Menschen gibt, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, sei es als Obmann, Kapellmeister und als Funktionär. Da die Kapelle noch relativ jung ist, ist mir für die Zukunft nicht bange. Der Umbau des Probelokals wird einen weiteren Leistungsschub mit sich bringen.

Welche Erfahrungen kannst du den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten der Kapelle mitgeben?

Der Jugend möchte ich die Erfahrung weitergeben, dass die Musik etwas Exklusives ist, d.h. sie ist nicht jedermann zugänglich. Musik verbindet und ist eine super Freizeitbeschäftigung. Zudem kann sie berufliche Möglichkeiten bieten. Auch als „alter Knacker“ hat man noch Möglichkeiten sich einzubringen.

...eine ganz besondere Erinnerung an vergangene Zeit?

Ende der 80er Jahre hat die Kapelle beim Hütemacher Kiniger in Sillian die Trachtenhüte restauriert. Durch die Valutenrestriktion war es nicht möglich, unbegrenzt die damalige Währung Schilling zu exportieren. Als Kassier musste ich die Arbeit dort bezahlen und habe mit den Musikkollegen Prenn Peppe, Riadla Sepp und mit Temmile Manfred das Geld in der Verkleidung meines Fiat Ritmo versteckt und so unbehelligt über die Grenze befördert. Der Tag wurde dann im Hotel Serles ausgiebig gefeiert.

Interview: Hannes Wisthaler

4. Südtiroler Volksmusikwettbewerb in Auer



Der **4. Südtiroler Volksmusikwettbewerb** gewährt uns mit seinen rund 140 teilnehmenden Musikanten einen bewundernswerten Einblick in diese Welt der jungen Volksmusik. Das Besondere an diesem Musikwettbewerb, der sich auch als Ansporn zur Teilnahme am Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck versteht: Teilnehmer/innen aus den ersten Unterrichtsjahren bekommen genauso ihre Bühne wie die in den Musikschulen gereiften jungen Musikerinnen

und Musiker, die sich schon sehr routiniert und souverän auf diesem Parkett bewegen.

Das Programm des Tages war sehr vielfältig; begonnen wurde bereits um 8:30 Uhr, beendet wurden die Aufführungen um ca. 17:45 Uhr. Jungmusikanten/innen und Sänger/innen aus dem ganzen Land waren vertreten. Am Wettbewerb teilgenommen hat

die Gruppe **Oberpustra Volksmusikanten von der Musikschule Toblach** unter der Leitung des Lehrers Georg Lanz. Die Jungmusikanten sind Hannah Lanzinger (Harfe) aus Toblach, Josef Lanzinger (St. Harmonika) aus Toblach, Paul Holzer Tschurtschenthaler (Trompete) aus Sexten, Daniel Gütl (Tuba) aus Vierschach und David Patzleiner (Klarinette) aus Winnebach. Den Jugendlichen ist es gelungen, ein einwandfreies Vorspiel zu absolvieren. Die Jurorinnen und Juroren aus Südtirol und Österreich waren begeistert.

Abschließend fand der Festabend um 19:30 Uhr in der Aula der Oberschule für Landwirtschaft in Auer mit Urkundenübergabe statt. Die Gruppe Oberpustra Volksmusikanten haben als Ergebnis das Prädikat **AUSGEZEICHNET** erhalten.

Ein besonderer Dank geht an alle, die für das gute Gelingen des Wettbewerbs arbeiten: an die jungen Musiker, an ihre Lehrpersonen und Eltern.

Rosmarie Rienzner



Erfolgreiches Wertungsspiel in Naturns

Ganz nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ gingen die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Toblach nach dem heurigen Festkonzert nicht in die wohlverdiente Pause, sondern in die Vorbereitung auf das Wertungsspiel, das am 12. Mai in Naturns stattfand. Dabei stellen sich Musikkapellen mit je einem Pflicht- und einem Selbstwahlstück einer fachkundigen Jury, um sich musikalisch weiterzuentwickeln. Diese Jury setzte sich aus Helmut Schmid (Tirol), Toni Schöll (D) und Lorenz Wagenhofer (Salzburg) zusammen, welche die teilnehmenden Kapellen nach zehn Kriterien, z.B. Grundstimmung und Intonation oder Tempo und Agogik beurteilte. Die Musikkapelle Toblach trat bereits zum dritten Mal seit 2007 in der Stufe D, der Höchststufe für Freizeitkapellen, an. Als Pflichtstück stand „From A



Fairy Tale“ von Alexander Comitas auf dem Programm, welches die Musiker und Musikerinnen vor allem durch die musikalische Vielseitigkeit der fünf Sätze sowie die teilweise sehr durchsichtige Instrumentierung forderte. Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner wählte dazu „La Quintessenza“ von Johan de Meij, ein Werk, das die Kapelle vor allem im Zusammenspiel und der Rhythmik herausforderte. Die intensive Vorbereitung hat sich gelohnt und so erspielte sich die Musikkapelle verdiente 92,5 von 100 möglichen Punkten. Mit diesem Ergebnis

zeigten sich nicht nur die Mitglieder, sondern auch der Kapellmeister sehr zufrieden und freute sich über den gemeinsam errungenen Erfolg.

Elisabeth Rienzner

50 Jahre KFS Toblach: 1968-2018



Am Sonntag, 20. Mai 2018 war es wieder soweit! Das alljährliche „Grieswaldle Familienfest“ des KFS Toblach fand unter etwas widrigen Wetterverhältnissen statt. In diesem Jahr stand das Fest unter einem ganz besonderem Zeichen: Der KFS Toblach wurde 50 Jahre alt. Zu diesem Anlass beehrte uns auch die Präsidentin des

KFS, Frau Angelika Mitterrutzner, und der Bezirksvorsitzende Pichler Josef. Besucht haben unser Fest auch Bürgermeister Guido Bocher, Herr Pfarrer Gschnitzer, Herr Dekan Andreas Seehauser, Herr Peter Kocevar und Don Salvatore. Ebenfalls anwesend waren eines der Gründungsmitglieder,

Frau Johanna Strobl, und einige ehemalige Ausschussmitglieder. Das freute uns ganz besonders. Im Laufe des Festes wurde unser Ausschussmitglied, Brigitte Tschurtschenthaler Bergmann, für ihre 15jährige aktive Vereinstätigkeit von den Obfrauen Barbara Fauster Mutschlechner und Brigitte Patzleiner Lanz und der KFS Präsidentin Angelika Mitterrutzner geehrt.

Hauptattraktion bei unserem heurigen Fest war die Clowngruppe „Luftalina“, die unsere jungen Besucher mit Kasperletheater, Tanzeinlagen und Luftballonsteigen begeisterte. Auch das Rätsel mit anschließender Preisverleihung war ein Höhepunkt.

Trotz unbeständigem Wetter wurde unsere Jubiläumsfeier zu einem großen Erfolg, auch dank der freiwilligen Helfer, die uns immer wieder unterstützen. Ihnen sei auf diesem Wege ein großes Dankeschön ausgesprochen.



Neuer Vorstand der Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe



Der neue Ausschuss (im Bild v.l.): Alois Peter Amhof, Anna Maria Tschurtschenthaler, Hubert Oberhammer, Walter Feichter, Ida Schacher Baur, Notburga Taschler Felderer, Maria Egarter Huber, Giusi Gennari Benedetti und Annemarie Summerer Lanz

Vier Jahre sind für die Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe wieder vergangen: Vier Jahre mit wertvollen Begegnungen mit Menschen, die Hilfe, Unterstützung oder ein gutes Wort in einem schwierigen Moment ihres Lebens bei uns gesucht haben. Mit großem Einsatz hat der Vorstand immer versucht bestmögliche Unterstützung im gesundheitlichen, psychologischen, finanziellen und sozialen Bereich zu bieten.

Die Zahl der an Krebs erkrankten Personen ist hoch, aber gestiegen ist das Bewusstsein für ein gesünderes Leben, die Vorsorgemaßnahmen und das Wissen über die Krankheit. Mit Informationsveranstaltungen hat der Vorstand in den vergangenen Jahren versucht, aktiv an dieser Bildung zu arbeiten. Für die betroffenen Personen hat sich der Vorstand sehr bemüht, Unterstützung in den bereits genannten Bereichen und auch Aktivitäten anzubieten. Dazu zählen Ausflüge, Meeraufenthalte, Krebsnachsorgeturnen, Krebsnachsorgeturnen im Wasser und auch künstlerische Betätigung in der Malgruppe. Es ist uns ein großes Anliegen, diese Angebote auch weiterhin anzubieten und sie aus-

zubauen und zu verbessern. Alle vier Jahre werden die Vorstände der Südtiroler Krebshilfe neu gewählt. Am 3. März fanden die Neuwahlen der Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe statt. Zum Teil wurde der Vorstand erneuert, viele unserer Mitglieder haben ihren Wählerwillen mit der Abgabe des Stimmzettels kundgetan. Durch ihre Anwesenheit bei der Sektionsvollversammlung haben der Bürgermeister von Toblach Dr. Guido Bocher, Frau Bürgermeisterin von Innichen Frau Rosmarie Burgmann, Frau Vizebürgermeisterin von Welsberg Paula Mitterhofer und die Gemeindereferentin von Niederdorf Luisa Jaeger ihre Solidarität und Verbundenheit zum Ausdruck gebracht. In der ersten Sitzung des neuen Vorstandes wurde Ida Schacher Baur als Sektionsvorsitzende bestätigt, zu ihrem Stellvertreter wurde Hubert Oberhammer gewählt.

Bei dieser Gelegenheit sei allen gedankt, welche die Arbeit der Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe unterstützen. Ohne die Hilfe von so vielen Menschen wäre vieles nicht möglich.

Ida Schacher



Gustav-Mahler-Straße 3
39034 Toblach
Telefon +39 0474 97 28 00
Fax +39 0474 97 28 00

Email oberpustertal@krebshilfe.it
Sekretariat Christine Leiter

Auf den Spuren von Paul Grohmann

Eine Wanderung abseits von großen Touristenströmen

Die AVS-Ortsstelle Toblach und die Sektion Auronzo des CAI haben in einer gemeinsamen Initiative den historischen Zugangsweg der Erstbesteiger der Großen Zinne neu beschildert und in „Paul-Grohmann-Weg anno 1869“ umbenannt. Außerdem wurden an drei neuralgischen Punkten, in Landro (Plattform Drei-Zinnen-Blick), auf der Rinbianco Alm und bei der Auronzo Hütte Stelen bzw. Hinweistafeln angebracht, denen detaillierte Informationen über die Erstbesteigung der Großen Zinne zu entnehmen sind.

Wegbeschreibung:

Vom Aussichtspunkt UNESCO Welterbe in Landro 1.406m auf dem Weg Nr.102 durch das Rienztal folgen wir dem Lauf des Bergbaches bis zur Jagdhütte, dort biegen wir nach rechts auf Weg Nr.108 und überschreiten das Bachbett der Rienz. Ansteigend geht es weiter bis zur Rinbianco Alm (Einkehrmöglichkeit). Wir folgen kurz der Mautstraße und steigen bei der ersten Kehre links auf den Weg Nr. 108/A in nördlicher Richtung bis zur Forcella Col de Medo (2.324m). Jetzt folgen wir der Wegbezeichnung Nr. 105 auf die Südseite der Drei Zinnen zur Auronzo Hütte 2.320m und weiter auf Weg Nr. 101 bis zur Cappella Alpina und zum Paul-Grohmann-Gedenkstein 2.314m am Fuße der Drei Zinnen. Die Wanderung kann beliebig fortgesetzt werden, z.B. zum Paternsattel, zur Drei Zinnen-Hütte, Umrundung der Drei Zinnen über die Lange Alm, usw.



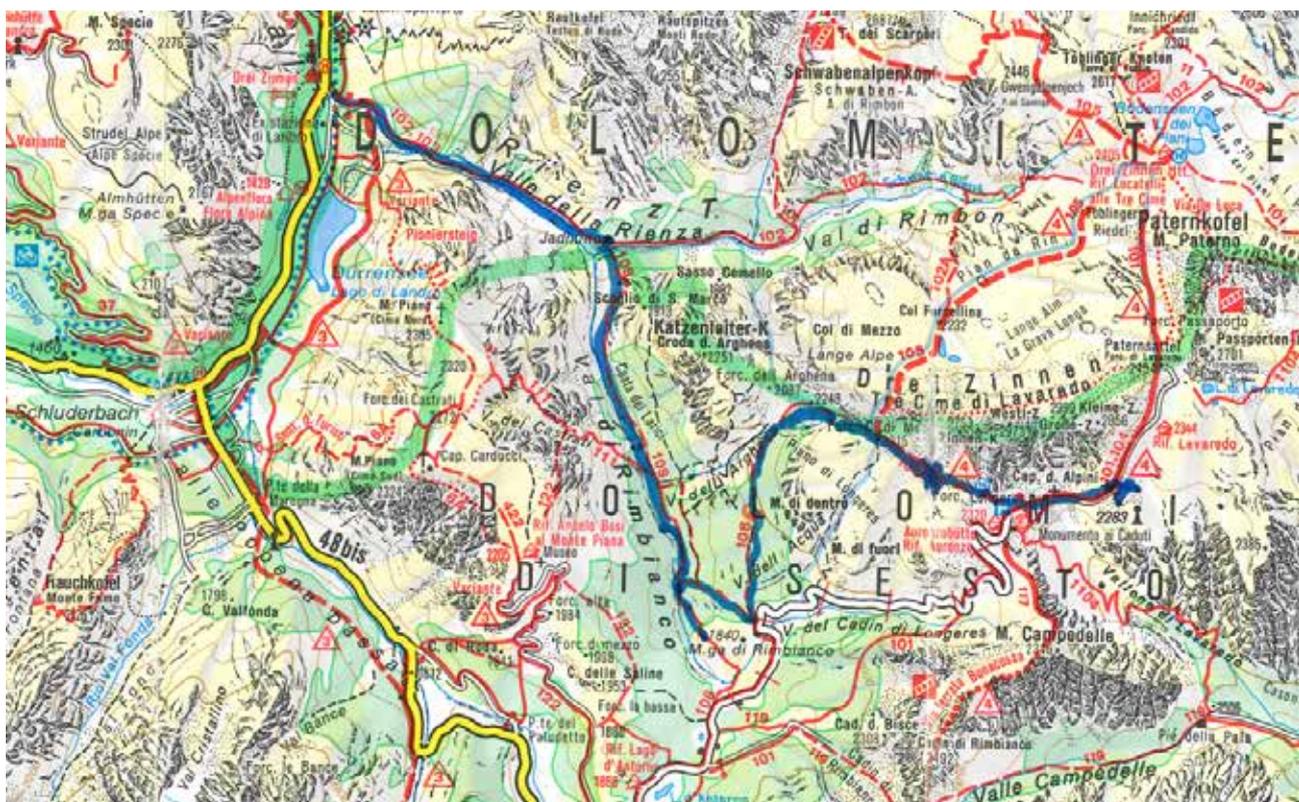
Höhenunterschied: 920m / Aufstiegszeit: 4 – 4^{1/2} Stunden

Anforderungen: unschwierig - Ausdauer nötig

Verkürzte Variante: Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis zum Lago d'Antorno 1.866m (Misurina) und Aufstieg über die Rinbianco Alm. Gehzeit rund 2^{1/2} -3 Stunden.

Abstieg: Über die Lange Alm hinunter in das Rienztal und auf Weg Nr. 102 zum Ausgangspunkt in Landro, rund 3 Stunden Gehzeit oder öffentliche Verkehrsmittel ab der Auronzo Hütte.

AVS-Ortsstelle Toblach
Adolf Hell



Besuch im Seniorenwohnheim Innichen

Feierstunde zum Jubiläum



Dekan Andreas Seehauser zelebrierte den Dankgottesdienst

Freitag, 13. April 2018. Fast auf den Tag genau 15 Jahre sind vergangen, seit das ehemalige Altenheim, damals neben dem Krankenhaus gelegen, in das neu erbaute Sozialzentrum Hochpustertal verlegt wurde. 21 Bewohner machten sich damals auf den Weg in ein neues Zuhause.

Das 15jährige Bestehen des Seniorenwohnheimes war Anlass für eine kleine Feier, die einen Dankgottesdienst, einen Rückblick und mehrere Ansprachen zum Inhalt hatten. Zu Beginn fand ein Gottesdienst in der neu gestalteten Eingangshalle statt. Heimbewohner, deren Angehörige und die ehrenamtlichen Helfer waren eingeladen. In kürzester Zeit füllte sich der Raum bis auf den letzten Platz. Die Messfeier wurde von Dekan Seehauser feierlich zelebriert, der Mitarbeiterinnenchor sorgte für die musikalische Begleitung. Im Anschluss an die Messfeier stellten einige Heimbewohner Alltagsbegebenheiten vor. Dabei wurden lustige Fotos aus früheren Jahren auf die Leinwand projiziert und mit der heutigen Zeit verglichen. Es gab gar einige Veränderungen im Laufe der Jahre. Sämtliche Darsteller ernteten einen großen Applaus. Die anschließende Präsentation einer großen „15“ in Form von hausgemachten Schokoladepralinen und einem funkelnden Sternspritzer sorgten für eine sehr feierliche Atmosphäre.

Um 18 Uhr ging die Feier weiter. Präsident Josef Lanz begrüßte alle eintreffenden Gäste persönlich an der Eingangstür des Seniorenwohnheimes mit einem kräftigen Händedruck. Die ehemaligen und gegenwärtigen Bürgermeister der Gemeinden Innichen, Toblach und Sexten, die Sozialreferentinnen, die ehemaligen und amtierenden Verwaltungsräte, die Hausärzte und eine große Anzahl des Personals nahmen ihre Sitzplätze ein. Zuallererst übernahm Präsident Lanz die Begrüßung, hieß alle recht herzlich willkommen und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme. Die Worte des Präsidenten in Bezug auf die Entwicklung des Seniorenwohnheimes drückten große Zufriedenheit aus. Direktor Herbert Watschinger erzählte in seinen Ausführungen, wie das Seniorenwohnheim entstand, welche Hürden überwunden werden mussten, woher die finanzielle Unterstüt-

zung kam und wie der Umzug vom ehemaligen Altenheim in das neu erbaute Seniorenwohnheim vonstatten ging. Auf Leinwand wurden mehrere Statistiken präsentiert. In den vergangenen Jahren hat sich so manches getan. Die Zahl der Heimbewohner ist um das Dreifache gestiegen. Nach und nach wurden die Wohnbereiche fertiggestellt. Zu den Daueraufnahmen kamen Kurzaufnahmen und Tagespflegen hinzu. Im Wohnheim erfolgten im Laufe der Jahre einige wichtige Änderungen. So wurden z.B. die Terrassen zu Wintergärten umgestaltet, damit die Räume das ganze Jahr über genutzt werden können.

Im Außenbereich wurden ein großer Pavillon errichtet, in dem sich die Heimbewohner an den Nachmittag aufhalten, und Hochbeete angelegt. Das Setzen, Jäten und Ernten der Kräuter dient den Bewohnern als willkommener Zeitvertreib. Leider mussten in diesen 15 Jahren auch einige Baumängel beseitigt werden. Zwischen den Aufzeichnungen und Informationen des Direktors wurden immer wieder Anekdoten der Heimbewohner eingeblendet. In den vergangenen 15 Jahren wurde öfters über Aussagen der Heimbewohner geschmunzelt. Langjährige Mitarbeiter haben sie gesammelt und präsentiert. Der Rückblick auf die vergangenen Jahre machte allen verständlich, welche Veränderung, welchen Fortschritt das Wohnheim durchlebt hat.

Zum Abschluss wurden die Bürgermeister eingeladen, eine kurze Rede zu halten. Rosmarie Burgmann, Guido Bocher und Fritz Egarter waren beeindruckt von der Entwicklung des Seniorenwohnheimes. Sie bedankten sich im Namen aller Bürger der drei Gemeinden für den wichtigen Dienst an den älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen. Dabei kam ein Spruch zum Ausdruck, der einen tiefen Eindruck hinterließ. Er lautete:

Es ist nicht wichtig, wie lange man lebt, jedoch ist es wichtig, wie und wo man lebt.

Am Ende des Abends gab es noch eine Überraschung. Einige Mitarbeiterinnen des Hauses verkleideten sich kurzerhand als Heimbewohnerinnen und präsentierten den Sketch „Sparmaßnahmen im Seni-



Lustige Einlage der Mitarbeiterinnen zum Thema „Sparmaßnahmen“

orenwohnheim". Das war eine gelungene Vorführung. Es gab ein großes Gelächter. Der krönende Abschied fand noch bei einem gemeinsamen Umtrunk im Untergeschoß statt. Dort wurde

in gemütlicher Runde geplaudert und mit großer Zuversicht auf die folgenden Jahre mit einem Gläschen Wein angestoßen.

Helga Innerkofler

Commemorazione d'anniversario

Venerdì 13 aprile 2018: sono trascorsi quasi 15 anni esatti dal giorno in cui la vecchia Casa di Riposo, sita accanto all'ospedale, è stata trasferita nel Centro Sociale Alta Pusteria, all'epoca appena edificato. I 21 ospiti della struttura hanno così traslocato in una nuova dimora. Il compimento del quindicesimo anno di età della Residenza per Anziani è stato occasione di festeggiamenti con momenti dedicati alla preghiera di ringraziamento, alla rievocazione di ricordi e all'intervento di numerosi interessati. Ha aperto i festeggiamenti la funzione religiosa, celebrata nell'ingresso ristrutturato di recente, e aperta a tutti gli ospiti della struttura, ai loro parenti e ai volontari. La stanza era gremita e il decano Seehauser ha celebrato con grande solennità, accompagnato dal coro dei collaboratori della struttura.

Al termine della funzione, alcuni ospiti della residenza hanno presentato le loro attività quotidiane, proiettando anche sullo schermo divertenti foto degli anni passati da confrontare con il presente. Nel corso degli anni i cambiamenti non sono stati pochi. Frigorosi applausi hanno premiato ogni intervento fino all'ingresso di un enorme "15", formato da cioccolatini fatti in casa e sormontato da una sfavillante candela magica, che ha conferito all'atmosfera un tocco spumeggiante. A questo punto, per gli anziani della residenza è giunta l'ora di tornare alle loro stanze dove la cena era servita, tutti con un'espressione soddisfatta dipinta in volto, poiché un'altra riunione festosa aveva allietato la loro quotidianità.

Alle ore 18 sono ricominciati i festeggiamenti. Il presidente Josef Lanz ha salutato personalmente, con una vigorosa stretta di mano, tutti gli ospiti riuniti davanti alla porta d'ingresso della Residenza per Anziani. Gli ex e attuali sindaci di San Candido, Dobbiaco e Sesto, i referenti sociali, i consigli d'amministrazione in carica e quelli precedenti, i medici di famiglia e gran parte del personale addetto si sono accomodati ai loro posti.

Ha preso la parola per primo il presidente, desideroso di dare un caloroso benvenuto a tutti i presenti e ringraziare per la massiccia partecipazione. Poi, con grande soddisfazione e compiacimento, ha speso qualche parola a proposito dello sviluppo della Residenza per Anziani. Nel suo intervento, il direttore Herbert Watschinger ha raccontato della nascita della Residenza per Anziani, degli ostacoli superati, delle fonti finanziarie e del trasloco dalla ex Casa di Riposo alla nuova struttura. L'intervento è stato corredato di diverse statistiche proiettate sullo schermo. Il cammino di questi anni è stato lungo. Il numero degli ospiti è triplicato. A poco a poco sono stati ultimati tutti i locali. Oltre al ricovero permanente, ora è prevista anche la possibilità di ricevere cure a breve



Der Mitarbeiterinnenchor umrahmte die Messfeier

termine e assistenza giornaliera. Anche la struttura è stata soggetta a diverse modifiche, come ad esempio, la conversione delle terrazze in giardini d'inverno, sfruttabili tutto l'anno. All'esterno è stato eretto un grande gazebo per godersi le ore pomeridiane e sono state allestite aiuole rialzate. La semina, la sarchiatura e la raccolta delle erbe sono state accolte dagli ospiti come piacevoli passatempi. I miglioramenti sono sempre benvenuti, ma non dimentichiamo che in questi 15 anni è stato necessario rimuovere anche diverse lacune strutturali.

Tra i dati e le informazioni del direttore, sono stati inseriti anche alcuni aneddoti riguardanti gli ospiti della struttura. Nei 15 anni trascorsi, infatti, sono state numerose le affermazioni che hanno fatto sorridere. I collaboratori che prestano servizio da più anni le hanno raccolte tutte e hanno presentato le migliori. Lo sguardo al passato ha fatto riflettere sulle modifiche e i progressi che la struttura ha subito. È stato possibile individuare molti lati positivi. Per concludere, sono stati invitati a tenere un breve discorso i sindaci. Rosmarie Burgmann, Guido Bocher e Fritz Egarter erano visibilmente impressionati dallo sviluppo della Residenza per Anziani. Hanno ringraziato a nome di tutti i cittadini dei tre comuni per l'importante servizio prestato a favore degli anziani e dei degenti. A questo proposito è stata formulata una frase ad effetto che ha suscitato una profonda riflessione. Recita:

Non è importante quanto si vive, ma è importante come e dove si vive.

Ha concluso la serata un'ultima sorpresa. Alcune collaboratrici della struttura si sono travestite da anziani e hanno improvvisato lo sketch "Misure di risparmio alla Residenza per Anziani". Uno spettacolo ben riuscito che ha strappato crasse risate agli spettatori. Il degno commiato è stata, infine, la bicchierata nel seminterrato, corredata di chiacchiere e di un brindisi speciale che ha visto i calici di vino tintinnare alla fiducia nel futuro.

Helga Innerkofler

Bauernjugend Toblach - Helfende Hände in Kastelbell

Die Südtiroler Bäuerinnen Organisation (SBO) stellte am „Landesbäuerinnentag“ im März 2018 das Projekt „Freiwillige Arbeitseinsätze“ vor. Das Projekt soll Bergbauernfamilien, die ihren Hof unter schwierigen Bedingungen bewirtschaften müssen, unterstützen. Dabei bedarf es freiwilliger Personen, die am Hof bzw. auf dem Feld mit anpacken und damit den Menschen dort eine große Hilfe sind. Die Toblacher Bauernjugend war auf Anhieb begeistert und meldete sich zum Einsatz. So wurden die Jugendlichen am 21. April nach Kastelbell in der Gemeinde Kastelbell-Tschars im Vinschgau zum „Kleinlindhof“ berufen. Dort leben der Bauer Hermann mit seiner Frau Annalies und deren erwachsene Tochter Sabine.

Arbeit ohne fremder Hilfe kaum zu bewältigen

Die Arbeit auf den Wiesen ist für die Eltern aufgrund des Alters und der gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu anstrengend bzw. überhaupt nicht mehr zu bewältigen. Somit fragte die bedürftige Familie um Hilfe beim Mistausbringen, beim Reparieren der Zäune und beim Umstechen des Gartens an. Ganz gespannt und motiviert traten die jungen Toblacher am Samstagmorgen zur Arbeit an. Sofort teilte ihnen die Tochter die Aufgaben zu: Kathrin und Christine durften den Garten umstechen, Emanuel und Alfred waren für die Zaunreparatur zuständig, während Simon, Armin und Jakob beim Mistausbringen halfen. Frau Annalies richtete inzwischen die Hauptmahlzeiten her – und wie es am Hof ein alter Brauch



Die fleißigen Helfer mit Tochter Sabine

ist, stärkten sich anschließend alle gemeinsam am Tisch, ehe es wieder an die Arbeit ging.

Zufriedene Rückkehr nach Hause

Nach einem anstrengenden Arbeitstag haben sich die fleißigen Vorstandsmitglieder der Toblacher Bauernjugend und die Tochter Sabine ein Feierabendbier gegönnt und sich bei einem „Ratschale“ näher kennengelernt. Für die Jugendlichen war es ein arbeitsreiches Wochenende, ein Wochenende lauter helfender Hände. Müde, aber zufrieden kehrten sie am Sonntag - nach einem weiteren Arbeitstag - nach Toblach zurück, mit der Einsicht: „Dohame ba ins homos obo schon wirklich gut.“

Ulrike Rehmman

Graffiti Workshop

Am 26. Mai 2018 fand in der Unterführung am Toblacher Bahnhof ein Graffiti-Workshop statt, der vom Jugenddienst Hochpustertal organisiert und von der Gemeinde Toblach finanziert wurde. Acht Jugendliche aus Toblach überlegten zuerst, wie sie die Wahrzeichen und einige traditionelle Besonderheiten des Dorfes darstellen könnten und fertigten verschiedene Skizzen an. Anschließend wurden die Ideen auf den Wänden mit Hilfe der zwei Graffiti-Künstler Tobias und Peter umgesetzt. Nun können die Toblacher und alle Touristen dieses Kunstwerk betrachten und sich daran erfreuen.

Rebekka Trenker



Richtigstellung Kontakt Hermann Baur:

In der letzten INFO-Nummer hat sich ein Fehler eingeschlichen, darum hier nochmals die Kontaktdaten von Hermann Baur, zuständig im Vinzenverein für Rollstühle und Rollatoren:

Mob.: 346 61 60 714 / Tel.: 0474 972736

Jugenddienst Hochpustertal



Offene Jugendarbeit

Öffnungszeiten in den Jugendräumen für Jugendliche ab 10 Jahren bis 14. Juni 2018

Die Öffnungszeiten finden wöchentlich statt! In den Ferien entfallen die begleiteten Öffnungszeiten.

Toblach: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr

Projekte, Aktionen & Kurse

Projekt „Lauf“

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheinchips, die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen und dann in verschiedenen Geschäften und Restaurants einlösen können. Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

Obopuschtra Ferienspaß

Das neue Sommerprogramm steht fest! Von Kochen, Reiten, Tanzen, Klettern, Töpfern, Fotografieren bis hin zu Abenteuern in der Natur und viel Action – für jeden ist etwas dabei! Für weitere Informationen und Restplätze im Jugenddienst nachfragen.

Lernhilfe

Auch diesen Sommer in den Monaten Juli und August bietet der Jugenddienst Hochpustertal eine Lernhilfe für Grund- und Mittelschüler an. Die Anmeldung läuft bis zum 20. Juni. Anmeldung und Information im Jugenddienst Hochpustertal.



Religiöses

41. Jugendwallfahrt am 11.05.2018

„Message in a bottle“

Aus allen Pfarreien des Dekanats Innichen kamen zahlreiche Jugendliche, Firmlinge und auch Erwachsene, um gemeinsam mit Toni Fiung, Werner Mair, Andreas Seehauser, Josef Gschnitzer und Diakon Peter Kocevar die Jugendwallfahrt mitzufeiern. In der Pfarrkirche Toblach wurde nach einer kurzen Einführung der Weg nach Aufkirchen in die Wallfahrtskirche begangen. Im Licht der Kerzen wurde unterwegs an zwei Punkten Halt gemacht, an denen Texte zum Thema Einsamkeit vorgetragen wurden. Angekommen in Aufkirchen begann unter der Dekoration einer Insel, auf der verschiedene Botschaften einer Flaschenpost dargestellt waren die Jugendmesse. Mit Liedern des Jugendchores aus St. Martin Gsies und den von Firmlingen und Jugendlichen vorgetragenen Texten zog sich der rote Faden zum Thema Einsamkeit und Einzigartigkeit eines jeden Menschen weiter. Toni Fiung ermutigte die Jugendlichen und Anwesenden in seiner Predigt auf die Zeichen von anderen Menschen, Familie und Freunden zu hören, zu erkennen und wahrzunehmen. Achtsamkeit- die Zeichen von Menschen und Gott wahrzunehmen, war ein zentraler Punkt in seiner Predigt. Das kleine Andenken, das den Anwesenden am Ausgang überreicht wurde, soll immer wieder daran erinnern: Jeder ist in seiner Einzigartigkeit wertvoll, einmalig und wichtig für die Gemeinschaft und vor allem für Gott!

Vollversammlung Jugenddienst 2018

Am Freitag, 6. April 2018 um 20.00 Uhr fand die jährliche Vollversammlung im Jugenddienst Hochpustertal statt. Die Vorsitzende Roswitha Zwigl begrüßte die anwesenden Gemeindejugendreferenten und -referentinnen sowie die Bürgermeister der jeweiligen Gemeinden, die Jugendgruppen, die Pfarrgemeinderäte, die Jungschar- und Ministrantenleiter, die Vertreter der Familienverbände, Karlheinz Malojer von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Klaus Nothdurfter vom Amt für Jugendarbeit, den ehrenamtlichen Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiter recht herzlich. Die Mitarbeiterinnen gaben anhand von Fotos und Berichten einen Überblick

über das arbeitsreiche und spannende Jahr 2017. Neben verschiedenen Projekten wie „All Cool- Alkoholpräventionsparcour“, Projekt „Lauf“ und den Sommerwochen „Obopuschtra Ferienspaß“ fand 2017 auch erstmals der Projekttag „Instant Acts“ gegen Gewalt und Rassismus statt. Des Weiteren wurden auch zahlreiche Workshops in und außerhalb der Jugendräume organisiert: Auch in der religiösen Jugendarbeit fanden viele Veranstaltungen statt, darunter als Highlight die 40. Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen. Nach dem Kassabericht folgte ein Kurzreferat von Karlheinz Malojer zum Thema „Netzwerkarbeit als Handlungsfeld“.

Das ELKI Hochpustertal



Am 9. Mai 2018 fand im Elki unsere alljährliche Vollversammlung statt. Neben den Gemeindevertretern Roberta Webhofer Innichen, Margharet Serani aus Toblach und Frau Monika Innerkofler aus Sexten durften wir auch zahlreiche Mitglieder willkommen heißen. Dieses Jahr standen wieder die Neuwahlen des Ausschusses an. Unsere Vorsitzende Barbara Hofmann wurde in ihrem Amt bestätigt. Ebenso unverändert bleibt auch Sabine Taschler als Vize-Vorsitzende und Daniela Tschurtschenthaler als Kassierin im Ausschuss. Als neue Schriftführerin wurde Silvia Jud gewählt.

Das Elki Hochpustertal zählte 2017 133 zahlende Mitgliederfamilien. Dies ist ein leichter Rückgang im Vergleich zu den vorherigen Jahren. Die Kurse für Kinder und Erwachsene waren wieder sehr gut besucht. Insgesamt zählte das Elki Hochpustertal im Jahre 2017 4.510 Besucher.

Die Aktion einer kostenlosen Mitgliedschaft im Elki Hochpustertal bei einer Geburt eines Kindes, die in Innichen bereits eingeführt wurde, wird zukünftig auch die Gemeinden Toblach und Sexten übernehmen. Das bedeutet: bei einer Neugeburt erhält die Familie von der betreffenden Gemeinde einen **Gutschein für 1 Jahr kostenlose Mitgliedschaft im Elki Hochpustertal.**

Ansonsten bleibt der jährliche Mitgliedsbeitrag von 10 Euro pro Familie nach wie vor unverändert. In diesem Zusammenhang ist es uns ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass der Mitgliedsbeitrag beim Besuch von unseren Kursen notwendig ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass beim Benutzen und Spielen in unseren Räumlichkeiten die Familie zusätzlich versichert ist. Neben zahlreichen Kursen organisierten wir wieder unseren Gebrauchtmart im Josef Resch Haus, der am 10. März 2018 stattfand. Es wurden wieder zahlreiche Sachen gebracht und weiterverkauft. Außerdem finanzierte das Elki am 27. März das Handpuppentheater von Frau Eva Sottriffer im Kindergarten Innichen. Mit ihrem rhythmischen Theaterstück und ihrer Darbietung, die sich fast keiner Worte bediente, zog sie die Kleinen in ihren Bann.

Unser Sommerprogramm:

- **Good Morning-Yoga** ore 7:00 Uhr (für Frauen und Männer/per donne e uomini) FREITAG/VENERDÌ ab/dal 29.6. (8x75 min.)
- **Happy Day-Yoga** ore 8:30 Uhr (für Frauen und Männer/per donne e uomini) FREITAG/VENERDÌ ab/dal 29.06 (8x75 min.)
- **Flohmarkt vor dem Reschhaus - mercatino davanti alla casa Resch** am Sa 25.08. von 10:00 bis 15:00 Uhr / sabato, 25.08. dalle ore 10:00 alle ore 15:00
- Geplant ist auch ein **Tanzkurs** für Kinder im Sommer – Details dazu stehen noch nicht fest. Wir werden aber die Informationen zu gegebener Zeit auf unserer Internetseite www.innichen.bz/elki oder auf Facebook bekannt geben.

Das Elki bleibt vom 15.06.2018 bis 10.09.2018 geschlossen.

Wir, vom Elki Team wünschen allen eine schöne erholsame Sommerzeit und freuen uns jetzt schon wieder mit euch, liebe Familien, den Herbst und Winter zu gestalten.

Jud Walder Silvia



Rückblick auf das Kindergartenjahr 2017/18

Ein weiteres spannendes und ereignisreiches Kindergartenjahr geht am 15. Juni zu Ende. Auf Grund unseres Jahresthemas „KREATIVE, FANTASIEVOLLE, KÜNSTLERISCHE KINDER“ beschäftigten wir uns vorwiegend mit Märchen und Geschichten und brachten diese im darstellenden Spiel sowie bei Legearbeiten zum Ausdruck. Die verschiedenen Themen erarbeiteten wir auch, indem wir dazu malten und zeichneten. Ein besonderes Anliegen ist uns die Zusammenarbeit mit der italienischen Gruppe. Gerne blicken wir auf einige gemeinsame Erlebnis-

se zurück: z.B. die Martinsfeier, Sprachangebot für unsere Einschulenden, Feier in der Bibliothek und im Naturparkhaus, die Faschingswoche, Besuch der Bergrettung, Ausflüge in die Waldwunderwelt und vor allem das tägliche Spiel im Garten. Es war eine gewinnbringende Erfahrung für die Kinder und auch für die pädagogischen Fachkräfte.

Wir wünschen alle einen guten Abschluss und einen schönen Sommer.



Feier Bibliothek



Besuch bei den Bergführern



Ausstellung Schmetterlinge

Retrospektiva dell'anno di scuola dell'infanzia 2017/18

Guardando a questo anno possiamo dire che le attività formative per i bambini sono state molteplici: dipingere, disegnare, andare in palestra, andare in piscina, laboratori linguistici di tedesco e di inglese, laboratori di attività manuali con i genitori, tutto attraverso il gioco che è l'elemento fondamentale nella scuola dell'infanzia. Grande e continua è stata la collaborazione con le sezioni di lingua tedesca. Abbiamo iniziato il nostro cammino insieme partecipando al 30° anniversario della nostra biblioteca locale di Dobbiaco, cantando una canzone bilingue, in italiano e in tedesco; abbiamo festeggiato San Martino;

partecipato ad una esercitazione con le guide alpine; fatto uscite didattiche per conoscere il bosco e l'area del Grand Hotel; inaugurato con un'altra canzone bilingue, la mostra delle farfalle del Parco Naturale di Dobbiaco e curato insieme la continuità con la scuola primaria, sia di lingua italiana che di lingua tedesca, con i bambini grandi. In questo anno scolastico, che volge al termine, si è sentita forte la voglia di collaborare e di fare quel che è possibile insieme, nel rispetto delle reciproche tradizioni e modi di lavorare, e soprattutto, nel rispetto delle singole identità linguistiche.



Scuola primaria



San Martino

Frauenpower im Handwerkerausschuss



Im Rahmen ihrer traditionellen Jahresversammlung hat die Ortsgruppe Toblach im Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister (lvh) ihre Führungssitze erneuert. Die nächsten fünf Jahre wird Heidi Lanz der Ortsgruppe vorstehen.

Zahlreiche aktuelle Themen standen auf der Tagesordnung der Handwerkerversammlung. Dazu zählen die Interessensvertretung der Südtiroler Kleinbetriebe, der Fachkräftemangel, die Ausbildung im Handwerk und die derzeit gute wirtschaftliche Situation. Höhepunkt der Veranstaltung war allerdings die Neubesetzung des lvh-Ortsausschusses. Nachdem Horst Taschler (Hoku GmbH) für eine weitere Amtsperiode nicht zur Verfügung stand, fiel die Wahl auf Heidi Lanz (Lanz Metall GmbH). Im Ortsausschuss mitarbeiten werden die nächsten fünf Jahre Paul Niederkofler (Serani & Niederkofler KG), Irene Watschinger (Watschinger Ohg), Christian Lanz (Holzer Christina & Co. KG) und Christian Peer (Mietwagenunternehmen Peer Christian). Anna Baur wurde zur Vertreterin der Althandwerker ernannt, zum Vertreter der Junghandwerker Christian Lanz. Heidi Lanz blickt ihrer neuen Aufgabe mit Freude entgegen: „Ich wünsche mir den direkten Kontakt zu den Handwerkern im Ort, damit wir Themen, die ihnen unter den Nägeln brennen, aufgreifen und vorbringen können.“

Schattenwirtschaft und Selbstvermarktung

Zum Thema „Schattenwirtschaft - Wo hört Gefälligkeit auf und wo fängt Schattenwirtschaft an?“ sprach im Rahmen der Versammlung WIFO-Direktor Georg Lun. In seinem Referat beleuchtete er die unterschiedlichen Varianten der Schattenwirtschaft, die rechtlich-fiskalischen Aspekte sowie die Risiken für Betriebe und Verbraucher. „Wer ein Unternehmen führt, steht jeden Tag vor neuen Herausforderungen: Steuern zahlen, Normen und Bürokratie bewältigen, Mitarbeiter ordnungsgemäß melden und ausbilden sowie dem Konkurrenzdruck standhalten“, sagte Lun. Die sogenannten schwarzen Schafe, welche ihr Gewerbe gar nicht erst anmelden und keine Steuern und Sozialabgaben zahlen, seien zwar auch Teil der Wirtschaft, allerdings auf Kosten der redlichen Betriebe.

Sich selbst positiv und stark zu vermarkten war die zentrale Botschaft an die Handwerker von lvh-Präsident Gert Lanz: „Sowohl nach innen und nach außen müssen wir klar unsere Leistungen kommunizieren und mit Selbstbewusstsein unsere Produkte und Dienstleistungen anbieten.“ Komplimente für die tagtägliche Leistung der Wirtschaftstreibenden sprachen den anwesenden Handwerkern Bürgermeister Guido Bocher, Vizebürgermeister Martin Rienzner und Gemeindeferent Christian Plitzner aus.

Dem neuen Ausschuss wünschten sie viel Erfolg und Freude für ihre neue Aufgabe.

Ein gelungenes Maifest

Anders, bunt und vielseitig, so lässt sich das Maifest wohl gut beschreiben. Am 26. Mai wurde den großen und kleinen Besuchern auf dem Dorfplatz ein vielseitiges Programm geboten: Hautnah konnten die Zuschauer miterleben, wie die Produkte der Geschützten Werkstätte entstehen, Stockbrote wurden am offenen Feuer geröstet, indisches Essen verkostet und in den Auslagen des Weltladens gestöbert. Musikalisch wurde den Gästen der Nachmittag von Jonas Oberstaller aus Taisten versüßt, am Abend lauschte man modernen Songs gemischt mit Violinen- und Celloklängen der Gruppe Point Nemo Project. Die Veranstalter des Festes, die Bezirksgemeinschaft Pustertal und Inso Weltladile von



Toblach, konnte sich über einen gelungenen Tag mit vielen schönen Eindrücken freuen.

Elisabeth Rienzner

Daniel Glira gewinnt die EBEL-Meisterschaft

Name: Daniel Glira
Geburtsdatum: 25.3.1994
Position: Verteidiger
Eishockey seit: 2000
Bisherige Vereine: HC Toblach, HC Pustertal
Aktueller Verein: HCB Südtirol Alperia
Spieler seit: 2016
Nationalmannschaft seit: 2014

Daniel, herzlichen Glückwunsch zum Meistertitel in der EBEL (= Erste Bank Eishockey Liga)! Ihr habt euch im allesentscheidenden siebten Finalspiel auswärts gegen Salzburg zum Meister gekrönt. Wie fühlt sich so ein Titel an?

Danke für die Glückwünsche. Es fühlt sich immer noch ein bisschen unwirklich an. Ganz begriffen habe ich immer noch nicht, wie wir das nach dieser etwas holprigen Saison geschafft haben. Besonders die Art und Weise, wie wir durch die Playoffs gekommen sind und dann im siebten Finalspiel den Pokal zu gewinnen – das wird wahrscheinlich nur einmal im Leben passieren. Deshalb bin ich extrem stolz, ein Teil dieser Mannschaft zu sein.

Ist dies für dich der erste Meistertitel?

Es war mein erster Meistertitel im Seniorenbereich, deshalb war es für mich persönlich natürlich eine ganz intensive und schöne Zeit nach dem Triumph. Auch andere Titel in der Jugend, wie der Gewinn der U20 Meisterschaft oder die Goldmedaille an der U20 WM Division 1B werde ich nie vergessen. Aber dieser Titel ist natürlich nochmal etwas anderes!

Auch viele Toblacher und Oberpustertaler haben mit dir und deiner Mannschaft vor dem Fernseher bzw. in den Stadien von Bozen und Salzburg mitgefiebert. Wie viel Motivation gibt es dir persönlich, wenn so viele Fans, darunter zahlreiche Bekannte, mit einem mitzittern?

Es freut mich natürlich, dass wir so viele Fans aus ganz Südtirol haben. Vor allem in den Playoffs hat man richtig gespürt, dass die ganze Region hinter uns stand. Bei vielen Spielen, auch unterm Jahr, habe ich mich immer riesig gefreut, ein bekanntes Gesicht im Stadion zu sehen. Und einen ganz besonderen Ansporn gibt es mir natürlich, wenn ich sehe, dass so viele aus meiner Heimat Toblach und dem Pustertal mit uns mitfiebert. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken! Ohne unsere Fans wären wir mit Sicherheit nicht so weit gekommen. Es ist unglaublich, wie wir sämtliche Landesteile durch den Sport zusammenbringen.

Der HC Bozen Südtirol Alperia hat heuer eine ziemlich durchwachsene Saison erlebt. Ein holpriger Start mit einigen Niederlagen zu viel. Zeitweise seid ihr sogar das Schlusslicht gewesen. Dar-



Strahlender Sieger mit dem Pokal

aufhin folgte ein Trainerwechsel und auch manche Änderungen im Spielerkader. Ihr habt euch im Grunddurchgang noch auf den 9. Tabellenrang retten können. Schlussendlich habt ihr euch in der „Qualification Round“, wo die Mannschaften ab Rang 7 um die verbleibenden zwei Plätze für das Play-Off spielten, für das Viertelfinale qualifiziert. Wie hast du dieses Auf und Ab erlebt?

Im Grunddurchgang hatten wir eine schwierige Zeit, mit vielen schmerzhaften Niederlagen. Wir haben uns meist selbst ein Bein gestellt, deshalb lag es mit Sicherheit auch nicht allein am Trainer. Verletzungen und andere Umstände kamen dann auch noch dazu. Als wir dann Schlusslicht waren, war der Druck natürlich riesengroß. Jedoch muss ich dazu sagen, dass die Vereinsführung auch in dieser schweren Zeit viel Druck von uns genommen hat und stets an uns geglaubt hat. Diese schwere Zeit hat uns als Mannschaft noch mehr zusammengeschweißt, denn so einen Teamspirit habe ich vorher noch nie erlebt.

Durch den Trainerwechsel ging ein Ruck durch die Mannschaft; da haben wir vor allem den Spaß auf dem Eis zurückgewonnen. Im Gegensatz zu vorher waren wir wieder lockerer und sind wieder mit mehr Spaß in die Partien gegangen. Dann konnten wir uns durch eine gute Serie von Spielen etwas nach oben arbeiten. Nichtsdestotrotz haben wir uns bis zum letzten Spieltag der „Qualification Round“ und dem nervenaufreibenden Spiel gegen Znojmo* schwer getan, konstant zu bleiben. Dieses Spiel gegen Znojmo spiegelt in guter Weise unsere ganze Saison wider: Katastrophaler Start und dann ein Happy End.

(* Das allerletzte Spiel der „Qualification Round“ war für den HCB Südtirol Alperia das allesentscheidende Spiel um sich für die Play Offs zu qualifizieren. Den Südtiroler fehlte nur ein einziger Punkt; ein Unentschieden gegen Znojmo hätte genügt. Nach dem 1. Drittel lagen



Daniel mit vollem (Körper-)Einsatz

sie bereits mit 0:3 zurück. Doch in den letzten beiden Dritteln drehten sie den Spieß um und glichen noch auf 3:3 aus. Die Qualifikation war geglückt! Das Penalty-schießen entschieden sie sogar noch für sich...)

Hast du trotz allem an den Meistertitel geglaubt? Oder vielleicht besser ausgedrückt: Wann hast du angefangen, an den Meistertitel zu glauben?

Intern, glaube ich, haben wir immer – auch nach Niederlagen! – an unser Mannschaftspotential geglaubt. Wahrscheinlich aber hat niemand mit dem Titel gerechnet. Unser Ziel waren die Playoffs. Doch nach der schweren Viertelfinalserie gegen Klagenfurt und nach dem Ausschalten des amtierenden Meisters Wien im Halbfinale hat sich das natürlich geändert. Das war auch der Zeitpunkt, als ich angefangen habe, daran zu glauben, dass wir es wirklich schaffen können.

Um EBEL-Meister zu werden, bedarf es viel Training. Wie oft trainiert ihr?

In den Sommermonaten trainiert jeder, außer diejenigen, die in der Nähe von Bozen leben, individuell. Ich trainiere schon seit Jahren in einer Gruppe, die vom Toblacher René Baur trainiert wird. In dieser Zeit

trainiere ich eigentlich jeden Tag außer Sonntag, ein- bis zweimal im Krafraum oder auf dem Sportplatz. Während der Saison wird das Trocken- und Krafttraining etwas weniger. Vor bzw. nach den Trainings und Spielen werden dann noch kleine Programme erledigt. Auf dem Eis sind wir jeden Tag bis auf einen freien Tag in der Woche. Das sind dann Eistrainings und zwei bis drei Spiele pro Woche.

Habt ihr auch mentales Training? Wenn ja, wie viel hat dies zum Titel beigetragen?

Einen richtigen Mentalcoach und mentales Training haben wir in Bozen nicht. Unser Coach hat jedoch ein gutes Gefühl, wie er mit den einzelnen Spielern umgehen und wie er sie für die Spiele bereit machen muss. Unsere mentale Stärke war vor allem sein Verdienst, da er jedem das nötige Selbstvertrauen zurückgegeben hat, das uns am Anfang etwas abhanden gekommen war.

Und du, pendelst du tagtäglich von Toblach nach Bozen oder hast du in Bozen eine Wohnung?

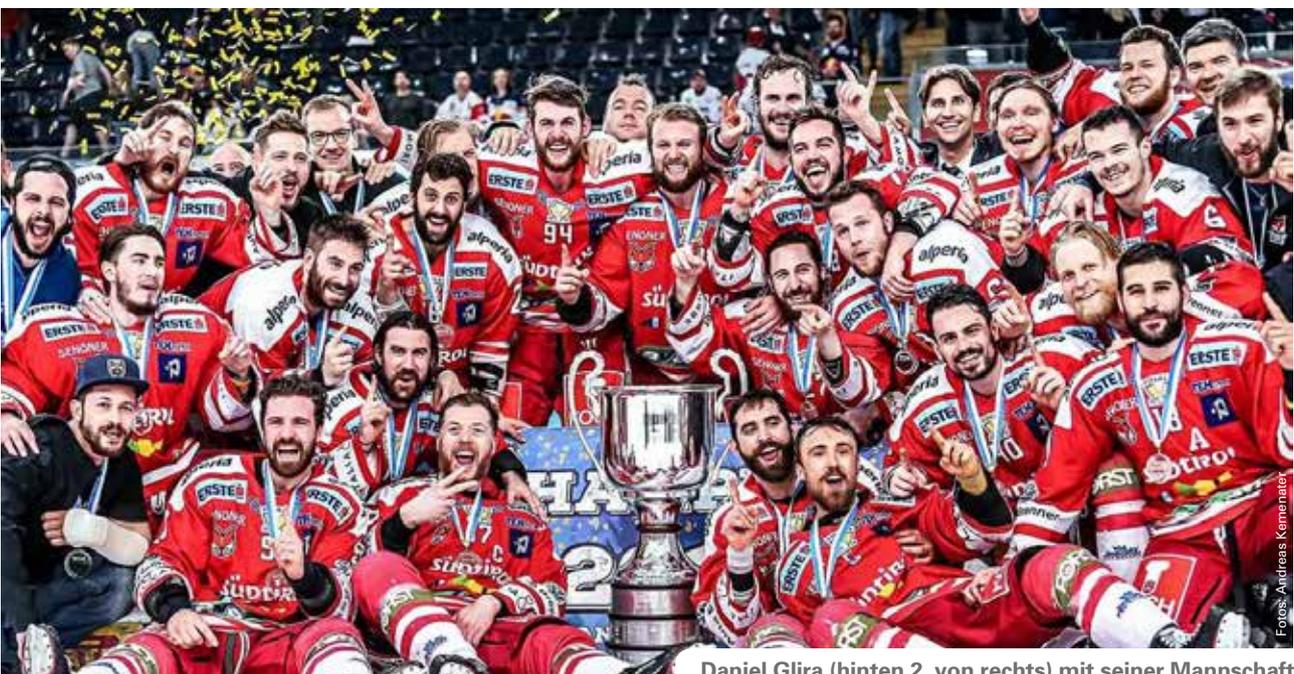
Ich habe eine Wohnung vom Verein in Eppan, wo ich mit einem Mitspieler zusammengewohnt habe. An freien Tagen bin ich jedoch meistens in Toblach bei meiner Familie. Bozen ist mir da manchmal doch etwas zu hektisch.

Wie schaut deine Eishockeyzukunft aus?

Noch habe ich keine Entscheidung getroffen. Jedoch würde ich mit Sicherheit wieder gerne in Bozen spielen, vor allem da wir uns für die Champions Hockeyleague qualifiziert haben. In den nächsten Wochen wird dann mit Sicherheit eine Entscheidung fallen.

Danke für deine Antworten und alles Gute für die Zukunft!

Ulrike Rehmann



Daniel Glira (hinten 2. von rechts) mit seiner Mannschaft

Fußball über alles

1. Amateurliga

Unabhängig von der nächstjährigen Ligazugehörigkeit laufen die Planungen dafür auf Hochtouren. Geplant wird auf allen Ebenen, von der U8 bis zur ersten Mannschaft. Was die erste Mannschaft betrifft, so kann vorweggenommen werden, dass durch einen eventuellen Abstieg kein Zerfall der Mannschaft droht. Der Großteil der Spieler hat schon für die nächste Saison zugesagt, auch Neuzugänge konnten bereits gewonnen werden.

Sanierung Fußballplatz Innichen

Seit Ostern laufen auch die Pläne zur Sanierung des Fußballplatzes Innichen auf Hochtouren. Nachdem uns Anfang Mai die technische Abnahme nicht verlängert wurde, können bis auf weiteres keine Spiele unter Schirmherrschaft des nationalen Verbandes ausgetragen werden. Um diese Misere schnellstmöglich zu beheben, arbeiten Leute (Verein, Gemeinde, Sponsoren, Handwerker) unermüdlich daran, das leidige Thema erträglicher zu machen.

Zwei „Toblinga“ in Florenz

Erfreuliches gibt es auch von außerhalb zu vermelden. Zwei ehemalige Jugendspieler und ein Toblacher Urgestein waren im Mai dabei, als in Florenz



Stefan Oberkofler (l.) und André Negri (r.) mit dem Objekt der Begierde, dem Italienpokal der Amateure

ein Stück Südtiroler Fußballgeschichte geschrieben wurde. André Negri (JG 1997) und Stefan Oberkofler (JG 2000) gehörten beide zum Kader, als der ASC St. Georgen sich in Florenz gegen Vigor Trani (Apulien) in einem spannenden Finale den Italienpokal der Amateure sichern konnte. Silvio Sommadossi erlebte den Triumph als Torwarttrainer hautnah mit.

Aus diesem Anlass führte der Verfasser mit zwei der Pokalhelden das folgende Interview.

Wie bist du zum Fußball gekommen?

André Negri: Ich hatte immer schon eine gewisse Leidenschaft für den Fußball und als mich meine Eltern vor 14 Jahren beim AFC Hochpustertal „einschrieben“, war ich überglücklich.

Stefan Oberkofler: Als kleines Kind hatte ich immer schon den Ball zwischen den Füßen. Mein Bruder nahm mich des Öfteren mit zum Sportplatz und so musste ich mich schon früh beweisen. Natürlich unterstütz(t)en mich auch meine Eltern, diesen Weg zu gehen.

Wann bist du nach St. Georgen gewechselt?

André Negri: In der B-Jugend, vor 7 Jahren.

Stefan Oberkofler: Mit 14 Jahren wechselte ich in Jugendabteilung des ASC St. Georgen.

Beschreibe kurz die größten Unterschiede zwischen dem AFC Hochpustertal und St. Georgen.

André Negri: Da ich beim AFC Hochpustertal nur in der Jugend gespielt habe, kann ich leider keinen Vergleich zur 1. Mannschaft ziehen. In der Jugend beider Vereine bestanden die größten Unterschiede darin, dass wir beim ASC St. Georgen öfter und spezifischer (vor allem in taktischer Hinsicht) trainiert haben, dadurch wurde es auch möglich, uns mit Gegnern außerhalb der Region zu messen.

Stefan Oberkofler: Der Verein St. Georgen gibt jungen Spielern die Möglichkeit auf hohem Niveau Verantwortung zu übernehmen. Mit hervorragenden Trainingsbedingungen, einer medizinischen Abteilung, die ihresgleichen sucht und gut präparierten Trainingsstätten kann man die besten Leistungen erzielen.

Erzähle etwas über eure Reise nach Florenz

André Negri: Es war ein einzigartiges Erlebnis, das ich so schnell nicht vergessen werde. Schon außergewöhnlich genug war, dass wir am Tag vor dem Finale in Coverciano (Sitz des ital. Fußballverbandes) trainieren und übernachten durften. Doch das Highlight dieser Reise war logischerweise das Endspiel selbst. Die Stimmung auf den Zuschauerhängen war bereits riesig, als wir am Stadion ankamen und dadurch wuchsen Motivation und Wille auf ein Maximum. Auch als Vigor Trani in den Anfangsminuten das Spielgeschehen an sich riss, ließen wir uns nicht aus der Ruhe bringen und gingen mit der ersten nennenswerten Chance in Führung. Als unsere Gegner nach der Halbzeitpause Druck machten, verwalteten wir das Ergebnis geschickt und konnten mit einem herrlich herausgespielten Konter auf 2:0 erhöhen. Nach Abpfiff des Schiedsrichters konnten wir dann ausgelassen mit unseren mitgereisten Fans feiern.

Stefan Oberkofler: Die Reise nach Florenz begann einen Tag vor dem Finale. Wir hatten die Möglichkeit, im Trainingszentrum des FIGC eine Trainingseinheit durchzuführen und hatten auch im Zentrum übernachtet. Die Stimmung war angespannt und man spürte die Wichtigkeit dieses Spieles.

Wie schaffst du es, die Schule/das Studium und den Fußball unter einen Hut zu bringen?

Andrè Negri: Es ist schwer, beides unter einen Hut zu bringen und deshalb muss man von Zeit zu Zeit Prioritäten setzen. Es gibt Wochen, wo das Studium an erster Stelle steht und es gibt wiederum Wochen, wo der Fußball zuerst kommt.

Stefan Oberkofler: Man muss auf manche Dinge verzichten. Des Öfteren musste ich auf der Hin- und Rückfahrt zum Training lernen und einige Sachen für die Schule erledigen. Ich konnte mir dies aber gut einteilen.

Was bedeutet der Pokalsieg/Aufstieg für dich persönlich?

Andrè Negri: Nie zuvor hat es eine Mannschaft aus unserer Region geschafft, den Italienpokal zu gewinnen, d.h. wir haben Geschichte geschrieben und Teil dieser unglaublichen Geschichte zu sein, erfüllt mich mit Stolz.

Stefan Oberkofler: Ich habe in diesem Jahr viel dazu gelernt. Als Mannschaft haben wir das „Unmögliche“ möglich gemacht. Wir wuchsen als Mannschaft und jeder konnte sein Bestes geben. Es war ein tolles Jahr, in dem ein fantastisches Mannschaftsklima herrschte. Ich hätte es mir vorher nie vorstellen können, einen Italienpokal zu gewinnen. Dieser Pokalsieg ist zudem gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Serie D. Dies ist bisher nur einer Mannschaft Norditaliens gelungen.

Welche Ziele hast du für die nächste Saison?

Andrè Negri: Nur durch Training und harte Arbeit kommt der Erfolg, deshalb ist mein Ziel, wieder alles zu geben!

Stefan Oberkofler: Ich versuche, mich ständig zu verbessern und hoffe, der Mannschaft mit meinen Leistungen helfen zu können.

Welchen Tipp könntest du einem jungen Fußballer geben?

Andrè Negri: Nie aufgeben und immer ein Ziel vor Augen haben.

Stefan Oberkofler: Der Wille und der Ehrgeiz spielt in dieser Sportart eine entscheidende Rolle, aber dennoch sollte man immer Spaß am Fußball haben.

Der AFC Hochpustertal wünscht beiden für die Zukunft, sowohl auf als auch neben dem Platz, viel Erfolg.

Stefan Passler

Freude am Fußball? Lust mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten?

Dann bist du bei uns genau richtig. Der AFC Hochpustertal ist stets auf der Suche nach Trainern und Menschen, die im Verein mitanpacken wollen.

Interesse: Sprich einfach ein Vereinsmitglied an oder melde dich unter: info@afc-hochpustertal.com



Erfolgreiche Olympische Spiele für Trainer Jochen Strobl

Name: Jochen Strobl

Geburtsdatum: 24. Februar 1979

Trainer Nordische Kombination ÖSV (Österreichischer Skiverband)

Ex-Nordischer Kombinierer Italien (von 1990 bis 2007)

Teilnahme Winterolympiade als aktiver Nordischer Kombinierer: Turin 2006

Teilnahmen Winterolympiade als Trainer: Sotchi 2014, Pyeongchang 2018



Jochen Strobl

Jochen, du bist im Februar als Trainer der Österreichischen Kombinierer bei den Winterspielen in Pyeongchang dabei gewesen und deine Mannschaft ist mit zwei Bronzemedailles nach Hause zurückgekehrt. Gratuliere zu dieser Trainerleistung!

Olympische Spiele finden nur alle vier Jahre statt und sind für einen Athleten der Höhepunkt seiner sportlichen Karriere. Die gesamte Planung wird auf den Tag X ausgerichtet und es ist eine Genugtuung für das ganze Team, wenn die harte Arbeit durch zwei Medaillen belohnt wird...

Seid ihr schon mit diesem Medaillenziel nach Korea geflogen?

Das klare Ziel von uns und vom Verband war eine Medaille. Es können aber nur drei Athleten bzw. Teams am Podium stehen und es braucht dazu eine herausragende Leistung. Mit zwei Medaillen ist das soll klar erfüllt worden.

Einmal gab es eine Einzelmedaille für Lukas Klapfer, die zweite Medaille gab es im Teambewerb für deine vier Schützlinge Denifl, Klapfer, Gruber und Seidl. Die Medaille im Teambewerb beweist, dass in deiner Mannschaft hervorragende Ath-

leten sind. Das ist wiederum das Ergebnis einer guten Vorbereitung. Wie viel Talent braucht es und wie viel tragen die Trainer zu einem solchen Spitzenresultat bei?

Die Voraussetzung, um im Spitzensport erfolgreich zu sein ist eine breite Basis von hochtalentierten Sportlern, die auch bereit sind, den harten Weg eines Spitzensportlers zu gehen. Auch große Talente müssen sehr hart trainieren, um irgendwann in der höchsten Liga Erfolg zu haben. Eine Medaille ist natürlich das Verdienst des Athleten. Im Hintergrund gibt es aber ein großes Team bestehend aus Trainern, Physiotherapeuten, Materialtechnikern usw., die versuchen, den Athleten optimale Voraussetzungen für das Training und den Wettkampf zu schaffen. Ohne ein unterstützendes Team im Hintergrund ist eine Weltklasseleistung kaum möglich...

Die Nordische Kombination setzt sich aus den Disziplinen Skispringen und Langlaufen zusammen. Du bist Langlauftrainer. Heißt das, dass du dich ausschließlich auf diese Disziplin konzentrierst, oder dass du doch auch ein Mitspracherecht bei der Skisprung-Disziplin hast?

Langlaufen und Skispringen können in der Nordischen Kombination nicht getrennt geplant und trainiert werden. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Disziplinen gibt es eine Wechselwirkung zwischen den Disziplinen, d.h. dass durch zu viel Langlauftraining die Skisprungleistung nicht erhalten oder verbessert werden kann. Das große Geheimnis bzw. die Herausforderung im Training ist die Abstimmung der beiden Disziplinen. Ich bin für die gesamte Trainingsplanung und den Langlaufbereich verantwortlich. Für den Skisprungbereich ist Christoph Bieler (ehemaliger Olympiasieger) verantwortlich. Entscheidend ist die Abstimmung und die funktioniert nur, wenn wir beide in beiden Disziplinen Mitspracherecht haben..

Warst du schon immer Langlauftrainer oder hastest du auch einmal den Posten eines Skisprungtrainers inne?

Meine Stärken liegen sicherlich in der Trainingsplanung und im Langlaufbereich. Ein erfolgreicher Skisprungtrainer investiert sehr viel Zeit in Technik,



Medaillenfeier von Lukas Klapfer

Videoanalysen, Material usw. Deshalb gibt es mehrere Trainer, die sich die Aufgaben aufteilen und somit qualitativ besser arbeiten. Ich bin aber bei jeder Sprungeinheit dabei und es kommt durchaus vor, dass ich einige Trainingseinheiten auf der Schanze übernehme.

Seit wann bist du Trainer?

Ich habe 2007 meine Karriere beendet und parallel zum Studium begonnen als Trainer zu arbeiten. Seit 2012 hauptberuflich...

Du bist im Jahr 2015 von der italienischen Nationalmannschaft zum ÖSV gewechselt. Was hat dich zu diesem Schritt bewogen?

Ich war 2014 und 2015 Cheftrainer der italienischen Kombiniierer und habe nach zwei erfolgreichen Saisonen ein Angebot vom ÖSV erhalten. Die Nordische Kombination hat in Italien nicht den Stellenwert wie in Österreich und ich musste mich fast um alles kümmern (Budgetplanung, Organisation, Flüge, Hotels, Training usw.). Das ging auf Kosten der Qualität und war in dieser Form nicht mehr mit dem Familienleben zu vereinbaren.

Wie schaut so ein Trainerleben aus?

Als Trainer bist du zwischen 200 und 250 Tage im Jahr unterwegs. Es gibt keine geregelten Arbeitszeiten wie in einem normalen Job. Vor allem die Wintermonate sind sehr intensiv (Reisen, Wettkämpfe, Training). Der Arbeitstag fängt nach dem Frühstück an und dauert oft bis spät in der Nacht. Ein normaler Trainingstag beinhaltet zwei bis drei Trainingseinheiten, an denen die Sportler möglichst optimal betreut werden (Technik, Videoanalysen, Material...). Nach dem Abendessen sind die Athleten beim Physiotherapeuten. Für uns Trainer fallen dann sehr viele Aufgaben an, die im Hintergrund erledigt werden müssen (Trainingsplanung, Wahl der Trainingsorte, Wettkampfaufstellungen, Material, individuelle Probleme bei Athleten, usw.). Der Schlaf kommt dabei



Jochen bei der WM 2015 in Falun. Damals noch als Trainer der Azzurri. Alessandro Pittin gewinnt die Silbermedaille

meistens zu kurz.... Du bist als Team sehr viel zusammen und neben sportlichen Fragestellungen bist du auch der Ansprechpartner bei privaten Anliegen... Das Bereisen vieler Länder mag für viele ein Traum sein, doch zuhause bei deiner Lebensgefährtin Agnes und Töchterchen Greta ist es doch am Schönsten. Wie schaffst du es, Beruf und Familie so zu kombinieren, dass nichts von beidem zu kurz kommt? In den Wintermonaten bin ich fast wöchentlich in einem anderen Land unterwegs. Diese Zeit ist für die Familie am schwierigsten. Ohne eine sehr tolerante Partnerin wäre dieser Beruf mit der Familie nicht zu vereinbaren. Ich würde mir mit Sicherheit mehr Zeit für die Familie wünschen...

Wie schaut deine Trainerzukunft aus?

Ich habe keinen Beruf, bei dem ich weit voraus planen kann. Die Leistungen der Athleten sind die Voraussetzungen für eine Verlängerung oder neue Angebote. Mittelfristig werde ich aber sicher eine „familienfreundlichere“ Arbeit suchen. Sport ist meine Leidenschaft und ich habe schon einige Ideen...

Danke für deine Antworten und alles Gute für die Zukunft!

Ulrike Rehmann



Jochen mit seinem erfolgreichen Team in Pyeongchang

Saisonsende bei den Handballerinnen

Der ASV Handball Hochpustertal betreute in der Saison 2017/18 insgesamt 76 aktive Spielerinnen im Alter von 9 bis 29 Jahren, aufgeteilt auf U 11, U 13, U 15, U 19 und die nationale Serie A2 (die zweithöchste italienische Liga der Frauen). Die Mädchen und Damen kommen aus dem ganzen Hochpustertal und zwar 23 aus Innichen, 10 aus Sexten, 18 aus Toblach, 9 aus Niederdorf, 2 aus Prags und erstmals 12 aus Welsberg/Taisten und 2 aus Gsies. Davon besuchten 23 Mädchen die Grundschulen, 27 die Mittelschulen, 17 die Oberschulen und 8 Damen sind an der Uni oder berufstätig. Unsere 5 Mannschaften legten zu den insgesamt 45 Auswärtsspielen ca. 8.500 km zurück.

Projekt Handball in den Grundschulen

Damit bereits die Kinder der Grundschulen den Handballsport kennen lernen, versuchte heuer erstmals Peter Sulzenbacher (früher Sportlehrer an der Mittelschule Innichen und jetzt in Pension) am Vormittag beim Kernunterricht ihnen die Grundzüge des Handballs beizubringen. Und zwar den ganzen Oktober für alle Klassen in der Grundschule Innichen sowie den ganzen April für die 3., 4. und 5. Klassen in der Grundschule Sexten. In der Grundschule Niederdorf leitete er und Sofia Belardinelli (unsere Serie A2 Spieler-Trainerin) im Wahlfachbereich an vier Nachmittagen das Handballtraining, bei dem sich 14 Mädchen und Buben der 3., 4. und 5. Klassen beteiligten und gar einige bereits gute Ansätze zeigten. Der Verein lädt alle handballinteressierten Mädchen ein, im Herbst das Training weiter zu besuchen um dann auch an Turnieren mitspielen zu können.

Under 11 Mädchen

Im Vordergrund soll bei diesen Nachwuchsspielerinnen der Spaß sein. Es wird versucht den Mädchen die wichtigsten Grundkenntnisse zu vermitteln. Für diese Mädchen sind noch keine Meisterschaftsspiele vorgesehen. Um jedoch die notwendige Spielpraxis zu bekommen, beteiligten wir uns an den Turnieren, die der V.S.S. jeden Monat sonntags organisierte – wir spielten in Bruneck, Sand in Taufers, Algund, Brixen und Bozen und konnten auch einige Spiele gewinnen. Zum Abschluss der Saison werden wir uns mit 20 Mädchen – also zwei Mannschaften - an der V.S.S. Landesmeisterschaft am Samstag, 26. Mai in Brixen beteiligen.

Gruppe Innichen/Sexten: Trainer Peter Sulzenbacher begann das Training Anfang September am Mittwoch und Freitag in Innichen mit einer kleinen Gruppe, im Laufe der Saison kamen einige Mädchen neu dazu. Insgesamt trainierten diese Mädchen ca. 65 Mal, wobei einige Mädchen immer recht fleißig dabei waren. Diese U 11 Mannschaft bestand aus 12 Mädchen der Grundschu-

len, davon kommen vier Mädchen aus Sexten, acht aus Innichen – sechs Mädchen besuchen die 5. Klasse, vier die 4. Klasse und zwei die 3. Klasse Grundschule.

Gruppe Toblach/Niederdorf: mit Trainerin Steffi Durnwalder – Kapitän der Brixner Serie A 1 Mannschaft. Steffi begann das Training Anfang Oktober in Toblach am Montag und am Mittwoch. Diese Gruppe bestand aus 11 Mädchen, davon kommen 8 von der Grundschule Toblach und 3 von der Grundschule Niederdorf und der Großteil der Mädchen besuchen die 4. Klasse und drei die 3. Klasse – zum Training kamen die Mädchen immer recht fleißig.

Under 13 Mädchen

Anfang September hat Peter Sulzenbacher das Training in Innichen begonnen. Insgesamt trainierten diese Mädchen am Mittwoch und Freitag bis Ende Mai ca. 65 Mal, wobei der Großteil der Mädchen immer recht fleißig dabei war. Ab Februar kamen auch noch fünf Mädchen der Mittelschule Welsberg dazu, denn dort spielte Peter Sulzenbacher einmal in der Woche mit 14 Mädchen Handball. Unsere U 13 Mädchen beteiligten sich an Turnieren und zwar einmal in Bruneck, Sand in Taufers, Brixen und bei uns in Innichen und zum Schluss nochmals in Sand in Taufers. Diese Mannschaft bestand aus 13 Mädchen der 1. und 2. Klasse Mittelschule, davon kommen drei Mädchen aus Sexten, vier aus Innichen, eines aus Niederdorf, vier aus Welsberg/Taisten und ein Mädchen aus Gsies. Die Mannschaft beteiligt sich zum Abschluss der Saison an der V.S.S. Landesmeisterschaft, die am Sonntag, 27. Mai in Brixen stattfindet.

Under 15 Mädchen

Die Mannschaft bestand aus sieben U 15 Mädchen der 3. Klasse Mittelschule und 1. Klasse Oberschule, ergänzt durch eine bzw. mehrere U 13 Spielerinnen und war vom Alter her im Durchschnitt die jüngste Mannschaft. Zwei Mädchen kommen aus Sexten, zwei aus Toblach, und je ein Mädchen aus Innichen, Niederdorf und Prags. Trainiert wurde die Mannschaft von Peter Sulzenbacher. Günther Rogger trainierte mehrere Male die Torsteherin. Training war am Montag und Donnerstag in Toblach und am Freitag in Innichen und begann Anfang September und endete Ende Mai. Insgesamt trainierten diese Mädchen ca. 80 Mal, wobei fast alle Mädchen immer recht fleißig dabei waren. Die regionale Meisterschaft begann am 20. Oktober 2017 mit 13 Mannschaften (Bruneck A und B, Taufers, Brixen A und B, Kastelruth, Algund, Schenna A und B, Mezzocorona, Fassa/Cavalese und Rovereto/Mori) und endete am 12. Mai 2018, wobei die Saison mit der Teilnahme an der

V.S.S. Landesmeisterschaft am 27. Mai 2018 in Brixen beendet wird. Hatte die Mannschaft in der Hinrunde noch große Schwierigkeiten, so konnte sie sich jedoch in der Rückrunde wesentlich verbessern. Eines der besten Spiele gelang ihr in Cavalese und beim Spiel in Mori, wo die Mädchen ein Unentschieden erreichten, nachdem sie vorher einen Abstecher zum Gardasee gemacht hatten. Nach 24 Spielen belegten diese Mädchen den 10. Platz.

Auch die Mädchen der U 19 und die Damen der Serie A2 haben die Meisterschaft beendet. Nach dem Trainingsbeginn im August, dem Meisterschaftsbeginn Mitte Oktober und unzähligen Trainingsstunden können beide Mannschaften auf eine Saison mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Das ganze Handballjahr stand im Zeichen der Veränderung, da in dieser Saison erstmals eine italo-argentinische Spielertrainerin, Sofia Belardinelli, die Führung der beiden Mannschaften übernahm und die Situation nicht nur für die Spielerinnen, sondern für den gesamten Verein und auch die Trainerin selbst eine ganz neue war.

Under 19 Mädchen

Diese Mannschaft, die sich aus fünf Spielerinnen der U19, sieben der U17 und zwei der U15 zusammensetzte, musste sich in der Meisterschaft gegen zehn weitere Mannschaften aus ganz Südtirol und Trient beweisen. Die Mädchen haben stets ihr Bestes gegeben und im Training und in den Spielen unermüdlichen Einsatz gezeigt, was bei der Doppelbelastung vieler Spielerinnen aufgrund des Einsatzes in zwei Mannschaften nicht immer selbstverständlich war. In der Meisterschaft konnten Erfolge und Siege gefeiert werden, die den Fortschritt und die Mühen der Mädchen unterstrichen, aber man hatte auch mit Niederlagen zu kämpfen, die mangelnder Erfahrung und Konzentration zuzuschreiben waren. Am Ende platzierten sich die Mädchen im guten Mittelfeld an sechster Position.

Die Damenmannschaft der Serie A2

bestehend aus acht Damen, die nur in der A2 spielten, und sieben Mädchen, die auch in der U19 spielten und je nach Trainingsleistung auch in der A2 zum Einsatz kamen, musste sich gegen sieben weitere Mannschaften behaupten. Gespielt wurden eine Hin- und eine Rückrunde sowie eine dritte Runde, in der alle Mannschaften erneut einmal aufeinandertrafen. Die Meisterschaft war geprägt von ständigem Fortschritt, was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelte. Die Mannschaft wurde in der Verteidigung, aber vor allem auch charakterlich von Spiel zu Spiel stärker und die Konstanz, die erreicht wurde, zeigte sich dann vor allem in der dritten Runde, wo zwei Siege (der emotionalste war sicherlich der Heimsieg gegen Bruneck) sowie zwei Unentschieden gefeiert werden konnten. Eine der wichtigsten Stärken dieser Mannschaft ist der stetige Siegeswille und



Die fleißigsten Spielerinnen



Serie A2 Mannschaft



U 11 Toblach-Niederdorf



U 15 Mannschaft

der Kampfgeist, den jede einzelne Spielerin entwickelt hat und der auch in Momenten der Enttäuschung nicht verloren ging. Am Ende reichte es zwar nur für den vorletzten Platz in der Tabelle, aber die Erfolge gegen Saisonende sind für die kommende vielversprechend.

Das Projekt Spielertrainerin, das vom Verein in Angriff genommen wurde, hat mit Sicherheit erste Früchte getragen und wird auch im kommenden Jahr weiter unterstützt werden. Sofia Belardinelli hat im Laufe der Saison, neben Fortunato Rizzo, auch ihren Freund Mattia Mancini in das Trainer-team geholt, der mit seiner langjährigen Erfahrung als Spieler den Mädchen mit Rat und Tat zur Seite stand. Der Zusammenhalt in der Mannschaft, aber auch zwischen Trainern und Spielerinnen konnte gestärkt werden, und die Mädchen haben durch eine fast ausgezeichnete Trainingspräsenz (was bei vier Trainings und ein bis zwei Spielen pro Woche nicht selbstverständlich ist) Verantwortung übernommen und große Einsatzbereitschaft gezeigt und damit viel zu einer Meisterschaft beigetragen, in der vielleicht nicht unzählige Siege gefeiert werden konnten, die aber von Fortschritten in jeder Hinsicht geprägt war.

Vollversammlung

Am Samstag, 12. Mai wurde im Josef-Resch-Haus die ordentliche Vollversammlung abgehalten. Vorher wurden in der WFO-Turnhalle Juxspiele zwischen Müttern, Vätern und deren Töchtern (von den Jüngsten bis zu den Serie A2 Spielerinnen) ausgetragen. Grußworte überbrachten die Innichner Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann sowie der Toblacher Vize-Bürgermeister Martin Rienzner. Eine kleine Anerkennung erhielten jeweils zwei Spielerinnen von jeder Mannschaft (aus Toblach Marie Pfeifhofer und Elisabeth Galletti) sowie Margareta Gutwenger aus Sexten (sie spielte bei allen U 15- und U 19- als auch bei einigen Serie A2 Spielen mit), Eva Schweitzer aus Niederdorf (sie wurde Mitte März 2018 als erste Spielerin unseres Vereins in die italienische Frauen-Nationalmannschaft berufen und spielte während dem viertägigen Trainingslager in Salerno als zweite Südtirolerin an der Seite der Torfrau und Kapitän der „Azzurre“ beim 27:17 Sieg gegen die Damen aus den USA mit), Sofia Belardinelli, unsere Spielertrainerin (sie besuchte erfolgreich den Schiedsrichter- und Trainerkurs) und unser Jugendtrainer Peter Sulzenbacher. Der Verein bedankte sich bei allen Eltern, die den vom Weißen Kreuz abgehaltenen Kurs zur Ermächtigung für die Verwendung von halbautomatischen Defibrillatoren im Herbst besucht hatten. Gleichzeitig bittet der Verein, dass noch weitere Eltern diesen Kurs besuchen (damit die Spiele regulär gespielt werden können, denn ohne die Anwesenheit eines Ermächtigten geht jedes Spiel mit 0:5 Toren verloren) und dass viele Freiwillige bei den „Dorfplatzfreuden“ jeden Donnerstag im Juli und August in Innichen mithelfen, damit die finanzielle



U 19 Mannschaft

Lage gemeinsam verbessert werden kann. Nach einer Tombola endete die Versammlung mit einer Pastaparty.

Bedanken möchte sich der Vereinsvorstand bei allen Gemeindeverwaltungen des Hochpustertals, den Direktionen der Schulsprengel Innichen, Toblach und Welsberg und der WFO Innichen, der Raiffeisenkasse Hochpustertal, dem Fernheizwerk Toblach-Innichen und der Provinz Bozen, unseren offiziellen Hauptsponsoren sowie all den Firmen, Geschäften, Gastbetrieben und Gönnern – siehe Homepage (www.handball-hochpustertal.com) – denn sie alle ermöglichen erst durch ihre Unterstützung unseren Spielerinnen den Mannschaftssport Handball auszuüben, herzlichen Dank!

News im Sommer

Sommertraining jeden Mittwoch am Nachmittag in Toblach und ab Anfang September beginnt das Hallentraining für die Schülerinnen der Grund- und Mittelschulen. Interessierte Mädchen, meldet euch bitte bei Steffi Durnwalder 347.9592974 oder bei Peter Sulzenbacher 348.7057345.

Stand bei den „Dorfplatzfreuden“ jeden Donnerstag im Juli und August in Innichen.

*Patrizia Fauster und
Peter Sulzenbacher*



Vollversammlung im Josef-Resch-Haus

6. Dolorock Climbing Festival – Grenzüberschreitendes Sport-und Kulturevent



Vom 25. bis zum 27. Mai fand auch heuer wieder das vom lokalen Kletterverein „Gamatzn“ organisierte Dolorock Climbing Festival statt. Wie jedes Jahr (am letzten Wochenende im Mai) gab es eine Kulturveranstaltung, den Klettercontest, die mittlerweile legendäre Climbers Party und das Kinderklettern. Auch heuer durfte sich das Organisationskomitee über die internationale Beteiligung, den sehr hohen Frauenanteil und das Erreichen der maximalen Teilnehmer/innenzahl freuen. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme des Kletterers und Alpinisten David Lama.

Das Festival wurde heuer durch eine recht außergewöhnliche Veranstaltung eröffnet: Am Freitagabend konnten sich Zuschauer/innen von ihren Autos aus einen Kultfilm der Klettergeschichte (Schrei aus Stein von Werner Herzog) ansehen. Der Streifen wurde mit einem Interview mit 2 Stuntmen aus dem Film eröffnet. Für das richtige Flair des Drive-in-cinema sorgten Popcorn, Getränke und Hotdogs. Das Autokino war sehr gut besucht, der Parkplatz war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Am **Samstag** fand in verschiedenen Klettergärten im Höhlensteintal der **Red Point Fight** statt. Zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr wurde bei strahlendem Sonnenschein um die Wette geklettert. Bei der Profiklasse Damen siegte Katrin Mair, Platz zwei ging an Carmen Brugger, gefolgt von Mira Wizemann. Bei den Profis Herren siegte Mark Oberlechner, der auch den **Tages-sieg** ergatterte, vor Moritz Sigmund und Alex Walpoth. Der Sieg bei den Junioren Mädchen ging an Julia Poppeller, gefolgt von Maja Gritsch und Maya Klauzner, bei den Junioren Jungs siegte Patrick Tirler vor Nicolas Zingerle und Daniel Watschinger.

Bei den Herren 50+ erkletterte Heli Mühlmann den Sieg. Der zweite Platz ging an Manfred Wurzer, gefolgt



von Erwin Aberger. Nach der Siegerehrung wurde bei der **Dolorock Climbers Party** bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt, die Band „Cindy and the Rock History“ sorgte dabei für Stimmung. Die mittlerweile legendäre Party ist wie jedes Jahr dem Circolo Culturale aus Toblach zu verdanken.

Am **Sonntag** gab es von 8.30 bis 11.00 Uhr einen **Climbers Brunch** direkt neben dem **Campingplatz** in der Dolorock Area. Nach dem Frühstück konnten bei „Yoga for climbers“ die Lebensgeister neu geweckt werden. In Sexten fand ein Kinderklettertag statt, der auch bestens besucht war. Das Dolorock Organisationskomitee geht nun in die Sommerpause und freut sich schon auf die 7. Auflage des Dolorock Festivals Ende Mai 2019!

Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
2	21.03.2018	Genehmigung der Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet von Toblach für das Jahr 2017	Approvazione dei rendiconti dell'esercizio 2017 dei Corpi volontari dei vigili del fuoco nel territorio comunale di Dobbiaco
4	21.03.2018	Genehmigung der neuen Fassung der Vereinbarung für die Governance der Gesellschaft Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG)	Approvazione della nuova versione della Convenzione per la governance della società Alto Adige Riscossioni S.p.
7	30.04.2018	Ersetzung des zurückgetretenen Gemeinderatsmitgliedes Frau Kiebacher Christine (Bürgerbewegung Gemeinsam-Insieme) durch Herrn Lanz Peter Paul (Bürgerbewegung Gemeinsam-Insieme) sowie Überprüfung der Wählbarkeits- und Unvereinbarkeitsvoraussetzungen	Sostituzione del consigliere comunale dimissionario Sig.ra Kiebacher Christine (Bürgerbewegung Gemeinsam-Insieme) con il Sig. Lanz Peter Paul (Bürgerbewegung Gemeinsam-Insieme) nonché esame dei presupposti di eleggibilità ed incompatibilità
8	30.04.2018	Genehmigung der Finanzjahresabschlussrechnung für das Jahr 2017, des Begleitberichtes sowie des Verzeichnisses der Aktiv- und Passivrückstände zum 31.12.2017	Approvazione del conto consuntivo finanziario per l'esercizio 2017, della relazione illustrativa nonché dell'elenco dei residui attivi e passivi al 31/12/2017
9	30.04.2018	1. Bilanzänderung und Abänderung des Einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - Geschäftsjahr 2018	1a variazione di bilancio e modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP) - esercizio finanziario 2018
10	30.04.2018	Bauleitplanänderung betreffend öffentliche Einrichtungen lt. Art. 21 Abs. 3 des geltenden Landesraumordnungsgesetzes - Radweg Gratsch-Graaboden in Toblach	Modifica al P.U.C. ai sensi dell'art. 21 comma 3 della Legge urbanistica provinciale vigente - Pista ciclabile Gratsch-Graaboden a Dobbiaco
11	30.04.2018	Mietwagendienst mit Fahrer: Genehmigung des Gemeindereglements	Servizio di noleggio con conducente: approvazione del regolamento comunale

Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
45	07.02.2018	Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Aufstiegsanlagen Toblach GmbH	Stipula di un contratto di servizio con la Impianti di Risalita Dobbiaco Srl
49	21.02.2018	Genehmigung des Jahresprogramms 2018 der öffentlichen Bauvorhaben im Sinne des Art. 4 des L.G. 6/98	Approvazione del programma annuale 2018 dei lavori pubblici ai sensi dell'art. 4 della L.P. 6/98
51	21.02.2018	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in Vollzeit (Berufsbild Nr. 43 – 6. Funktionsebene) - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Genehmigung Niederschrift der Wettbewerbskommission	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura a tempo indeterminato di un posto di assistente amministrativo/a a tempo pieno (profilo professionale n. 43 – 6a qualifica funzionale) - riservato al gruppo linguistico tedesco: Approvazione verbale della commissione giudicatrice
52	21.02.2018	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung auf unbestimmte Zeit einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in Vollzeit (Berufsbild Nr. 43 – 6. Funktionsebene) - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung des Siegers, Aufnahme in den Dienst und Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura a tempo indeterminato di un posto di assistente amministrativo/a a tempo pieno (profilo professionale n. 43 – 6a qualifica funzionale) - riservato al gruppo linguistico tedesco: Nomina del vincitore, assunzione e determinazione del trattamento economico

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
53	21.02.2018	Ara Pustertal AG - Jahr 2018: Liquidierung der Kosten für die Abwasserreinigung in den Kläranlagen und die Instandhaltung des Hauptsammlers	Ara Pusteria S.p.A. - anno 2018: Liquidazione dei costi per il trattamento delle acque reflue effettuato nei depuratori e per la manutenzione del collettore principale
67	28.02.2018	Genehmigung der Rechnungslegungen der Südtiroler Einzugsdienste AG, betreffend den Dienst der Einhebung der Abgaben im Finanzjahr 2017	Approvazione dei rendiconti di Alto Adige Riscossioni S.p.A. riguardanti il servizio di riscossione dei tributi nell'esercizio finanziario 2017
68	28.02.2018	Genehmigung der Rechnungslegungen der Agenzia delle Entrate Riscossione betreffend den Dienst der Einhebung der Abgaben im Finanzjahr 2017	Approvazione dei rendiconti dell'Agenzia delle Entrate Riscossione riguardanti il servizio di riscossione dei tributi nell'esercizio finanziario 2017
69	28.02.2018	Genehmigung der Rechnungslegungen des Schatzmeisters der Gemeinde betreffend den Dienst der Einhebung der Abgaben im Finanzjahr 2017	Approvazione dei rendiconti del Tesoriere del comune riguardanti il servizio di riscossione dei tributi nell'esercizio finanziario 2017
70	28.02.2018	Genehmigung der Rechnungslegung der ABACO AG aus Padua betreffend die Werbesteuer und die Plakatierungsgebühren für das Finanzjahr 2017	Approvazione del conto della gestione della ABACO SpA di Padova riguardante l'imposta sulla pubblicità ed i diritti sulle pubbliche affissioni per l'esercizio finanziario 2017
71	28.02.2018	Genehmigung der Rechnungslegungen der Rechnungsführer der Gemeinde betreffend den Dienst der Einhebungen im Finanzjahr 2017	Approvazione dei rendiconti degli agenti contabili del comune riguardante il servizio di riscossione nell'esercizio finanziario 2017
72	28.02.2018	Genehmigung der Rechnungslegung des Ökonoms der Gemeinde für das Finanzjahr 2017	Approvazione del rendiconto dell'economista del Comune per l'esercizio finanziario 2017
73	28.02.2018	Genehmigung der Rechnungslegung des Schatzmeisters der Gemeinde für das Finanzjahr 2017	Approvazione del rendiconto del tesoriere del Comune per l'esercizio finanziario 2017
80	07.03.2018	Abschluss einer Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen für den Citybus-Dienst in der Gemeinde Toblach	Stipulazione di una convenzione con la Provincia Autonoma di Bolzano per il servizio del Citybus nel Comune di Dobbiaco
81	07.03.2018	Änderungsentwurf des Durchführungsplanes der Wohnbauzone C2 - Erweiterungszone „Roter-Turm-Straße 1“	Proposta di modifica del piano di attuazione della zona residenziale C2 - zona di espansione „Roter-Turm-Straße 1“
85	14.03.2018	Enteignung und zeitweilige Besetzung der Flächen für die Ausbauarbeiten zu Kreisverkehrsplätzen von zwei Kreuzungen der SS49 des Pustertales zwischen km 58,600 und km 59,100 ca. sowie Errichtung einer neuen Kreuzung bei km 65,500 ca. und einer neuen Zugunterführung - Hinterlegung der Entschädigungen beim Schatzamt der Gemeinde Toblach	Esproprio e occupazione temporanea dei terreni occoranti per i lavori di sistemazione a rotatoria di due incroci della SS49 della Val Pusteria tra i km 58,600 e km 59,100 ca. nonché costruzione di un nuovo incrocio al km 65,500 ca. e un nuovo sottopasso ferroviario - deposito delle indennità presso la Tesoreria del Comune di Dobbiaco
88	14.03.2018	Genehmigung des Kontrollprogramms für die nachträgliche Überprüfung der buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit des Jahres 2018	Approvazione del programma dei controlli successivo di regolarità contabile per l'anno 2018
89	14.03.2018	Verantwortlicher für die Vorbeugung und Bekämpfung der Korruption, Verantwortlicher für die Transparenz und Gesamtkoordinator der öffentlichen Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen: Ernennung und Bestätigung	Responsabile per la prevenzione e repressione della corruzione, responsabile della trasparenza e coordinatore unico per le opere pubbliche, servizi e forniture: nomina e conferma
90	14.03.2018	Anpassung des Dreijahresplanes für die Vorbeugung und Bekämpfung der Korruption (2018 - 2020)	Aggiornamento del Piano triennale di prevenzione della corruzione (2018 - 2020)
91	14.03.2018	Nightliner-Dienst - Jahr 2018: Annahme und Liquidierung der Kostenbeteiligung zu Lasten der Gemeinde Toblach	Servizio „Nightliner“ - anno 2018: Approvazione e liquidazione della quota a carico del Comune di Dobbiaco
93	14.03.2018	Sanierung und Erweiterung der Grundschule Toblach: Ernennung Mitglieder der technischen Bewertungskommission - Auftragserteilung	Risanamento e ampliamento scuola elementare di Dobbiaco: Nomina componenti della commissione di valutazione tecnica - conferimento dell'incarico

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
106	04.04.2018	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Gemeinde und Lebensmittelpolizist/in - V. Funktionsebene, Vollzeit - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten	Bando di un concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un vigile/vigilessa urbano e annonario - Va qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico tedesco
116	11.04.2018	Deutschsprachige Schulsprengel - Schuljahr 2017/2018: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von 55,00 Euro eingeschriebenem Schüler an den diversen deutschsprachigen Schulsprengeln	Istituti comprensivi in lingua tedesca - anno scolastico 2017/2018: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di 55,00 Euro per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua tedesca
117	11.04.2018	Italienischsprachige Schulsprengel - Schuljahr 2017/2018: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von 55,00 Euro je eingeschriebenem Schüler an den diversen italienischsprachigen Schulsprengeln	Istituti comprensivi in lingua italiana - anno scolastico 2017/2018: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di 55,00 Euro per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua italiana
118	11.04.2018	Örtliche Bibliothek „Hans Glauber“: Ankauf von verschiedenen Büchern und Medien für das laufende Jahr 2018	Biblioteca locale „Hans Glauber“: Acquisto di vari libri e di medie per l'anno corrente 2018
133	19.04.2018	Errichtung und Erneuerung Primärfrastrukturen „Wahlen-Kandellen“ (CUP B73H18000030007): Genehmigung Ausführungsprojekt in technischer Hinsicht	Costruzione e rinnovo di infrastrutture primarie „Valle San Silvestro-Gandelle“ (CUP B73H18000030007): Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico
137	02.05.2018	Sanierung und die Erweiterung der Grundschule Toblach (CUP B76B14000090007 - CIG 73672563FA - abgeleiteter CIG 7463156728): Genehmigung der Niederschriften der Ausschreibung sowie Niederschriften der technischen Bewertungskommission und definitive Zuschlagserteilung der Arbeiten an die Bietergemeinschaft Unionbau GmbH, J. Schmidhammer GmbH und Elektro Gasser GmbH	Risanamento energetico ed ampliamento della scuola elementare di Dobbiaco (CUP B76B14000090007 - CIG 73672563FA - CIG derivato 7463156728): Approvazione verbali di gara nonché verbali della commissione per la valutazione tecnico-qualitativa delle offerte e aggiudicazione definitiva dei lavori al R.T.I. Unionbau Srl, J. Schmidhammer Srl e Elektro Gasser Srl
151	09.05.2018	„Kunterbunter Sommer“ 2018: Beauftragung des Vereins „Die Kinderwelt Onlus“ aus Meran mit der Abwicklung des Dienstes	„Kunterbunter Sommer“ 2018: incarico dell'associazione „Die Kinderwelt Onlus“ di Merano con la gestione del servizio
152	09.05.2018	Sommerkindergarten 2018: Beauftragung des Vereins „Die Kinderwelt Onlus“ aus Meran mit der Abwicklung des Dienstes	Scuola materna estiva 2018: incarico dell'associazione „Die Kinderwelt Onlus“ di Merano con la gestione del servizio
154	09.05.2018	Genehmigung der Grundregelung/Grundtausch in der Örtlichkeit Ratsberg	Approvazione della regolazione di terreno/permuta di terreno nella località Monterota



Toblacher Gespräche

28.-30.9.2018

Colloqui Di Dobbiaco

28.-30.9.2018

Wo bleibt das solare Zeitalter? Von den Hindernissen und Aussichten der Energiewende.

Selten ist die Kluft zwischen Rhetorik und Realität so groß gewesen. Die Regierungen haben sich in internationalen Konferenzen feierlich darauf verständigt, dass der Umstieg auf das Sonnenzeitalter, also der Wechsel von fossiler zur solaren Ressourcenbasis des Wirtschaftssystems, zum großen Teil bis 2050 geschafft sein wird. Anders lassen sich Klimachaos und Anomie nicht vermeiden. Doch in der Realität haben die weltweiten CO² Emissionen 2017 ihren Höchststand erlebt und Ende des Jahres hat sich die deutsche Regierung von ihren Klimazielen 2020 (minus 40%) verabschiedet. Die berühmte deutsche Energiewende ist ins Stocken geraten und auch in Italien und Österreich gehen die Dinge nicht so recht voran. Andererseits überflügeln weltweit die Investitionen in Erneuerbare jene in fossile Kraftwerke deutlich. Auf dem Hintergrund der technischen Innovationen in Windkraft, Photovoltaik und Bioenergie werden die Toblacher Gespräche 2018 die politischen Optionen und infrastrukturellen Alternativen der Energiewende erörtern einschließlich der Konflikte, die schon die Anfänge des solaren Zeitalter hervorgerufen haben.



Dov'è l'era solare? Gli ostacoli e le prospettive della transizione energetica.

Raramente il divario tra retorica e realtà è stato così grande. Nelle conferenze internazionali, i governi hanno concordato solennemente che la transizione verso l'era solare, ovvero il passaggio della base del sistema energetico fossile al solare, sarà in gran parte completato entro il 2050. Altrimenti, il caos climatico e l'anomia non potranno essere evitati. Ma in realtà le emissioni globali di CO₂ hanno raggiunto il loro picco nel 2017 e alla fine dell'anno il governo tedesco ha abbandonato gli obiettivi climatici del 2020 (riduzione delle emissioni del 40%). La famosa Energiewende tedesca si è arrestata e le cose non stanno procedendo bene neanche in Italia e in Austria. Allo stesso tempo però, in tutto il mondo gli investimenti nelle energie rinnovabili superano di gran lunga quelli nelle centrali elettriche a combustibili fossili. Sullo sfondo delle innovazioni tecnologiche nell'eolico, fotovoltaico e nelle bioenergie i Colloqui di Dobbiaco 2018 discuteranno le opzioni politiche e le alternative infrastrutturali della transizione energetica, inclusi i conflitti che già animano gli inizi dell'età solare.

Infos: www.toblacher-gespraechе.it | www.colloqui-dobbiaco.com | +39 0474 976151

Rockoper | Opera Rock:

Die drei
KREUZE

Die Südtiroler Musikformation **Tellura X** bringt mit zahlreichen GastmusikerInnen am 21. September 2018 die Vertonung der Geschichte Südtirols mit dem Titel „Die drei Kreuze“ im **Euregio Kulturzentrum Toblach** auf die Bühne.

ore 10.00 Uhr Schülervorstellung | recita per scholari
ore 20.00 Uhr

Infos: www.kulturzentrum-toblach.eu | www.centroculturale-dobbiaco.eu | 0474 976151



Ausstellung von Jörg Madlener

15. Juni – 12. Juli 2018 | Bibliothek Hans Glauber



Porträt
Hans Glauber

Für Jörg Madlener war Toblach in frühen Jahren Aufenthalt und Arbeitsort. 32 Porträts Gustav Mahlers, die mehrere Vokabulare durchliefen, wurden zwischen 1984 und 2004 geschaffen, u.a. der Zyklus „Das Lied der Erde“, der auf der FIAC in Paris ausgestellt wurde. Ein Experiment war es, im Trenkerhof großformatige Bilder in ungewohnter Raumstellung zu präsentieren. Jörg Madlener leitete zusammen mit Jörg Viertler die Internationale Akademie der Malerei und digitalen Fotografie im Kulturzentrum Grand Hotel. Ein Teil der jetzt ausgestellten Bilder sind in Zusammenarbeit mit den Schülern dieser Akademie entstanden und wurden damals in Toblach und Cortina gezeigt. „Das alte Bauernhaus – Il vecchio maso“ waren der Versuch, das Thema mit den Mitteln der zeitgenössischen Kunst anzugehen. Bei der jetzigen Ausstellung wird auch ein Porträt von Hans Glauber zu sehen sein, das vor kurzem entstanden ist. Jörg Madlener hatte Hans Glauber bereits in Frankfurt bei Adornos Vorlesungen kennen-

gelernt. Das Porträt ist Jörg Madlener ein besonderes Anliegen, dem er im Dezember an der Königlichen Akademie von Brüssel eine Vorlesung widmet.

Die Ausstellung wird vom 13. Juli bis 20. August im artcafé zu sehen sein.

Jörg Madlener studierte Architektur und Philosophie in Darmstadt, Frankfurt und Antwerpen in Belgien. Er war ein Schüler von Otto Dix. Als Maler hat er Belgien bei den Biennalen in Venedig und Sao Paolo vertreten. Seine Werke befinden sich in namhaften Museen wie dem Guggenheim Museum in New York, der Albertina in Wien, dem Museum für moderne Kunst in Brüssel und in der Bayerischen Staatssammlung in München, weiters in öffentlichen und privaten Sammlungen in Belgien, Luxemburg, Holland, Frankreich, Spanien, Italien, Südtirol sowie in Abu Dhabi und in den USA. Jörg Madlener lebt zur Zeit in New York.

Schmetterlinge

Kunstwettbewerb 2018 im Rahmen des Projekts VERGISSMEINNICHT

Stelle Schmetterlinge in einer Art dar, in der ihre besonderen Eigenschaften als sich entfaltende, fliegende, ästhetische und zarte Wesen zum Ausdruck kommen!

Kriterien:

- Zugelassen sind alle Maltechniken und Grafiken (ausgenommen EDV)
- Für die Werke gilt das Maß: 50x40 cm oder 70x50 cm. Keine eigenen Rahmungen! Rahmen mit den Maßen 50x40 und 70x50 werden zur Verfügung gestellt. Anschaffung und Kosten für eventuelle Passepartouts müssen selbst übernommen werden!
- Jeder Teilnehmer darf maximal drei Werke abgeben
- Von jedem Teilnehmer wird mindestens ein Werk ausgestellt.

Kriterien für Kinder:

- Kinder (Grundschulalter) können sich mit einer Malerei/Zeichnung/Collage am Kunstwettbewerb beteiligen
- Größe: Zeichenblock Nr. 5 (29,7 x 42cm)
- Alle Bilder werden ausgestellt (ohne Rahmen)

Abgabetermin: 31. August 2018 in der Bibliothek Hans Glauber | Toblach

Für das Abholen bzw. die Rücksendung der Werke ist jeder selbst zuständig (Versandspesen gehen zu Lasten der Teilnehmer).

Farfalle

Concorso artistico 2018 in ambito del progetto NONTISCORDARDIME

Raffigura farfalle in modo che vengano rappresentate alcune delle loro caratteristiche più peculiari come la leggiadria, l'eleganza, la fragilità e l'estetica delicatezza!

Criteri:

- Sono accettate tutte le tecniche di rappresentazione pittorica e grafica (ad eccezione di EDV)
- L'opera deve avere le seguenti dimensioni: 50x40 cm oppure 70x50 cm. Senza cornice! Le cornici con dimensioni 50x40 cm und 70x50 cm vengono messe a disposizione. Creazione e costi di eventuali passepartouts devono essere sostenuti personalmente.
- Ogni partecipante può presentare un massimo di 3 opere
- Verrà esposta almeno un'opera di ogni partecipante.

Criteri per la categoria bambini:

- I bambini (età tra i 7 e i 12 anni) possono partecipare al concorso artistico con disegni/dipinti/collage
- Dimensioni delle opere: blocco da disegno Nr. 5 (29,7 x 42 cm)
- Tutte le opere saranno esposte (senza cornici).

Termine di consegna: 31 agosto 2018 presso la biblioteca Hans Glauber | Dobbiaco

Il ritiro delle opere, la spedizione e i relativi costi sono di competenza del partecipante.



Naturparkhaus Drei Zinnen

Sommerprogramm 2018

„Bye bye butterfly“ – bis 31. Oktober 2018

Schmetterlingsfest mit Konzert für Groß und Klein > siehe Artikel Projekt Vergissmeinnicht

Zeit: 31.8.2018 | 17.00 – 23.00 Uhr

Ort: Naturparkhaus Drei Zinnen

Facepainting und Kreativwerkstatt für Kinder bis ca. 20.00 Uhr. Anschließend Entdeckungsreise kulinarischer Leckerbissen, Schmetterlingsweine vom Weingut Morandell in Kaltern und ab 20.00 Uhr Livemusik mit der Gruppe Tritonus.

Abendvorträge im Naturparkhaus

immer um 21.00 Uhr in italienischer Sprache

Die bleichen Berge - Sagenabend für Groß und Klein

Zeit: 01.9.2018 | 1 Uhr

Ort: Naturparkhaus Drei Zinnen

Leni Leitgeb erzählt die zauberhafte Sage von der Entstehung der Dolomiten. Margit Nagler untermalt die Erzählung auf zahlreichen Instrumenten wie Zither, Hackbrett und Flöte. Eine besondere Erzählstunde erwartet uns!

*Ruth Mutschlechner und Cristina Olivotto mit team
Amt für Naturparke*

Centro visite del Parco Tre Cime

Programma Estate 2018

„Bye bye butterfly“ – fino al 31 ottobre 2018

Festa delle farfalle con concerto > vedi articolo progetto Nontiscordardime

Data e ora: 31/08/2018 | 17.00 – 23.00

Luogo: Centro visite Tre Cime

Pittura su viso e laboratori creativi per bambini fino alle ore 20.00. Esplorazione di specialità culinarie e dei vini farfalla di Weingut Morandell di Caldaro. Dalle ore 20.00 musica dal vivo del gruppo Tritonus.

Conferenze serali nel Centro visite Tre Cime

sempre alle ore 21.00 in lingua italiana

I monti pallidi – serata di fiabe per grandi e piccini

Data e ora: 01.9.2018 | ore 17.00

Luogo: Centro visite Tre Cime

Leni Leitgeb racconterà l'incantevole leggenda sull'origine delle Dolomiti. Margit Nagler accompagnerà la narrazione con numerosi strumenti come la cetra, il dulcimer e il flauto. Ti aspetta una serata speciale! Manifestazione in lingua tedesca.

*Ruth Mutschlechner e Cristina Olivotto con team
Ufficio parchi naturali*

DATUM/DATA	TITEL/TITOLO	REFERENT/REFERENTE
5.7.2018 + 23.8.2018	Funghi, erbe e fiori di montagna	Angela de Simine, <i>Naturheilkundlerin/Naturopata</i>
12.7.2018	Le Dolomiti e la più grande estinzione di massa	Evelyn Kusstatscher, <i>Paläontologin Naturmuseum Bozen</i>
19.7.2018	I funghi dei nostri boschi	Claudio Rossi, <i>Pilzexperte</i>
26.7.2018	Le leggende delle Dolomiti	Angela de Simine, <i>Naturheilkundlerin/Naturopata</i>
2.8.2018	Il magico mondo delle farfalle - conferenza ed escursione nei dintorni del Centro visite Tre Cime	Amorino Sutto, <i>Schmetterlingsexperte aus der Toscana, langjähriger Gast in Sexten</i>
9.8.2018	Multimedia show: Estate in montagna 1869: una cordata nelle Dolomiti	Kurt Stauder, <i>Bergführer</i>
16.8.2018	Un albero nel bosco, l'abete rosso	Cristina Olivotto, <i>Naturparkbetreuerin</i>
30.8.2018	Alberi oltre il bosco, il cirmolo e il larice	Cristina Olivotto, <i>Naturparkbetreuerin</i>



Papilio machaon Raupe



Tagpfauenauge

Fotos: Annamaria Pernstich

Dolomiti Ranger

Der Natur auf der Spur im Hochpustertal



Ein Naturerlebnis für die ganze Familie

Kinder von 7 bis 12 Jahren und ihre Eltern erforschen in Begleitung von Experten die einzigartige Natur des Hochpustertales. Mit viel Spaß und einer Prise Abenteuer entdeckt die ganze Familie am ersten Tag (Dienstag) das Naturparkhaus Drei Zinnen und den im Naturpark Fanes-Sennes-Prags gelegenen Toblacher See. Am Ende des Tages werden die jungen Spürnasen mit dem Dolomiti Ranger-Diplom ausgezeichnet. Der zweite Tag (Mittwoch) führt abends in die WaldWunderWelt. Leise, ganz leise und geheimnisvoll ist es dort! Es ist der ideale Ort, um spannende Dolomitensagen und mit etwas Glück nachtaktive Tiere zu hören.

Die geführten Wanderungen können einzeln oder im Paket gebucht werden.

Kurszeit: 03.07. – 08.08.2018

Preise

Kinder von 7 bis 12 Jahren

Tagespreis: Euro 15 pro Kind

Paketpreis: Euro 20 pro Kind

Eltern nehmen am Programm gemeinsam mit den Kindern teil (Eltern kostenlos)

Wo melde ich mich an?

Anmeldung und nähere Informationen zum Programm gibt es im Tourismusverein von Toblach.

Dolomiti Ranger

Sulle tracce della natura in Alta Pusteria



Un'esperienza di due giorni per tutta la famiglia

all'insegna del divertimento e della scoperta della straordinaria natura dell'Alta Pusteria! Il primo giorno (martedì), accompagnati da una guida esperta, genitori e figli, dai 7 ai 12 anni, esploreranno la natura dell'Alta Pusteria nel Parco Naturale Tre Cime e presso il lago di Dobbiaco nel contiguo Parco Naturale Fanes-Senes-Braies. Al termine del primo giorno i piccoli esploratori riceveranno il Diploma Dolomiti Ranger. Il giorno successivo (mercoledì) l'avventura diventa notturna. I giovani ranger si inoltreranno nel Magico Mondo della Foresta, dove regnano il silenzio e il mistero. Il luogo ideale per ascoltare le leggende delle Dolomiti e con un poco di fortuna, ascoltare gli animali che di notte popolano il bosco.

È possibile prenotare una o entrambe le escursioni guidate.

Corso: 03.07. – 08.08.2018

Prezzi

Bambini da 7 a 12 anni

Prezzo giornaliero: Euro 15 a bambino/a

Prezzo pacchetto: Euro 20 a bambino/a

I genitori partecipano al programma insieme ai bambini (i genitori partecipano gratuitamente)

Dove devo iscrivermi?

Iscrizione e informazioni dettagliate sul programma sono disponibili presso le Associazioni Turistiche di Dobbiaco.



Jetzt wird's aber Zeit für die Rente!

Beratung beim SBB- Patronat ENAPA

Wer über 55 Jahre alt ist und noch nicht an die Rente gedacht hat, sollte sich dringend über seine Position informieren! Für alle Jahrgänge vor 1963 wird es höchste Zeit!

Um bei diesem wichtigen Thema nicht den Überblick zu verlieren, bedarf es einer kompetenten Beratung. Die bekommen nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes kostenlos.

Unsere Mitarbeiter beantworten nicht nur allgemeine Fragen zur Rente, sondern erfassen Ihre persönliche Rentensituation, berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten zur Verfügung.



Bezirksbüro Bruneck:

St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck
Tel. 0474 556 820, enapa.bruneck@sbb.it

Arbeitslosengeld NASpl

Arbeitnehmer, die unfreiwillig Ihren Arbeitsplatz verloren haben oder deren Vertrag wegen Saisonsende ausläuft, können über das Patronat/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds den Antrag für das Arbeitslosengeld NASpl (Nuova assicurazione sociale per l'impiego) stellen.

Die NASpl wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

- Der Arbeitnehmer muss in den letzten vier Jahren ab Beginn der Arbeitslosigkeit für mindestens 13 Beitragswochen gearbeitet haben;
- In den letzten 12 Monaten ab Beginn der Arbeitslosigkeit muss der Arbeitnehmer mindestens 30 Tage versichert gewesen sein;
- Eintragung in den Arbeitslosenverzeichnissen des Arbeitsamtes.

Arbeitnehmer, die entlassen werden, müssen innerhalb von sieben Tagen ab Arbeitsbeendigung das Gesuch um Arbeitslosengeld über ein Patronat einreichen und sich in der Folge in die Arbeitsvermittlungslisten beim zuständigen Arbeitsamt eintragen lassen. Die Mitarbeiter des Patronats/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds

sind allen Betroffenen kostenlos behilflich. Das Arbeitslosengeld wird für eine Dauer von maximal der Hälfte der versicherten Wochen in den letzten vier Jahren gewährt. Davon werden jene Zeiten abgezogen, für die bereits das Arbeitslosengeld bezogen wurde. Als Arbeitslosengeld wird ein Betrag von höchstens 1.300 Euro monatlich gewährt, ab dem 91. Tag werden monatlich drei Prozent abgezogen. Die Arbeitslosenunterstützung kann für Personen, welche sich in bestimmten Notsituationen befinden, nochmals um sechs Monate verlängert werden.

Achtung! Für alle einkommensstützenden Leistungen wie auch das Arbeitslosengeld wird vom Nationalen Institut für Sozialfürsorge NISF/INPS das Formular „SR 163“ zur Bestätigung der Bankdaten verlangt. Dies kann auf der Internetseite des Südtiroler Bauernbundes abgerufen werden und muss anschließend von der eigenen Bank unterschrieben und mit einem Stempel versehen werden. Für nähere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den jeweiligen Bezirksbüros wenden. Weitere Informationen gibt es darüber hinaus auch im Internet unter der Adresse www.sbb.it/patronat.

Kinderferien in Caorle:

Urlaubserinnerungen gesucht

Das Feriendorf „Josef Ferrari“ der Caritas in Caorle feiert im kommenden Jahr (2019) sein 50-jähriges Bestehen. Über 50.000 Südtiroler und Südtirolerinnen haben seitdem ihren Urlaub – die meisten davon als Teilnehmer der Kinderferien, aber auch als Betreuer - in dieser beliebten Ferienstruktur an der Adria gemacht. An sie alle richtet sich nun die Caritas mit

einem besonderen Anliegen: Für das Jubiläum werden Erinnerungen an „Damals in Caorle...“ gesammelt. Ehemalige Gäste und Betreuer sind gebeten, ihre Erinnerungen dem Feriendorf der Caritas mitzuteilen. Egal ob Fotos, Postkarten oder Erzählungen: Alles wird von den Mitarbeitern des Ferienteams gesammelt und Teil eines ganz besonderen Projekts werden. **Wer solche Erinnerungen hat, ist gebeten sich bei Lisa Comploj via E-Mail unter lisa.comploj@caritas.bz.it oder unter Tel. 0471 304337 zu melden.**

Veranstaltungen | Manifestazioni

Vorschau 2018 | Anteprima 2018

KONZERTE / CONCERTI

Kulturzentrum Grand Hotel	20.6.2018	Eröffnungskonzert 21. Alta Pusteria International Choir Festival	ore 21.00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	4.7.2018	St. Peter's Chamber Orchestra - Oxford	ore 20:00 – 22:00 Uhr
Pfarrkirche Toblach	9.7.2018	Orgelkonzert – Trio Sofia	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	14.7.2018	Eröffnungskonzert der Gustav-Mahler-Musikwoche: MIAGI Youth Orchestra ▷ weiteres Programm s. eigene Meldung	ore 19:00 – 21:00 Uhr
Dorfzentrum	15.7.2018	Matineekonzert: Gerolf Stolz & Quiet Now	ore 10:00 – 12:30 Uhr
Dorfzentrum	20.7.2018	Matineekonzert – Volkstanzgruppe Assling	ore 10:00 – 12:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	3.8.2018	„Il trovatore“ von Giuseppe Verdi	ore 17.30 – 19.00 Uhr
Pavillon	3.8.2018	Abendkonzert der Musikkapelle Toblach	ore 20:45 – 21:45 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	4.8.2018	Eröffnungskonzert der Festspiele: Bayerisches Landesjugendorchester ▷ weiteres Programm s. eigene Meldung	ore 18:00 – 20:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	9.8.2018	„Enoch arden“ von Richard Strauss	ore 21:00 – 22:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	11.8.2018	I solisti veneti	ore 20:30 – 22:00 Uhr
Dorfzentrum	12.8.2018	Matineekonzert Geschwister Oberhofer	ore 10:00 – 12:30 Uhr
Pfarrkirche Toblach	13.8.2018	Orgelkonzert mit Heinrich Walder, Domkapellmeister von Brixen	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Dorfzentrum	19.8.2018	Matineekonzert Duo Nafuoia	ore 10:00 – 12:30 Uhr
Pfarrkirche Toblach	20.8.2018	Kirchenkonzert	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	22.8.2018	Aufführung „Viva le donne dell' operetta“	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Pavillon	24.8.2018	Abendkonzert der Musikkapelle Toblach	ore 20:30 – 22:00 Uhr
Sportzone Gries	25.8.2018	Symphonie der Tausend – Gustav Mahler	ore 18:00 – 20:00 Uhr
Pfarrkirche Toblach	4.9.2018	Orgelkonzert: Franz Comploi, Domorganist Brixen	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Pavillon	7.9.2018	Abendkonzert der Musikkapelle Toblach	ore 20:45 – 21:45 Uhr

THEATER, FILME UND MULTIVISIONSSHOWS / CINEMA

Kulturzentrum Grand Hotel	26.6.2018	„Das Pustertal: Das große Tor in den Dolomiten“ mit Josef Thaler - Multivisionsshow	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	3.7.2018	„Menschen im Krieg. Der Erste Weltkrieg in den Bergen“ mit Michael Wachtler 20:00 Uhr in deutscher Sprache 21:15 in lingua italiana	ore 20:00 Uhr ore 21:15 Uhr
Bibliothek Hans Glauber (Freilicht od. alternativ in der Bibliothek)	26.7.2018	Ein Kuss - Antonio Ligabue Theater	ore 20:30 – 22 .30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	31.7.2018 + 21.8.2018	Multivisionsshow „Meine Dolomiten“ mit Hermann Oberhofer	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	28.8.2018	„Heilende Natur. Die Kraft der Urpflanzen“ mit Michael Wachtler 20:00 in deutscher Sprache 21:15 in lingua italiana	ore 20:00 Uhr ore 21:15 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	4.9.2018	Multivisionsshow: „Augenblicke“ mit Walter Obblechner	ore 21:00 – 22:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	25.9.2018	Multivisionsshow: „Erlebnis Natur“ mit Hubert Hilscher	ore 21:00 – 22:30 Uhr

VORTRÄGE / CONFERENZE

Naturparkhaus Drei Zinnen	5.7.2018 + 23.8.2018	„ Erbe, funghi e fiori di montagna “ con Angela de Simine	ore 21:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	6.7.2018	„ Dalla letteratura inglese all’opera lirica italiana “ con Daniele Rubboli	ore 21:00 – 21:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	10.7.2018	„ Der 1. Weltkrieg. Konfliktarchäologie “ mit Rupert Gietl in lingua italiana	ore 21:00 – 23:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	12.7.2018	„ Le Dolomiti e la più grande estinzione di massa “ con Evelyn Kustatscher	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	13.7.2018	Incontro con l’autrice Dacia Maraini	ore 21:00 – 22:30 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	19.7.2018	„ I funghi dei nostri boschi “ con Claudio Rossi	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	25.7.2018	Arnika con Dr. Alberto Voigtländer	ore 20:30 – 21:30 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	26.7.2018	„ Le leggende delle Dolomiti “ con Angela de Simine	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	27.7.2018	Presentazione del libro „Artisti di strada“ di Enzo Rossi	ore 17:30 – 18:30 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	2.8.2018 + 22.8.2018	„ Viaggio esplorativo attraverso le emozioni “ con Dr. Elena Casaro	ore 20:30 – 21:30 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	2.8.2018	„ Il magico mondo delle farfalle “ con Amorino Sutto	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	7.8.2018	„ Le meraviglie della natura, la montagna e i funghi in Plinio il Vecchio “ con Gianenrico Manzoni	ore 17:30 – 19:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	7.8.2018	„ Quando gli automobilisti scoprirono il Tirolo “ Das Touriseum zu Gast in Toblach	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	8.8.2018	„ Rhodiola Rosea “ con Dr. Alberto Voigtländer	ore 20:30 – 21:30 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	9.8.2018	„ Estate in montagna 1869: una cordata nelle Dolomiti “ con Kurt Stauder	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	16.8.2018	„ Un albero nel bosco, l’abete rosso “ con Cristina Olivotto	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	19.8.2018	Incontro con l’autrice Francesca Melandri	ore 21:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	22.8.2018	„ Viaggio esplorativo attraverso le emozioni “ con Elena Casaro	ore 20:30 – 21:30 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	23.8.2018	„ Luciano Pavarotti e le grandi voci dell’ Emilia Romagna “ con Daniele Rubboli	ore 17:00 – 18:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	24.8.2018	Partenio con Dr. Alberto Voigtländer	ore 20:30 – 22:00 Uhr
Naturparkhaus Drei Zinnen	30.8.2018	„ Alberi oltre il bosco, il cirmolo e il larice “ con Cristina Olivotto	ore 21:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	28.9.2018 - 30.9.2018	Toblacher Gespräche (s. eigenes Programm online)	

FÜR KINDER / PER BAMBINI

Naturparkhaus Drei Zinnen	23.6.2018 4.7.2018 11.7.2018 18.7.2018 25.7.2018	Daksy’s Kreativwerkstatt	ore 10:00 – 12:30 Uhr ore 14:30 – 17:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	12.7.2018 9.8.2018 23.8.2018	Kinderfest – Festa dei bambini	ore 17:00 – 19:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	17.8.2018	Ludmilla alla fiera di Lattepanna	ore 10:15 – 11:45 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	24.8.2018	Fragole, miele, lamponi, mirtilli, funghi e marmellate ... buffe streghe, folletti birchini e bellissime fate	ore 10:15 – 11:45 Uhr

MÄRKTE / MERCATINI

Dorfzentrum	18.7.2018	Flohmarkt	ore 09:00 – 14:00 Uhr
Dorfzentrum	9.8.2018 / 16.8.2018	Handwerkermarkt	ore 09:00 – 14:00 Uhr
Dorfzentrum	23.9.2018	Jahresmarkt	

AUSSTELLUNGEN / MOSTRE		
Bibliothek Hans Glauber	Jörg Madlener - Ausstellung	15.6.2018 – 12.7.2018
Bibliothek Hans Glauber	Ausstellung der Fotowoche Obopuschtra Ferienspaß	13.7.2018 – 3.8.2018
Bibliothek Hans Glauber	Mostra di acquerelli di Emanuela Colbitaldo	6.8.2018 – 17.8.2018
Naturparkhaus Drei Zinnen	Pilze / Funghi	08.8.2018 – 11.8.2018
Bibliothek Hans Glauber	Fotoausstellung / mostra fotografica „I luoghi dell' anima“ di Marco Corriero	20.8.2018 – 14.9.2018

ANDERES / ALTRO			
Bibliothek Hans Glauber	13.7.2018 17.8.2018	Überraschungsveranstaltung	17:30 – 18:00
Johannesstraße	18.7.2018 01.8.2018	Toblach unterm Sternenzelt – Genuss und Abendshopping	ab 18:00
Dorfzentrum	25.7.2018 08.8.2018 22.8.2018	Beim Bauern zu Gast	ab 18:00
Dorfzentrum	4./5.8.2018	Sportfest	ab 18:00
Dorfzentrum		Traditionelles Sommerfest mit 42. Nachtlauf am 14. August und Festumzug am 15. August um 11.30 Uhr	14.08. ab 18:00 15.08. ab 10:00
Aufkirchen	8.9.2018 – 9.9.2018	Aufkirchner Kirchtag	
Grieswaldile	8.9.2018	Almabtrieb der Esel mit anschließendem Fest	ab 13:00
Dorfzentrum	22.9.2018	Almabtrieb	ab 13:00
Wahlen	23.9.2018	Almabtrieb der Berg- und Silvesteralm mit anschließendem Fest	ab 11:00

Den vollständigen Veranstaltungskalender finden sie auf der Homepage der Gemeinde unter „Veranstaltungen (link)“ oder auf dem Blog der Bibliothek unter „Veranstaltungskalender Toblach“.

Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit

Für Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren

Der Landeszivildienst bildet eine spannende Alternative zum Studium oder zur Arbeit. So haben junge Menschen im Zivildienstjahr die Möglichkeit, sich für das Gemeinwohl einzusetzen und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen für den weiteren Lebensweg zu sammeln. Von Anfang Oktober 2018 bis Ende September 2019 haben Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, im Jugenddienst Dekanat Bruneck ein Zivildienstjahr zu absolvieren. Das breite Tätigkeitsfeld der Einrichtung bietet die Möglichkeit, auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben wertvolle Erfahrungen für die persönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem Projekt-

management bis hin zu der Organisation von Veranstaltungen, der PR-Arbeit und der Verwaltung. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivildienstler/in wird monatlich entschädigt.

Bewerbungen können innerhalb **Freitag, 13. Juli** per Email an Herrn Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden.

Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter **www.vollleben.it**.

Informations-Service ist online

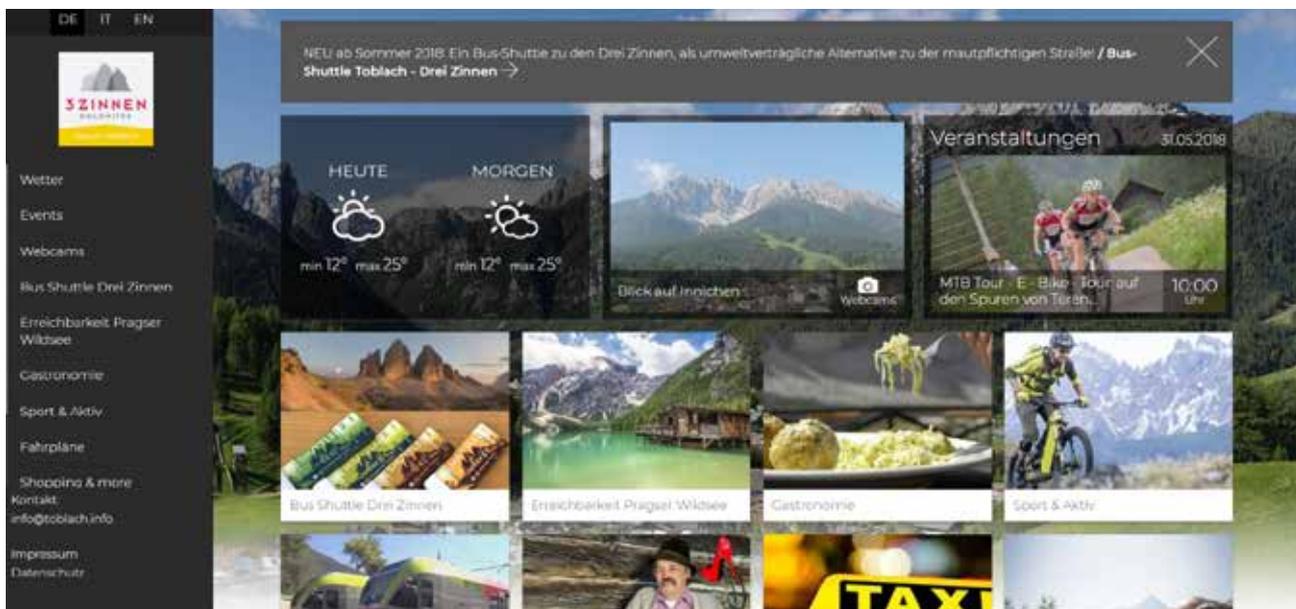
Ab sofort ist der Informations-Service toblach.guestnet.info online. Viele neue und nützliche Informationen können damit direkt am Handy oder am PC des Nutzers angezeigt werden. Einheimische und Gäste erhalten alle wichtigen Informationen zu aktuelle Events, Wettervorhersagen, Fahrplänen, Informationen zu Neuheiten wie dem Drei Zinnen Shuttle oder der Erreichbarkeit des Pragser Wildsees sowie zu geöffneten Restaurants, Geschäften, Hütten und Bars.

Der Link toblach.guestnet.info kann an die eigene Technikfirma weitergeleitet werden, die das betriebseigene WLAN-Netzwerk betreut, damit diese Seite als Startseite des WLAN-Netztes eingestellt

wird. Bei jeder neuen Verbindung zum WLAN-Netz wird somit beim Login automatisch dieses Informationsportal angezeigt. Zusätzlich können Beherbergungsbetriebe bei Angebotsstellung den Link an den Gast weiterleiten, damit er auch von zu Hause aus bereits die Seite zur Informationssuche nutzen kann.

Wir bitten Sie nun darum, dieses neue Angebot zu nutzen, damit die wichtigen Informationen in Zukunft noch besser unseren Mitbürgern und unseren Gästen zur Verfügung gestellt werden können.

Matthias Santer
Tourismusverein Toblach



È online il servizio informazioni

Vi comunichiamo, che fin da subito la piattaforma informativa per Dobbiachesi e ospiti dobbiaco.guestnet.info è online. Questo servizio permetterà all'utente di accedere tramite il proprio smartphone o computer a nuovi e utili contenuti che di volta in volta aggiorneremo. Sarà quindi possibile consultare istantaneamente informazioni importanti quali gli eventi, le previsioni, orari dei mezzi pubblici, novità come il nuovo bus navetta da Dobbiaco alle Tre Cime, l'arrivo all'Lago di Braies ma anche i ristoranti aperti, i negozi, i rifugi e bar.

Il link dobbiaco.guestnet.info può essere impostato dal tecnico informatico che gestisce la propria rete Wi-Fi quale pagina iniziale in tal modo - chiun-

que si collegherà alla vostra rete Wi-Fi - sarà "rimandato" automaticamente al portale informativo. In ogni caso strutture ricettive possono comunicare il link anche assieme all'offerta, che sarà inviata agli ospiti per darli la possibilità di collegarsi anche da casa.

Vi preghiamo pertanto di usufruire del nuovo servizio in modo che in futuro riusciremo di raggiungere meglio Dobbiachesi e ospiti per comunicargli importanti informazioni.

Matthias Santer
Associazione Turistica Dobbiaco

Die Stimme der Kaufleute

„Gegen den Strom schwimmen“

... um ganz vorne dabei zu sein. Wie geht das? Indem man alles anders macht als die anderen. Indem man konsequent das tut, was man am besten kann. In dem man authentisch ist und verwirklicht, was aus Passion, aus Begeisterung und aus Wissen heraus entwickelbar ist.

Menschen mit Passion und Begeisterung haben wir viele in Toblach. Menschen, die sich in der heutigen Zeit zutrauen eigene, individuelle Wege zu gehen. Und kaum einer steht so in der Öffentlichkeit mit seiner Tätigkeit wie der Kaufmann oder die Kauffrau. Einfach, weil diese jeden Tag und das ganze Jahr über von uns allen frequentiert werden können. Toblach scheint ein „kreatives Pflaster“ zu sein, wenn man die Artikel in den Geschäften mal genau unter die Lupe nimmt. Studiert man bei Birgit in der Patisserie die Auslage, dann darf man davon ausgehen, dass die Torten nicht nur von höchster Qualität sind, sondern auch ihrer eigenen persönlichen Kreativität entspringen. Bestellt man bei Harry/Maria's Brotladen eine Torte, ist diese an Verrücktheit und Außergewöhnlichkeit kaum zu überbieten. Bei Familie Strobl und bei Laura/Opificium wird noch von Hand genäht ohne Angst vor Konkurrenz wie Möbelix, Kika, Ikea und wie sie alle heißen. Und wie sieht es bei den Kaufleuten aus, die weniger nah am Handwerk angesiedelt sind? Roland/Tre Mountains kreiert seine eigene „Drei Zinnen“-Linie mit Bekleidung aller Art, Maja (ich)/Avventura Terra – ich ver helfe jedem zu seinem `persönlichen` Stein oder Schmuckstück, Iris und Helga/Hobbyshop sind kreativ wie kaum ein anderer, Sandro und Wendela/Apotheke Toblach produzieren von Kosmetik über Nahrungsmittelergänzung bis Medizin alles Mögliche auf allerhöchstem Qualitätsniveau. Ebenso Massimo/Naturstube, der zahlreiche Eigenprodukte führt. Auch der Regiohof stellt all seine Artikel selbst her. Metzgerei Lanz/Benno besteht drauf, dass jedes Tier lebendig aus der Umgebung kommt und von ihm per-

sönlich begutachtet wird. Feichter Bernhard mit seinem Hofladen, von Kräutern, Erdäpfeln und dem köstlichen, handgemachten Brot kann nur seinesgleichen suchen. Die Sennerei Toblach verarbeitet nicht nur die Milch unserer Region, sondern kommt auch immer wieder mit neuen Produkten - wie in diesem Sommer die neuen Fruchtsorbets. Und wer Artikel führt, die nicht selbst herzustellen sind, der findet Leute und Firmen in Südtirol, welche wiederum selber und im kleinen Rahmen produzieren – wie z.B. Hanspeter Wachtler, der sich mehr und mehr auf Artikel spezialisiert von außergewöhnlicher Machart und Qualität. Selbst in der Mode, die man bekanntlich nicht selbst herstellt... Simon/Mode Derby, Franz und Alexander/Kraler Franz haben sich auf besondere Modelle spezialisiert, die es nicht überall gibt... meine Liste hier an dieser Stelle ist schier endlos! Verzeiht es mir, wenn ich wirklich nur einen Bruchteil nenne von Kaufleuten, die etwas Besonderes herstellen oder bieten! Wir haben hier in Toblach überproportional kreative Leute mit absolut außergewöhnlichen Artikeln. Artikel, die man weder bei Amazon bestellen kann und erst recht nicht in den Städten findet. Und das ist gut so! Weil das ist die Zukunft. **Selber kreativ werden.** Individualität ist auf dem Weg nach vorne. Und wir sind dabei. Hier bei uns in Toblach. Weil die Toblinger Kaufleute erkannt haben, dass hier die Zukunft liegt.

Öffnet also eure Augen! Wir haben ein unglaubliches Potenzial in unserem Dorf! Wir schwimmen gegen den Strom und wir werden genau deshalb vorne dabei sein. Weil Individualität, hohe Qualität und Einzigartigkeit der einzige Weg sein wird, auch im kleinen Rahmen ganz groß dazustehen. Ich sage dazu nur: „Bravo! Weiter so!“

*Maja Jennen,
Ortsobfrau hds*



Toblach

Sommersmobilität im Hochpustertal

Die Mobilität im Pustertal hat sich in den letzten Jahren sehr zum Positiven entwickelt. Die öffentlichen Verkehrsmittel, vor allem der Bahnverkehr, wurde stark ausgebaut und die Qualität konnte immens gesteigert werden. Die Vinschger Bahn und unser Pustertaler Bahn sind inzwischen über die Grenzen hinaus bekannt und Vorzeigeprojekte für ganz Europa. Aus touristischer Sicht kommen die Zugverbindungen zu den Sehenswürdigkeiten, Städten und Skigebieten sehr gut an, so gut, dass wir auch mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Wenn wir von den Ausflugszielen, wie unseren Drei Zinnen und dem Prager Wildsee sprechen, dann sind wir dort sicher an unsere Grenzen gestoßen und es entstand Handlungsbedarf.

In Zusammenarbeit mit dem Amt in Bozen und dem Mobilitätskonsortium Dolomites in Bruneck als auch den Tourismusvereinen im Hochpustertal konnten wir das Angebot neu ausrichten. Ab 2. Juni 2018 müssen alle Fahrgäste, unabhängig ob sie in Besitz einer Mobilitätskarte, Gästekarte oder eines Holiday Pass sind, vorab ein kostenpflichtiges Ticket in den örtlichen Tourismusvereinen kaufen. Der Preis dieses Tickets hängt von der Fahrtstrecke und Nutzung (Detailinformationen bei den örtlichen Tourismusvereinen) ab. Mit dieser Maßnahme ist man überzeugt, dass die inakzeptablen Zustände zum größten Teil vermieden werden können und dass den begehrten und einzigartigen Ausflugszielen wie den Drei Zinnen als auch dem Prager Wildsee Rechnung getragen wird.

*Thomas Walch
HGV-Bezirksobmann Pustertal/Gadertal*

Mobilità estiva in Alta Pusteria

Negli ultimi anni la mobilità pubblica in Pusteria è cambiata radicalmente. I mezzi pubblici, in particolare il trasporto sul treno è stato ampliato e la qualità è stata migliorata in particolar modo. Il treno della Val Venosta "Vinschger Bahn" e il nostro treno "Puschtra Bahn" sono conosciuti aldilà dei nostri confini e risultano progetti di spicco per tutta l'Europa. Sotto l'aspetto turistico possiamo affermare che

i collegamenti del treno con i vari luoghi d'interesse, le città e gli impianti di risalita sono molto buoni. L'affluenza di viaggiatori - in alcune situazioni - è talmente alta, che nel frattempo si sono create delle difficoltà. Se pensiamo alle nostre mete più ambite come le Tre Cime di Lavaredo oppure il Lago di Braies, dobbiamo renderci conto che sono stati raggiunti dei limiti ed era necessario agire. In collaborazione con l'ente competente a Bolzano il consorzio della mobilità Dolomites a Brunico e

con le varie associazioni turistiche dell'Alta Pusteria siamo riusciti a rivedere l'offerta. A partire dal 2 giugno tutti i viaggiatori, indipendentemente se sono in possesso della mobilcard, della carta dell'ospite oppure dell'Holiday Pass, dovranno acquistare nella località in cui alloggiano - rivolgendosi alle varie associazioni turistiche - il biglietto. Il costo del biglietto varia dal percorso e dall'uso del medesimo (informazioni dettagliate presso le associazioni turistiche locali). Questa scelta è stata fatta anche per valorizzare i luoghi così ambiti e preziosi come le Tre Cime ed il Lago di Braies.

*Thomas Walch
HGV-Bezirksobmann Pustertal/Gadertal*





Parteienverkehr

Montag - Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Samstag (Melde- u. Standesamt)	9.00 – 11.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
zu Bürozeiten oder nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunden der Referenten

Furtschegger Christian	349 3671051
Niederstätter Serani Margareth	333 6240196
Plitzner Christian	348 7495999
Rienzner Martin	339 5274297
Schubert Watschinger Irene	347 0840449

nach telefonischer Vereinbarung

Recyclinghof Toblach

Jeden Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 – 17.30 Uhr
Jeden Samstag	8.00 – 10.00 Uhr

Mülldeponie „Kassetrojele“

Jeden Montag	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 12.00 Uhr

Bibliothek Hans Glauber

Öffnungszeiten Schuljahr

Montag	14.45 – 18.45 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
Mittwoch	14.45 – 18.45 Uhr
Donnerstag	14.45 – 19.45 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
1. Samstag im Monat	9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer

Montag	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 – 12.00 Uhr

Telefonverzeichnis

Bauamt	0474 970551
Buchhaltung, Ökonomat, Personalamt	0474 970530
Gemeindepolizei	0474 970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	0474 970510
Sekretariat	0474 970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokollamt und Fundbüro	0474 970500
Steueramt	0474 970531
Mülldeponie „Kassetrojele“	0474 972979
Bibliothek/Infoblatt	0474 972040

Internet	www.toblach.eu
Email	info@toblach.eu

Veranstaltungen www.toblach.info · www.toblach.eu
www.bibliothek-toblach.com

Orario per il pubblico

Lunedì - venerdì	ore 8.00 – 12.30
Sabato (Ufficio anagrafe e stato civile)	ore 9.00 – 11.00

Orario d'ufficio del sindaco

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
durante l'orario ufficio o su appuntamento telefonico

Gli assessori sono a disposizione

Furtschegger Christian	349 3671051
Niederstätter Serani Margareth	333 6240196
Plitzner Christian	348 7495999
Rienzner Martin	339 5274297
Schubert Watschinger Irene	347 0840449

su appuntamento telefonico

Centro di riciclaggio Dobbiaco

Ogni lunedì	ore 9.00 – 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 – 17.30
Ogni sabato	ore 8.00 – 10.00

Discarica "Kassetrojele"

ogni lunedì	ore 8.00 – 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 – 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 – 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 – 12.00

Biblioteca Hans Glauber

Orario d'apertura anno scolastico

Lunedì	ore 14.45 – 18.45
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
Mercoledì	14.45 – 18.45
Giovedì	14.45 – 19.45
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
1° sabato del mese	ore 9.00 – 12.00

Orario d'apertura estate

Lunedì	ore 15.00 – 19.00
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Mercoledì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Giovedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 20.00
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
1° sabato del mese	ore 09.00 – 12.00

Elenco telefonico

Ufficio tecnico	0474 970551
Uff. contabilità, economato, uff. personale	0474 970530
Polizia municipale	0474 970560
Ufficio elettorale, Ufficio licenze e sanità	0474 970510
Ufficio segreteria	0474 970520
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare e protocollo, Ufficio oggetti smarriti	0474 970500
Ufficio tributi	0474 970531
Discarica "Kassetrojele"	0474 972979
Biblioteca/Info	0474 972040

Internet	www.dobbiaco.eu
Email	info@dobbiaco.eu

Manifestazioni www.dobbiaco.info · www.dobbiaco.eu
www.dobbiaco-biblioteca.com